



**Allgemeiner
Bürgerschützenverein
Dorf-Hervest e.V.**

150 Jahre

**Chronik
1861-2011**



150 Jahre

Allgemeiner Bürgerschützenverein
Dorf-Hervest e.V.

Die Geschichte des Vereins in Wort und Bild

Herausgeber:
Allgemeiner Bürgerschützenverein
Dorf-Hervest e.V.



Impressum

Herausgeber:

Allgemeiner Bürgerschützenverein Dorf-Hervest e.V.
© Alle Rechte vorbehalten

Internet:

www.schuetzenverein-dorf-hervest.de

Redaktion/Text:

Carsten Vospohl

Druck:

Druckhaus Kruse
Im Pinnthal 64
46244 Bottrop-Kirchhellen
www.druckhaus-kruse.de

Dorsten, im März 2013

150 JAHRE

Inhaltsverzeichnis

Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder	S. 7
Einleitung	S. 9
Grußworte	
Grußwort des 1. Vorsitzenden	S. 10
Grußwort des Bürgermeisters	S. 12
Grußwort des Heimatvereins	S. 13
Grußwort der kath. Kirchengemeinde St. Paulus	S. 14
Grußwort der ev. Kirchengemeinde Hervest-Wulfen	S. 15
Grußwort der Privilegierten Schützengilde zu Hainichen 1717 e.V.	S. 16
Übersicht aller Schützenkönige seit Gründung	S. 17
Vereinschronik - Die frühen Jahre	
Vereinsgründung	S. 19
Hervester-Kirmeszeit	S. 20
Zwischen den Weltkriegen	S. 23
Der 2. Weltkrieg und Wiederaufbau des Vereins	S. 32

**Regentschaften**

1949-1952	S. 34	1981-1983	S. 101
1952-1954	S. 40	1983-1984	S. 104
1954-1956	S. 43	1984-1986	S. 108
1956-1958	S. 47	1986-1989	S. 112
1958-1959	S. 52	1989-1991	S. 115
1959-1961	S. 56	1991-1993	S. 117
1961-1963	S. 61	1993-1995	S. 120
1963-1965	S. 68	1995-1997	S. 122
1965-1967	S. 72	1997-1999	S. 126
1967-1969	S. 75	1999-2001	S. 128
1969-1971	S. 77	2001-2003	S. 131
1971-1973	S. 82	2003-2005	S. 135
1973-1975	S. 85	2005-2007	S. 142
1975-1977	S. 88	2007-2009	S. 147
1977-1979	S. 94	2009-2011	S. 152
1979-1981	S. 97	2011	S. 159

Schützenfahne der I. Kompanie	S. 170
Schützenfahne der II. Kompanie	S. 171
Die „erste“ Fahne	S. 172
Gesamtvorstand im Jubiläumsjahr 2011	S. 173
Ehrenvorstand im Jubiläumsjahr 2011	S. 174
Offizierscorps im Jubiläumsjahr 2011	S. 175
Oberst, Major und Adjutanten im Jubiläumsjahr 2011	S. 176
Offiziere I. Kompanie	S. 177
Offiziere II. Kompanie	S. 178
Medizinische Abteilung	S. 179
Maibaumkommission	S. 181
Königskette – Königsgeschenke	S. 183
Festplätze	S. 185
Festtermine und Festfolge	S. 186
Die Diskoabende	S. 187
Hainichen - Mit der Wende kam die Freundschaft	S. 189
Bilder	S. 193
Nachwort	S. 199

150 JAHRE

Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder

Im Laufe der Vereinsgeschichte sind viele Mitglieder von uns gegangen. In stiller Ehrfurcht und Dankbarkeit gedenken wir den Verstorbenen.

Wir werden in Ihrem Sinne zum Wohle des Vereins weiter wirken und die Tradition fortführen.







150 JAHRE

Einleitung

Voller Stolz kann der Allgemeine Bürgerschützenverein Dorf-Hervest e.V. auf seine Vergangenheit zurückblicken, in der das Brauchtum des Schützenfestes und des Schützenvereins erhalten und bewahrt wurde. Dieses wertvolle Brauchtum, aber auch die vielen Erinnerungen, werden von Generation zu Generation weitergetragen. Ein rundes Jubiläum, wie das 150-jährige, ist dazu eine ideale Gelegenheit die bewegte Geschichte in einer umfassenden Chronik festzuhalten.

Dass 150 Jahre eine lange Zeit sind, wurde bei der Bearbeitung des umfangreichen Materials ersichtlich. Besonders hilfreich waren die bereits erschienen Chroniken des Vereins, Zeitungsartikel und Versammlungsprotokolle. Abweichend von den letzten Festschriften wurde mit dieser Chronik versucht, die komplette Geschichte des Vereins seit der Gründung 1861 bis zum Jubiläumsjahr 2011 darzustellen. Dabei haben wir uns dazu entschlossen, die Chronik nicht vor dem Jubiläumsschützenfest 2011 enden zu lassen, sondern die tollen Ereignisse rund um dieses Fest mit in die Darstellungen aufzunehmen.

Somit nimmt die ausführliche Darstellung über das Fest 2011 mit den Berichten und Bildern über das Jubiläumskaiser-Schießen, den Disco-Abend, den Jubiläumsfestumzug und dem abschließenden Königsschießen einen besonderen Stellenwert ein.

Den jeweiligen Königspaaren wurde Gelegenheit gegeben, sich durch eigene Erinnerungen, Fotos oder Anekdoten aktiv an der Gestaltung dieser umfassenden Chronik mit vielen tollen Bildern und Berichten zu beteiligen.

Ich wünsche viel Spaß und Freude beim Lesen.



Carsten Vospohl

2. Schatzmeister



150 JAHRE

Grußwort des 1. Vorsitzenden

*Liebe Schützenbrüder,
liebe Bürger von Dorf-Hervest,*

150 Jahre Schützengeschichte liegen hinter uns. Aus diesem Anlass möchten wir mit einer Vereinschronik allen Interessierten und Heimatverbundenen einen kleinen Einblick in die umfangreiche Geschichte unseres Schützenvereins vermitteln.

Wenn wir heute mit Stolz und Dankbarkeit zurückblicken, wollen wir besonders derer gedenken, die in zahlreichen Generationen ihren Beitrag zur Dorf-Hervest Schützengeschichte geleistet haben.

Wir leben in einer hochtechnisierten, schnelllebigen Zeit, die leicht alte, erhaltenswerte Sitten und Bräuche vergessen lässt. Unser Schützenverein aber sorgt glücklicherweise dafür, dass auch heute noch altes Brauchtum gepflegt wird. Nichts zeichnet eine Gemeinschaft mehr aus, als ihr Bemühen, das Gute und Schöne zu bewahren und weiterzugeben.

Von Generation zu Generation haben wir Hervester Schützen stets den richtigen Schritt gefunden und uns dem Neuen, dem Zukünftigen als aufgeschlossen erwiesen.



Diese Tatsache beweist immer wieder aufs Neue, dass die alte Schützentradition und der moderne Fortschritt durchaus miteinander vereinbar sind. Auch zu unserem Jubiläumsschützenfest war es für viele Ansporn, sich im Vorfeld mit dem Thema „Jubiläum“ zu identifizieren. Das Schützenfest in Dorf-Hervest ist immer ein großes und besonderes Ereignis und gehört unbestritten zu den Höhepunkten des dörflichen Lebens.

150 Jahre Allgemeiner Bürgerschützenverein Dorf-Hervest e.V. – ein Jubiläum, das vom 24. – 26. Juni 2011 super gefeiert wurde. Für dieses



Fest wurden weder Kosten noch Mühen gescheut, den beteiligten Schützen und den vielen Gästen ein abwechslungsreiches, ansprechendes Festprogramm zu bieten. Mit einem prächtigen Umzug, der leider durch Regen geprägt war, aber trotzdem durch die vielen Musikzüge, die 14 toll geschmückten Kutschen mit allen Königsparen unseres Vereins, den Abordnungen der Dorstener Schützenvereine und den ca. 500 gutgelaunten Schützen glänzte, haben wir vielen am Straßenrand stehenden Zuschauern ein tolles Bild geliefert und viel Freude bereitet.

150 Jahre Bürgerschützenverein – Grund genug stolz zu sein und die Dankbarkeit für eben diejenigen nicht zu vergessen, die mit ihrem Einsatz, Ihrer Kraft und Freude diese Zeit und ganz besonders aber auch bei unserem Jubiläum mitgewirkt haben.

Für die beständig und konstant erbrachte Leistung und das hohe Maß an Freizeit, die dafür in uneigennütziger Weise eingebracht wurde, bedanke ich mich recht herzlich.

Ich wünsche mir, dass auch beim diesjährigen Schützenfest Groß und Klein, Alt und Jung, Alt-

eingesessene und Zugezogene, friedlich und harmonisch miteinander feiern und sich so vielleicht auch manche unerwartete Bekanntschaft oder gar Freundschaft entwickelt.

Wichtig und wertvoll finde ich, dass vor allem junge Menschen in unserem Dorf erfahren, dass Kameradschaft, Zusammenhalt, Heimatverbundenheit und Traditionsbewusstsein einen hohen Stellenwert haben.

Gemeinsam zu feiern, etwas miteinander zu erleben, das schmiedet zusammen und verbindet.

Hans Schenke

1. Vorsitzender



150 JAHRE

Grußwort des Bürgermeisters

*Liebe Mitglieder des Allgemeinen
Bürgerschützenverein Dorst-Hervest e.V.,*

Herzliche Glückwünsche zu Ihrem 150sten Jubiläumsschützenfest!

Namens der Bürgerschaft, des Rates und der Verwaltung der Stadt Dorsten möchte ich zu diesem Traditionsevent herzlich gratulieren.

Schützenvereine, wie der Bürgerschützenverein Hervest-Dorf, sind die Enkel und Urenkel der Bürgerwehren: früher verteidigten sie ihr Dorf oder ihre Bauernschaft gegen marodierende Soldaten, Räuberbanden oder wilde Tiere. Da man dazu auch vor mehr als 150 Jahren schon körperlich fit und gut in Form sein musste, führte zu gemeinsamen Übungen und Training – der Abschluss der gemeinsamen Anstrengung wurde dann, ebenso wie eine erfolgreiche Abwehr gegen Feinde und Getier - mit einem Fest gefeiert. Heute ist die Bürgerwehr Teil unseres Staatswesens. Die Notgemeinschaften der Dörfer und Ortsteile haben jedoch überlebt:

Als Schützenvereine wahren sie liebge-
wonnene Traditionen. Bürgerschützen engagieren

sich heute ehrenamtlich in der Jugendarbeit oder der Betreuung von Senioren und unterstützen so die soziale Ordnung in der Gemeinschaft.

Das jährliche Schützenfest ist da eine wohlverdiente Feier, auf die sich das ganze Dorf freut. Viele Helfer sind notwendig, das Jubiläumsschützenfest, aber auch das ganz normale Vereinsleben zu gestalten. Ich darf mich an dieser Stelle bei Ihnen ganz herzlich bedanken:

Sie erfüllen unsere Gesellschaft mit Leben und schaffen Orte der Gemeinschaft für viele Menschen.

Dem 150. Jubiläumsschützenfest in Hervest-Dorf wünsche ich einen guten Verlauf und dem Verein noch viele Jahrzehnte fruchtbarer Arbeit und schöner Feste.

Ihr Bürgermeister

Lambert Lütkenhorst





150 JAHRE

Grußwort des Heimatvereins

*Liebe Mitglieder des Allgemeinen
Bürgerschützenverein Dorf-Hervest e.V.,*

Ein Jubiläum ist die Erinnerung an die Wiederkehr eines besonderen Ereignisses.

Der Allgemeine Bürgerschützenverein Dorf-Hervest e. V. feiert in diesem Jahr seinen 150. Geburtstag. Ein Datum, um zurückzuschauen auf die lange und wechselvolle Vereinsgeschichte. Aber auch ein Tag, um hoffnungsvoll nach vorne zu sehen. Im Namen der Mitglieder des Heimatvereins, gegründet, als der Schützenverein seinen 100. Geburtstag lange hinter sich hatte, gratuliere ich dem Vorstand des Schützenvereins und den Schützenbrüdern zum Jubiläumsfest recht herzlich.

Ich bin mir sicher, dass unsere Vereine auch in Zukunft noch bei etlichen Projekten zum Wohle unseres Dorfes Hervest zusammenstehen werden.



Ich wünsche ein gelungenes Schützenfest.

Hans Fromm

1. Vorsitzender



150 JAHRE

Grußwort der kath. Kirchengemeinde St. Paulus

*Liebe Bürgerschützen im Dorf Hervest,
sehr geehrte Damen und Herren,*

ein alter Schlager von Katja Ebstein beginnt mit den folgenden Worten: „Im Leben, im Leben geht mancher Schuss daneben...“

Hier wird von einer Erfahrung gesprochen, die der eine oder andere von unseren Schützen vielleicht auch kennt. Aber was braucht es, damit der richtige Schuss gelingt? Zunächst einmal eine ruhige Hand, wenn ich mich voll auf mein Ziel konzentriere. Dann muss das Gewehr richtig eingestellt sein. Und ich selber muss einen guten und festen Stand haben.

Ich denke, das hat unser Bürgerschützenverein Dorf Hervest in seiner 150-jährigen Geschichte verkörpert: Ruhe – Einstellung – Standpunkt. Deshalb können wir heute mit Freude dieses Jubiläum auch als Dorfgemeinschaft gemeinsam feiern. Unser Bürgerschützenverein ist ein fester Bestandteil unseres Dorfes Hervest und prägt unser Dorf-Leben genauso mit wie jeder Einzelne von uns.

Als Bürgerschützen haben Sie jetzt an diesen Festtagen den Vogel vor Augen und die damit verbundene Königswürde. Das wünsche ich Ihnen und uns allen: ein Ziel vor Augen zu



haben. Denn nur wer ein Ziel für sein Leben hat, für den hat das Leben Sinn, der wird sich darum bemühen, dieses Lebens-Ziel auch zu erreichen. Das geht, wenn man sich getragen weiß von: Ruhe – Einstellung – Standpunkt. Im Namen des Hervester Seelsorgeteams wünsche ich unseren Bürgerschützen: „Gut Schuss!“

Ihr Pfarrer

Lars Hofmann



150 JAHRE

Grußwort der ev. Kirchengemeinde Hervest-Wulfen

*Liebe Bürgerschützen im Dorf Hervest,
sehr geehrte Damen und Herren,*

herzlich gratulieren möchte ich im Namen der evangelischen Kirchengemeinde Hervest-Wulfen dem allgemeinen Bürgerschützenverein Dorf-Hervest e.V. zu seinem 150. Jubiläum!

150 Jahre, das ist ein stolzes Stück Geschichte. Wie sehr haben sich die Zeiten im Laufe der Jahrzehnte verändert. So ist aus einer Bürgerinitiative zur Selbstverteidigung in kriegerischen Zeiten ein zeitgemäßer Verein mit dem Ziel der Pflege der Gemeinschaft und nachbarschaftlicher Hilfe geworden. Damit gibt der Verein den Bewohnern im Dorf Hervest ein gutes Stück Identität und Lebensqualität, die man andernorts nicht mehr leicht findet.

Hier möchten auch wir als evangelische Gemeinde uns gerne einbringen, besonders in der Pflege der ökumenischen Beziehungen zu unserer katholischen Schwestergemeinde St. Paulus.

Ich wünsche dem allgemeinen Bürgerschützenverein Dorf-Hervest e.V. auch weiterhin gutes Gelingen und Gottes Segen!



Ihr Pfarrer

Michael Laage

150 JAHRE

Grußwort der Privilegierten Schützengilde zu Hainichen 1717 e.V.

Anlässlich des 150. Jubiläums des Dorf-Hervester Schützenvereins gratulieren wir recht herzlich zu dieser langen Vereinsgeschichte.

Für die Privilegierte Schützengilde ist es nun mehr schon eine schöne Tradition geworden, an den Schützenfesten in Dorsten teilzunehmen. Diese Freundschaft fand ihren Ursprung erstmalig 2003 zum ersten Schützenfest der Gilde nach der Wiedergründung 2002. Allein vier Vereine waren dabei aus Dorsten - unserer Partnerstadt - angereist und standen uns bei diesem wichtigen Meilenstein bei, darunter auch die Schützen aus Dorf-Hervest. Als neu gegründeter Verein unterstützten uns die Dorstener Schützenfreunde 2004 auch bei der Finanzierung einer eigenen Fahne, die dann in der Trinitatiskirche geweiht wurde. 150 Schützenjahre sprechen für eine lange Tradition, ein gelungenes Miteinander von Jung und Alt und eine tiefe heimatliche Verbundenheit. Wir konnten uns als 2002 wiedergegründete Schützengilde viele Anregungen über die Gestaltung der Schützenfeste, der Brauchtumpflege und des Königsschießens des Hervester Schützenvereins mitnehmen. Seit 2003

stellen Dorstener Schützen regelmäßig den Bürgerschützenkönig in Hainichen. Allein drei Mal davon der Schützenverein Dorf-Hervest. So zum Beispiel den jetzigen amtierenden Bürgervogelkönig Simon Damm.



Die Pflege dieser Schützenfreundschaft ist aus unserem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken. Wir möchten uns auf diesem Weg für die herzliche Gastfreundschaft und Aufnahme in den Kreis der Hervester Schützen bedanken und wünschen für das Jubiläumsfest viel Freude und Erfolg und für die kommenden Jahre alles Gute. Auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit dem Schützenverein Dorf-Hervest freuen wir uns schon jetzt und verbleiben mit einem „Gut Schuss“.

Egbert Liebold



150 JAHRE

Übersicht aller Schützenkönige seit Gründung

Zeitraum	König	Königin
1861-1906	Franz Lieshaus	Anna Teigeler
1906-1910	Johann Overfeld	Frau Endemann
1910-1914	Franz Nover	Frau Franz Schulte Nover
1914-1921	Johann Bullerkotte	Frau Kiekenbeck
1921-1925	Heinrich Schulte	Frau Fritz Einhaus
1925-1928	Clemens Funke	Anna Grütering
1928-1933	Heinrich Börger	Frau Johannes Heckmann
1933-1935	Bernhard Feller	Frau Albert Bücken
1935-1937	Josef Klein	Elisabeth Rohlof
1937-1939	Franz Hütter	Elli Brüggemann
1939-1949	Heinrich Lensing	Maria Westrich
1949-1952	Reinhard Schulte-Tenderich	Antonia Hütter
1952-1954	Bernhard Becker	Elli Hütter
1954-1956	Bernhard Einhaus	Ludowika Schulte
1956-1958	Felix Rohlof	Helga Leying
1958-1959	Josef Rentmeister	Johanna Timmermann
1959-1961	Johann Lensing	Ursula Bücken
1961-1963	Heinz Hütter	Marlies Nover
1963-1965	Johann Fromm	Regina Rau
1965-1967	Hubert Berning	Ursula Brüggemann
1967-1969	Leo Richter sen.	Emmi Lensing
1969-1971	Werner Funke	Monika Stockmann
1971-1973	Erwin Winning	Gertrud Schulte-Schrepping



150 JAHRE

Übersicht aller Schützenkönige seit Gründung

Zeitraum	König	Königin
1973-1975	Egon Lensing	Elisabeth Wilkes
1975-1977	Johannes Heming	Gerta Kastner
1977-1979	Johannes May	Anni Nover
1979-1981	Bernhard Wilkes	Hannelore Buddenbrock
1981-1983	Wilfried Staubach	Rita Torwesten
1983-1984	K. H. Spickermann	Sigrid Wermke
1984-1986	Hans-Albert Rohlof	Annette Rentmeister
1986-1989	K. W. Dany	Ingrid Kempmann
1989-1991	Herbert Westermann	Mary Becker
1991-1993	Norbert Börger	Mia Hütter-Berendsen
1993-1995	Norbert Künsken	Gabriele Einhaus-Bergmann
1995-1997	Rudi Einhaus	Bärbel Richter
1997-1999	Thomas Kuhlmann	Petra Steffen
1999-2001	H.-D. Schulte-Tenderich	Tanja Höbel
2001-2003	Hendrik Hütter	Dagmar Schulten
2003-2005	Thorsten Pöppelbuß	Bianca Westermann
2005-2007	Günter Scheuch	Sabine Klümper
2007-2009	Kaiser Hendrik Hütter	Kaiserin Dagmar Schulten
2009-2011	Reinhard Kaiser	Kerstin Wessling
2011-2013	Hans Schenke	Maria May



150 JAHRE

Vereinschronik – Die frühen Jahre

Vereinsgründung

Das Gründungsdatum des allgemeinen Bürgerschützenvereins Dorf-Hervest liegt nachweislich im Jahre 1861. Bei der Vorbereitung einer Festschrift zum 125-jährigen Jubiläum (1986) stieß der damalige Schriftführer des Vereins Werner Funke allerdings auf Hinweise, dass der Schützenverein auch schon älter und möglicherweise aus einer der im 17. und 18. Jahrhundert üblichen Bruderschaft oder Schützengilde hervorgegangen sein könnte. Dies konnte trotz aller Nachforschungen, die bereits zum 100-jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 1961 angestellt wurden, nicht annähernd festgestellt und erst recht nicht nachgewiesen werden. Damalige ausgiebige Befragungen ältester Dorfbewohner brachten keine anderen Erkenntnisse als die, dass der Schützenverein Dorf-Hervest nachweisbar erst im Jahre 1861 erstmals erwähnt wurde und bereits bestanden hatte.

An der Königskette des Vereins befindet sich eine Plakette mit der entsprechenden Gravur, insbesondere dem Hinweis „1861“. Somit ist davon

auszugehen, dass der Verein mindestens seit 1861 besteht. Mangels anderer Erkenntnisse kann man also nur dieses Jahr der ersten Erwähnung als das Gründungsjahr annehmen.



Die älteste Plakette der Hervester Königskette.

Die nächstälteste Plakette an der Königskette trägt allerdings erst die Jahreszahl „1906“. Ob in den Jahren zwischen 1861 und 1906 tatsächlich kein Schützenfest gefeiert wurde und gegebenenfalls warum nicht oder ob nur keine Erinnerungsplaketten angefertigt wurden, ist nicht mehr feststellbar, zumal damals offenbar keine Aufzeichnungen angefertigt wurden oder zumindest keine schriftlichen Unterlagen mehr vorhanden sind.



150 JAHRE

Vereinschronik – Die frühen Jahre

Hervester-Kirmeszeit

In den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts pflegte man traditionell eine Kirmes in Hervest-Dorf am zweiten Sonntag nach Pfingsten zu feiern. Auskünften älterer Einwohner des Dorfes zufolge, die zum 100-jährigen Jubiläum gegeben wurden, wurde das Fest durch einen gewaltig donnernden Hammerschlag des Dorfschmieds eröffnet. Wenn der große Tag gekommen war, ertönte dieser am Vorabend (Samstag) um zwei Uhr mittags zum Zeichen, dass das Fest beginnen konnte.

Die „Pohlbörger“ (Hervester Bürger) versammelten sich dann in gemütlichen Kreise und tranken ein Schnäpschen. Sie gingen aber rechtzeitig heim, holten den Schinken herunter und übergaben ihn der Frau zum Kochen für den Kirmeschmaus. Am Kirmestage wurde in den mit Birkengrün festlich geschmückten Gastwirtschaften Einhaus und Grütering nach Herzenslust gefeiert. Es wiegten sich die „Pohlbörger“ (Dörfler) und „Städter“ (Besucher aus Dorsten) zu den Klängen einer Ziehharmonika im Tanz. Gerade den aus-

wärtigen Dorstenern gefielen die großen Schinkenbutterbrote besonders gut. Die Kirmes, an der sich Alt und Jung beteiligten, nahm einen stets einwandfreien und würdigen Verlauf.

Erst später erinnerte man sich wieder des ersten Schützenfestes aus dem Jahre 1861. An einem Sonntagabend im Jahre 1905, ein Jahr vor dem zweiten Schützenfest des Vereins, stellten die „Pohlbörger“, darunter die Herren Schulte-Tenderich, Feller, Börger und Funke Überlegungen darüber an, wie man das Vereinsleben wieder aktivieren könne und beriefen eine Versammlung ein, die am 24. September 1905 stattfand. Begeistert wurde von der Versammlung der Beschluss gefasst, im nächsten Jahre wieder ein Schützenfest zu feiern. Man nahm Verbindung auf zu dem noch lebenden ersten Königspaar - offenbar aus dem Jahre 1861 - König Franz Lieshaus und Königin Anna Teigeler (geb. Feller). Groß waren die Freude und der Jubel der Hervester ob der Mitteilung, dass das erste Königspaar sich zur abermaligen Übernahme der hohen Würde bereit erklärt hatte.

Zur finanziellen Absicherung des beabsichtigten Schützenfestes 1906 wurde eine Sammlung durchgeführt, die einen Gesamtbetrag von 40 Mark erbrachte. Solchermaßen abgesichert wur-

de in einer weiteren Versammlung der neue Vorstand des Schützenvereins gewählt. Hieraus ging Reinhard Schulte-Tenderich als 1. Vorsitzender hervor.



Vorsitzender Schulte-Tenderich



Geschäftsführer Funke



Beisitzer Börger

Die Wahl der Offiziere für das erste Schützenfest dieses neuen Jahrhunderts hatte folgendes Ergebnis:

Oberst:

Herrmann Möllmann

Major:

Franz Schulte-Nover

Hauptleute:

Franz Steffen (1. Kompanie)

Bernhard Feller (2. Kompanie)

Die erste Kompanie war 102 Mann stark, die zweite Kompanie umfasste 124 Schützen. Die Königskette kaufte man bei Kohle in Dorsten und die Schärpe der Königin bei Nolde in Dorsten. Das Schützenfest 1906 war somit bestens vorbereitet.

Am zweiten Samstag nach Pfingsten 1906 marschierte das Bataillon zur Mühle Hemming, um dort das Königspaar abzuholen. Anschließend



1861-2011

soll eine „zackige“ Parade vor dem Königspaar stattgefunden haben.

Beim Königsschießen am Montag gelang Johann Overfeld der Königsschuss. Somit ergab sich folgendes Königspaar:

1906 - 1910

König Johann Overfeld
Königin Frau Endemann

Die Vogelstange stand damals übrigens noch im Bereich des heutigen Kommunalfriedhofs. Das erste Schützenfest des neuen Jahrhunderts soll ein großes Ereignis gewesen sein.

Bis zum ersten Weltkrieg wurden die Schützenfeste wieder regelmäßig gefeiert und fanden in den Jahren 1910 und 1914 statt.

Hieraus gingen folgende Königspaare hervor:

1910 - 1914

König Franz Nover
Königin Frau Franz Schulte-Nover

1914 - 1921

König Johann Bullerkotte
Königin Frau Josef Kiekenbeck





150 JAHRE

Vereinschronik – Die frühen Jahre

Zwischen den Weltkriegen

Durch den 1. Weltkrieg (1914 - 1918) trat erneut eine Pause ein und es wurde das Vereinsleben unterbrochen. Dies konnte auch in der schweren Nachkriegszeit nicht sofort wieder aktiviert werden. Angesichts der wirtschaftlichen und der politischen Situation mochte niemand an Feiern denken.

Erst Ende 1920 begann man im Dorf-Hervest erneut darüber nachzudenken, wie man das Vereinsleben wieder aufnehmen und fördern könnte.

Im Januar 1921 fand in der Gaststätte Einhaus die erste Generalversammlung nach dem 1. Weltkrieg statt, die mit dem Beschluss endete, den Schützenverein neu zu beleben und auch wieder ein Schützenfest zu feiern.

In dieser Generalversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt und zwar:

- 1. Vorsitzender:** Heinrich Richter
2. Vorsitzender: Franz Steffen sen.

Schriftführer:

Alois Schrudde

Kassenführer:

Heinrich Lohmann

Beisitzer

für das Dorf:

Franz Schöler

Josef Rademacher

für die Orthöhe:

Johann Overfeld

Fritz Droste

für die Wenge:

Franz Westhoff

Josef Schrudde

für die Dorfbauernschaft:

Fritz Hemming

Als Offiziere fungierten bei diesem 1. Schützenfest nach dem Weltkrieg:

Oberst:

Fritz Droste

Major:

Franz Schulte-Nover

Hauptleute:

1. Kompanie:

Konrad Wiemeyer

2. Kompanie:

Bernhard Steinberg

Oberleutnant:

1. Kompanie:

Johann Humberg

2. Kompanie:

Wilhelm Timmermann



Leutnant:

1. Kompanie: Josef Rademacher
2. Kompanie: Heinrich Becker

Feldwebel:

1. Kompanie: Heinrich Funke
2. Kompanie: Bernhard Bußkamp

Fahnenoffiziere:

1. Kompanie: Heinrich Hütter
Josef Wilkes
Franz Nover

2. Kompanie:

- Josef Funke
Heinrich Steffen



Schützenbild 1921

Entgegen der bis dahin geltenden Tradition, das Schützenfest immer am 2. Wochenende nach Pfingsten zu feiern, wich man hiervon 1921 aus-

nahmsweise ab. Stattdessen feierte man im Anschluss an das Kriegsheimkehrerfest im August 1921.

KÖNIGSPAAR 1921 – 1925

KÖNIG HEINRICH SCHULTE & KÖNIGIN FRAU FRITZ EINHAUS



Thron 1921: König Heinrich Schulte und Königin Frau Fritz Einhaus

In den Jahren dazwischen (bis 1925) herrschten bürgerkriegsähnliche Zustände, die ein Schützenfest nicht zuließen. Doch die Vereinsarbeit schief in dieser Zeit nicht. Dies beweisen Versammlungsprotokolle aus den Jahren 1922 bis 1924. In der Generalversammlung vom 18.01.1925 wurde einstimmig beschlossen, im selben Jahr

wieder ein Schützenfest zu feiern und zwar wiederum an dem traditionellen zweiten Samstag nach Pfingsten.

An diesem Schützenfest, das mit besonderem Aufwand gefeiert worden sein soll, wurde von dem damaligen Gemeindevorsteher Rohlof eine neue Vereinsfahne eingeweiht, die er mit den



markanten Worten den Fahnenoffizieren übergab: „Du mögest hinausflattern in alle Winde. Du Banner der Ewigkeit und es dem deutschen Volke künden, sich zu besinnen auf eines deutschen

Dichters Wort: Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr.“ Nach Absingen des Deutschlandliedes endete dieser feierliche Akt.

KÖNIGSPAAR 1925 - 1928

KÖNIG CLEMENS FUNKE & KÖNIGIN ANNA GRÜTERING



Bis zum nächsten Schützenfest im Jahr 1928 verging wieder ein langer Zeitraum, der sich aus der schlechten Wirtschaftssituation in dieser Zeit

erklärt. Gleichwohl herrschte ein reges Vereinsleben.

KÖNIGSPAAR 1928 – 1933

KÖNIG HEINRICH BÖRGER & KÖNIGIN FRAU JOHANNES HECKMANN



1928: König Heinrich Börger und Königin Frau Johannes Heckmann

Als im Jahre 1929 der 1. Vorsitzende Heinrich Richter sen. sein Amt niederlegte, wählte die Generalversammlung am Ostermontag 1929 Herrmann Börger zu seinem Nachfolger, der den Vorsitz 1931 ebenfalls niederlegte, ohne dass sofort ein neuer Vorstand gewählt wurde. Erst in der Generalversammlung am 26.03.1933

wurde ein neuer Vorstand gewählt und zwar:

- | | |
|-------------------------|------------------|
| 1. Vorsitzender: | Fritz Droste |
| 2. Vorsitzender: | Heinrich Schulte |
| Schriftführer: | Konrad Wiemeyer |

Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Es wurde im Jahr 1933 das nächste Schützenfest abgehalten.

KÖNIGSPAAR 1933 - 1935
KÖNIG BERNHARD FELLER & KÖNIGIN FRAU ALBERT BÜCKER



Thron 1933: König Bernhard Feller und Königin Frau Albert Bücker

KÖNIGSPAAR 1935-1937

KÖNIG JOSEF KLEIN & KÖNIGIN ELISABETH ROHLOF



Thron 1935: König Josef Klein und Königin Frau Rohlof

Beim nächsten Schützenfest 1937 kam es bei herrlichem Wetter am Schützenmontag zu einem spannenden Königsschießen. Erst mit dem 240.

Schuss fiel der Hervester Vogel. Dabei wurde zum ersten Male in der Hervester Geschichte ein Junggeselle König!

KÖNIGSPAAR 1937 - 1939

KÖNIG FRANZ HÜTTER & KÖNIGIN ELLI BRÜGGEMANN



*Thron 1937
Franz Hütter und Elli Brüggemann*

1937: König Franz Hütter nach dem entscheidenden Schuss

Am 6. Juni 1938 gründete der Schützenverein eine Schießgruppe, zu der sich sofort 22 Mitglieder freiwillig meldeten.

KÖNIGSPAAR 1939 – 1949

KÖNIG HEINRICH LENSING & KÖNIGIN MARIA WESTRICH



*v.l.n.r.: Pfarrer Westermann, Königin Maria Westrich,
König Heinrich Lensing, Frau Meuser, Josef Meuser, Frau Lensing,
Willi Westrich, Frau Maria Feller, Clemens Benning, Frau Benning,
Bernhard Feller*

Beim Schützenfest 1939 wirkte zum ersten Mal eine Militärkapelle mit. Es war die des 39. Infanterie-Regiments aus Mühlheim an der Ruhr. Die Königswürde errang bei diesem Fest Heinrich Lensing, der sich Maria Westrich als Königin wählte.





2. WELTKRIEG

Der 2. Weltkrieg und Wiederaufbau des Vereins

Es folgte der 2. Weltkrieg. Wohl lag die Vereinsarbeit in den ersten Kriegsjahren nicht vollkommen still. Aber man beschränkte sich in der Hauptsache auf die Tätigkeit der Schießgruppe. Generalversammlungen fanden noch in den Jahren 1940, 1941 und 1942 statt. Dann musste aufgrund des furchtbaren Krieges die Vereinsarbeit vollkommen eingestellt werden.

Nach jahrelanger Unterbrechung durch den Krieg wurden in 1949 nun zum dritten Male in der Vereinsgeschichte die ersten Gehversuche gemacht. In einem kleinen Kreise kam man überein, eine Generalversammlung am 27.03.1949 abzuhalten. Eine große Anzahl der alten Schützen und der inzwischen herangewachsenen Generation folgten dem Aufruf. Der Saal bei Grütering konnte die Teilnehmer kaum fassen. Als dann Heinrich Lensing, die noch amtierende Majestät aus dem Jahr 1939 die Versammlung fragte, ob der Verein seine Arbeit wieder aufnehmen solle, da erschallte ein einstimmiges „Ja“ der Anwesenden.

In dieser ersten Generalversammlung nach dem 2. Weltkrieg wurde dann folgender Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender:	Johannes Nover
2. Vorsitzender:	Johann Humberg
Schriftführer:	Konrad Wiemeyer
Kassierer:	Heinrich Lohmann

Die weiteren Vorstandsmitglieder bestanden aus:

2. Schriftführer:	Helmut Wiemeyer
2. Kassierer:	Hubert Börger
Beisitzer:	Heinrich Overfeld
	Theodor Nover
	Fritz Hemming
	Josef Einhaus
	Josef Rademacher
	Heinrich Nover



Der damalige Oberst Droste wohnte zu diesem Zeitpunkt nicht mehr in Hervest. Die Wahl der Offiziere hatte folgendes Ergebnis:

Oberst: Johannes Humberg

Major: Heinrich Funke

Hauptleute:

1. Kompanie: Heinrich Rohlof

2. Kompanie: Johannes Hütter

Oberleutnant:

1. Kompanie: Albert Feller

2. Kompanie: Josef Steven

Leutnant:

1. Kompanie: Reinhard Kremer

2. Kompanie: Josef Bücken

Feldwebel:

1. Kompanie: Alois Linneweber

2. Kompanie: Heinrich Hagedorn

Fahnenoffiziere:

1. Kompanie: Hubert Börger
Siegfried Fischer

Franz Droste

2. Kompanie: Josef Wilkes

Josef Lensing

Fritz Fischer

Stabsarzt:

Wilhelm Timmermann

Apotheker:

Bernhard Erkmann

Kutscher:

Franz Steffen



*Bau der Holzgewehre
v.l.n.r. Helmut Wiemeyer, Theo Droste,
Erich Künsken, Heribert Schierenberg*

Mit einer Aufforderung an alle Mitglieder, an den Vorbereitungen für das Fest regen Anteil zu nehmen, schloss der 1. Vorsitzende die Versammlung und das erste Schützenfest nach dem furchtbaren Völkerringen sollte in 1949 gefeiert werden. Zu dem nächsten Schützenfest sollten einheitliche Holzgewehre angeschafft werden. Die abgebildeten Schützenbrüder erklärten sich sofort bereit, diese Gewehre anzufertigen und zwar vierzig Stück. Die gesamte Aktion stand unter der fachkundigen Aufsicht der Brüder Hugo und Josef Grütering.

1949 – 1952

Reinhard Schulte-Tenderich & Antonia Hütter



v.l.n.r. Johannes Nover, Major Heinz Funke, Oberleutnant Josef Steven, König Reinhard Schulte-Tenderich, Hubert Börger, Heinrich Lensing, Johannes Hütter

Beim ersten Schützenfest nach dem 2. Weltkrieg im Jahre 1949 zeigte sich, dass der alte Schützensgeist im Dorf-Hervest noch lebte, denn das Fest verlief in Einigkeit und Frohsinn wie auch alle anderen Feste vorher. Die Frage, wer Oberst sein würde, klärte man vor den Feiertagen dahin, dass Herr Bernhard Hütter dieses Amt übernahm.

Die Königswürde errang auf diesem Fest Herr Reinhard Schulte-Tenderich. Er nahm Antonia Hütter zur Königin.

Anlässlich dieses Schützenfestes wurden alle noch lebenden Königspaare in einer kleinen Feier geehrt.



v.l.n.r.: Pastor Heinrich Westermann, Königin Frau Toni Hütter, König Reinhard Schulte-Tenderich, Hedwig Schulte-Tenderich



Abmarsch zum Vogelschießen 1949



Fahnenoffiziere 1949 v. l. n. r.: Siegfried Fischer, Hubert Börger, Franz Droste, Willi Mengede, Josef Steven



Vorstand 1949: v.l.n.r.: Johannes Nover, Johannes Humberg, Heinrich Lohmann, Konrad Wiemeyer, Heinrich Overfeld, Helmut Wiemeyer, Fritz Hemming



*v.l.n.r. Hubert Wübbelt,
Bernhard Einhaus,
Bernhard Hütter, Heinz Funke*



Parade 1949



Angetreten 1949



Wache 1949: Ignatz Kuhlmann, Karl-Heinz Brüggemann, Willi Steffen, Bernhard Lohmann, Reinhard Humberg, Hubert Nover, Theo Droste



*v.l.n.r.: Ewald Lensing,
Johannes Lensing, Willi Mengede,
Albert Feller, Heinz Damm*

In der Generalversammlung vom 10.4.1950 beschloss man einstimmig, von der Feier eines Schützenfestes Abstand zu nehmen und dafür die 800-Jahr-Feier des Dorfes Hervest mit aller Kraft zu unterstützen. Stattdessen wurde zu diesem Anlass erstmals ein Kinderschützenfest gefeiert. Aus diesem gingen Rolf Fischer und Luise Künsken (später Frau Grotens) als Kinderkönigspaar hervor. Die nächste Generalversammlung am 8. 4. 1951 befasste sich mit internen Vereinsangelegenheiten und der Teilnahme an der 700-Jahr-Feier der Stadt Dorsten.



*Kinderkönigspaar 1950:
Luise Künsken (später Frau Grotens) und Rolf Fischer*

1952 – 1954

Bernhard Becker & Elli Hütter

In der Generalversammlung vom 13.1.1952 stand die Feier des Schützenfestes auf der Tagesordnung. Es war wie immer selbstverständlich, dass man feiern wollte. Der Vorstand erhielt den Auftrag, die Vorarbeiten zu übernehmen. Da der Löschzug Hervest-Dorf der Freiwilligen Feuerwehr in diesem Jahre das 40-jährige Bestehen feiern konnte, sollte darauf Rücksicht genommen werden. Man beschloss, mit der Führung der Wehr Verhandlungen aufzunehmen, damit keine Überschneidung in den Feiern entstünde.

Am 11.4.1952 nahm man die Wahl des Offizierscorps vor. Hierbei wählte man die alten Offiziere fast restlos wieder. In diesem Jahr bestiegen den Thron: König Bernhard Becker, Königin Elli Hütter.



*Major Heinz Funke, Reinhard Schulte-Tenderich, Bernhard Becker,
Amtsdirektor Banke, Oberst Bernhard Hütter*



*1. Reihe v. l. n. r.: Josef Lensing, Willi Nover, Johannes Fromm
2. Reihe: Heinz Damm, Hermann Steinberg*



1952 Marsch bei Einhaus-Bergmann



Parade auf der Festwiese



1954 – 1956

Bernhard Einhaus & Ludowika Schulte



Thron 1954

v.l.n.r.: Sofie Overfeld, Hedwig Neuhaus, Ursula Börger, Hubert Börger, Ida Einhaus, Josef Feller, Ludowika Schulte, Bernhard Einhaus, Anneliese Nover, Franz Droste, Gertrud Heek, Franz Schulte-Tenderich, Elisabeth May, Agnes Funke

Im Jahre 1953 fand nur eine Generalversammlung statt. Man feierte am alten Kirmestag in beiden Wirtschaften ein Sommerfest.

In der nächsten Generalversammlung vom 24.1.1954 wählte man zuerst einen neuen Kassensführer, da Kamerad Lohmann inzwischen verstorben war. Ihm widmete der 1. Vorsitzende einen besonders herzlichen Nachruf, da er die Kassengeschäfte seit 1921 mustergültig geführt

hatte. Darauf erörterte man die Frage der Feier eines Schützenfestes. Es kam zu dem einstimmigen Beschluss: „Wir feiern 1954 ein Schützenfest.“ Damit stand auch der Hauptpunkt für die nächste Generalversammlung am 19.4.1954 fest: Wahl des Offizierscorps. Inzwischen legte Herr Johannes Nover das Amt des 1. Vorsitzenden nieder, deshalb leitete der 2. Vorsitzende Johann Humberg die Versammlung. Nach längerer



Aussprache konnte man Herrn Johannes Nover bewegen, das Amt des 1. Vorsitzenden wieder anzunehmen. Das Vertrauen zu ihm zeigte die einstimmige Wahl. Unter seiner Leitung wählte man dann das Offizierscorps, das in der alten Besetzung bestätigt wurde. Festtag wurde der 2. Sonntag nach Pfingsten. Bei diesem Feste errang Herr Bernhard Einhaus die Königswürde und wählte zur Königin Fräulein Ludowika Schulte. Sie regierten bis 1956.



Ida Einhaus, Josef Feller, Königin Ludowika Schulte, König Bernhard Einhaus, Anneliese Nover, Franz Droste



1954 König Bernhard Einhaus und Königin Ludowika Schulte



Die nächste Generalversammlung fand am 11. 4. 1955 statt. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war die Wahl des 1. Vorsitzenden. Die Leitung der Versammlung übertrug man dem Hauptmann der 2. Kompanie, Heinrich Hagedorn. Herr Johannes Nover nahm trotz aller Bitten der Vereinsmitglieder die Wahl nicht wieder an. Da auch der 2. Vorsitzende Johann Humberg sein Amt zur Verfügung stellte, wählte man zuerst für ihn einen neuen 2. Vorsitzenden. Die Wahl fiel einstimmig auf den Kameraden Bernhard Becker. Einige ältere Kameraden wurden gebeten, nochmals mit Herrn Johannes Nover zu verhandeln, ob er nicht doch noch das Amt des 1. Vorsitzenden übernehmen wolle. Man beschloss dann einstimmig die Feier eines Sommerfestes am alten Kirmesstag.

Die Generalversammlung vom 27.11.1955 leitete der 2. Vorsitzende, Kamerad Bernhard Becker. Es wurden einstimmig die vom Vorstand ausgearbeiteten Paragraphen über das Königsschießen angenommen. Als dann der 2. Vorsitzende die Frage stellte, welche Veranstaltungen für das Jahr 1956 vorbereitet werden sollten, entschied man sich nach kurzer Aussprache für die Feier eines Schützenfestes. Es sollte vor allem an diesen Tagen des Jahres 1906 gedacht werden, in





dem ja nach 45 Jahren das erste Fest veranstaltet wurde. Der Verein stand noch ohne einen 1. Vorsitzenden da und als die Wahl zur Aussprache gestellt wurde, schlug man sofort wieder Herrn Johannes Nover zum 1. Vorsitzenden vor. Inzwischen hatten mehrere ältere Vorstandsmitglieder mit ihm auftragsgemäß verhandelt und gaben der Versammlung zur Kenntnis, dass er die Wahl bei Einstimmigkeit wieder annehmen wolle. Die Wiederwahl erfolgte auch einstimmig und alle Mitglieder freuten sich, dass die Führung wieder vollständig war. Kamerad Johann Humberg wurde zum Ehrenmitglied des Vorstandes gewählt.

Die Generalversammlung am 2.4.1956 stand im Zeichen des kommenden Festes. Johannes Nover leitete sie wieder. Nachdem man einige zwangsläufige Punkte der Tagesordnung erledigt hatte, schritt man zur Wahl des Offizierscorps. Wesentliche Änderungen nahm man nicht vor, so dass die Wahl schnell erledigt wurde. Der 1. Vorsitzende schloss die Versammlung mit dem Wunsch, alle Schützen möchten doch dazu beitragen, dass dieses Fest einen besonders guten Verlauf nehme.

1956 – 1958

Felix Rohlof & Helga Leying



Thron 1956

*v. l.n. r.: Reni Heckmann, Siegfried Fischer, Josefa Overfeld, Helmut Wiemeyer, Helga Leying,
Felix Rohlof, Gerta Rohlof, Willi Leying, Johanna Fischer, Franz Heckmann*

Das Schützenfest verlief in Einigkeit und Geschlossenheit.
König wurde Felix Rohlof, Königin Helga Leying.



1861-2011

Parade 1956



*v.l.n.r.: Oberst Bernhard Hütter, Major Heinz Funke,
Adj. Hubert Wübbelt, Adj. Bernhard Einhaus*





v.l.n.r.: Bürgermeister Paul Schürholz, Josef Rentmeister, Franz Heckmann, Königin Helga Leying, König Felix Rohloff

Zur nächsten Generalversammlung kamen die Schützen am 22.4.1957 zusammen. Sitzungsgemäß musste ein Teil der Vorstandsmitglieder ausscheiden. Es schied auch diesmal der 1. Vorsitzende aus. Jetzt ließ er sich nicht mehr überreden, das Amt wieder anzunehmen. Man musste einen neuen 1. Vorsitzenden wählen.

In Hervest regieren Felix und Helga

Die Schützenfesttage im Dorf klangen mit dem großen Krönungsball harmonisch aus

Bei schönem Wetter und bei froher Festtagslaune zogen die Hervester Schützen gestern morgen zur Vogelstange, die im Schultenbusch aufgerichtet war. Als die Kompanien durchgeschossen hatten, wurde der sitzende Vogel zum Königsvogel erklärt. Den kleinen holte die alte Majestät, Bernhard Einhaus, beim ersten Schuß herunter. Die Krone schoß G. Graßhoff ab, das Zepter H. Börger, den Reichsapfel R. Bücken, den rechten Flügel W. Droste, den linken B. Wilkes. Um 13.25 Uhr fiel endlich der heiß umkämpfte Königsschuß, den Felix Rohloff abgab. Unter dem Jubel der Schützen wurde er zum Ortsstand im Walde gebracht, von wo er, unter Vorantritt des Schützenbattalions, in Begleitung der alten Majestät zum Zeit geleitet wurde.

Außer den Vorsitzenden und Vorstandsmitgliedern sämtlicher Dorstener Schützenvereine hatten sich auch Bürgermeister Schürholz, Amtsbürgermeister Hatkämper, Amtsdirektor Dr. Ban-

ke sowie eine Anzahl Stadt- und Amtsvertreter zu dem festlichen Ereignis im Dorf Hervest eingefunden.

Nach einer musikalischen Darbietung der Hertener Straßenbahnerkapelle nahm Bürgermeister Schürholz die Proklamation des neuen Königs vor, der als Felix I. in die ruhmvolle Hervester Schützengeschichte eingehen wird. Zur Königin erwählte er sich Frau Helga Leying.

Bürgermeister Schürholz richtete zunächst anerkennende Worte an die Hervester Schützen, die nicht nur in Freuden zu feiern wüßten, sondern auch jederzeit ihren Mann stünden. Er dankte dem Verein, daß er immer bemüht geblieben sei, seine mehr als 100jährige Tradition zu wahren, und daß er regen Anteil genommen habe an dem Aufbau innerhalb Groß-Dorstens. „Hier in der Gemeinde Hervest wachsen die Siedlungen aus der Erde“, stellte der Bürgermeister fest, „und an diesem gewaltigen Aufschwung hat auch Bauun-

ternehmer Hütter so starken Anteil! Nach einem Dank an das scheidende Königspaar für die treue und gute Arbeit im Interesse der Schützensache überreichte er dem neuen König die Insignien seiner Würde. Den neuen Majestäten übermittelte der Bürgermeister die Grüße und Wünsche des Rates und der Bevölkerung. Jubelnd stimmten die Festteilnehmer in das dreifache Hoch ein.

Um 16.30 Uhr formierten sich die Schützen, um das neue Königspaar im Festzug durch das Dorf zu geleiten und nach einer zackigen Parade auf dem alten Platz in das Festzelt einzuführen, wo der große Krönungsball seinen Anfang nahm. Er wurde, wie es in Hervest schon immer Sitte gewesen ist, zu einem Fest der gesamten Gemeinde. Ebenso war auch die Nachbarschaft zahlreich vertreten. Die Hervester Schützen und insbesondere ihr Königspaar dürften sich viele neue Freunde gewonnen haben.

2.-4.6.1956



Die Wahl fiel einstimmig auf den Kameraden Franz Heckmann. Dieser nahm die Wahl an. Den alten 1. Vorsitzenden Johannes Nover ernannte die Versammlung einstimmig zum Ehrenvorsitzenden. Durch die Wahl des Kameraden Heckmann zum 1. Vorsitzenden verwaiste das Amt des 1. Kassenführers. Man wählte mit großer Mehrheit den Kameraden Johannes Lensing, der die Wahl auch annahm. Ferner schied der 1. Schriftführer satzungsgemäß aus dem Vorstand aus. Für ihn bestimmte man einstimmig den stellvertretenden Schriftführer Helmut Wiemeyer. Kamerad Konrad Wiemeyer sen. ernannte man einstimmig zum Ehrenmitglied des Vorstandes. Man nahm den Vorschlag aus der Versammlung einstimmig an, dass nur solche Mitglieder zu Ehrenmitgliedern des Vorstandes ernannt werden können, die wenigstens 20 Jahre dem Vorstand angehören. Stellvertretender Schriftführer wurde Reinhard Kremer, Beisitzer wurden Johannes Hütter und Reinhard Schulte-Tenderich. Ein Schützenfest sollte in diesem Jahre nicht gefeiert werden, daher beschloss man die Feier eines Sommerfestes am Kirmestag. Dem Vorstand übertrug man die Vorbereitung.

Am 10.11.1957 fand die 2. Generalversammlung des Jahres statt. Der 1. Vorsitzende, Herr Heckmann, konnte eine große Anzahl Mitglieder begrüßen. Die starke Beteiligung erklärte sich aus dem zur Tagesordnung stehenden Punkte: Feier eines Schützenfestes 1958. Wie immer, so beschloss man nach kurzer Aussprache die Feier einstimmig. Die Vorarbeiten sollte der Vorstand übernehmen. Man war sich ferner darüber einig, dass eine Eintragung des Vereins in das Vereinsregister beim Amtsgericht notwendig sei. Man beschloss einstimmig, die Eintragung zu beantragen und die notwendigen Satzungsänderungen vorzunehmen. Auch beauftragte man den Vorstand, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen.

In der Generalversammlung vom 7.4.1958 nahm man die Paragraphen der neuen Satzung einstimmig an und wählte den notwendig gewordenen geschäftsführenden Vorstand, der sich wie folgt zusammensetzte:

1. Vorsitzender:	Franz Heckmann
2. Vorsitzender:	Bernhard Becker
Schriftführer:	Helmut Wiemeyer
Schatzmeister:	Johannes Lensing



Der Vorstand gab dann Aufschluss über die für das Schützenfest getätigten Abschlüsse und Verträge. Die Wahl der Offiziere für das Fest ergab keine wesentlichen Änderungen. Bei der Vorstandswahl schieden die Mitglieder Josef Rademacher und Heinrich Overfeld aus. Beide ernannte man zu Ehrenmitgliedern des Vorstandes. Für

Heinrich Overfeld wählte man Johannes May in den Vorstand. Ebenso ernannte man Heinrich Hagedorn zum Ehrenmitglied des Vorstandes, als er das Amt des Schießwartes aus gesundheitlichen Gründen niederlegen musste. Sein Nachfolger sollte aus den Reihen der Mitglieder der Schießgruppe gewählt werden.



1958-1959

Josef Rentmeister & Johanna Timmermann



*Thron 1958
Johanna Becker, Hannes Zindler, Frau Rentmeister,
Wilhelm Timmermann, Johanna Timmermann,
Josef Rentmeister, Minzi Zindler, Bernhard Lensing,
Emmi Lensing, Heinrich Becker*

Das Schützenfest beging man am alten Kirmestag.
König: Josef Rentmeister, Königin: Johanna Timmermann.



*Heinz Funke, Johannes Lensing, Josef Steven,
Hubert Börger, Willi Sellheier, Josef Hülsdünker, Norbert Börger*



Das ganze Dorf Hervest feierte mit

376 Schüsse auf den stolzen Vogel abgefeuert - Josef Rentmeister neuer König

König Josef (Rentmeister) und Königin Johanna (Timmermann) regieren für zwei Jahre im Schützenverein Dorf Hervest. Im schönen Wald des Bauern Einhaus-Bergmann gab es gestern ein scharfes Schießen nach dem Vogel. Ohne Feuerpause wurde bis zum Königsschuß gekämpft. Noch einmal versammelten sich alle Freunde des Schützenvereins zum Festzug und Krönungsball, der bis in die heutigen Morgenstunden anhielt. Damit gehört auch dieses Fest der Vergangenheit an.

Eine ausgezeichnete Feststimmung beherrschte den Festball am Sonntagabend. Die Wogen der Freude am Thron und im Zelt schlugen hoch während der Stunden des Festes. Es war schon hellichter Tag, als die letzten Teilnehmer den Heimweg antraten.

Trotzdem waren sie wieder pünktlich auf den Beinen, als es gestern morgen zur Vogelstange ging. Die üblichen Ehrenschnüsse wurden abgegeben u. 302 Kleinkaliberschüsse auf den stolzen Vogel abgefeuert. Dabei sicherten sich die Trophäen: Kleiner Vogel Johann Nover, Reichsapfel Hubert Börger, Zepter Heribert Schierenberg, Krone Willi Mengede, linker Flügel Norbert Börger, rechter Flügel Major Josef Steven.

Mittlerweile hatten sich zahlreiche Besucher im Waldgelände eingefunden. Als der Sekundenzeiger zwölf Uhr anzeigte, gab der Vorsitzende Fritz Heckmann den Vogel zum Endschießen und die Königswürde frei. Er forderte die Anwärter auf, sich am Schießstand einzufinden. „Der erste Schuß gilt der Einigkeit im Dorf Hervest; der Zwietracht und Uneinigkeit wird mitten ins Herz geschossen“, sagte Bürgermeister Schürholz, der den ersten Schuß mit „schwe-

rem Kaliber“ abgab. Und dann peitschten die Schüsse hinauf zu dem stolzen Vogel. Kaum einer verfehlte das



Josef Rentmeister beim Königsschuß

Ziel. 73 Schüsse ließ er über sich ergehen, war er auch schon arg zerrupft, aber er hielt stand. Beim 74. Schuß jedoch mußte er seinen hohen Sitz aufgeben, und unten hob man Schreinermeister Josef Rentmeister auf die Schultern: Das Dorf hatte seinen neuen König.

Die Gratulanten stellten sich ein, dann wurde er unter Vorantritt der Kapelle der Vestischen Straßenbahner zum Festzelt geleitet. Bürgermeister Schürholz inthronisierte den neuen König und sprach ihm die Glückwünsche der Gesamtstadt aus. König Josef wählte sich Frau Johanna Timmermann zur Königin.

Nach der ausgedehnten Mittagspause fand sich mit dem Bataillon auch der ganze Verein mit Freunden und Bekannten im Dorf zur Parade auf der Festwiese ein. Der Jubel brauste den neuen Majestäten entgegen, und im Festzug ging es ins Zelt zum großen Krönungsball. Das ganze Dorf feierte mit.

Herausgeber: Lambert Lensing - Otto Rippl f., Verlag: Ruhr-Nachrichten G.m.b.H., Dortmund, in Gemeinschaftsarbeit mit der Westfalenpost. Verlagsleiter: Willi Schopp, Stellvertreter: Franz Pieper, Techn. Überw.: Karl Taglieber, Chefredakteur: Robert Schmelzer, Stellvertreter: Dr. Wilhelm Jungermann, Chef vom Dienst: Emil Aeckerberg, Verantwortlich: R. Schmelzer (Politik), Dr. W. Jungermann (Wirtschaft), Otto Königsberger (Feuilleton), Erwin Riep (Sport), Günter Meierling (Landesteil), Günter Bürkle (Bezirksredaktion). - Bonner Büro: Hugo Grüssen, Bonn (Ruf: Bonn 24585), Düsseldorf Büro: M. K. Feiden, Düsseldorf (Ruf: Düsseldorf 67127), Berliner Büro: René Bayer (Telefon 975479), Anzeigenleitung: Franz Pieper. Kündigung des Abonnements nur bis zum 20. eines Monats. Verantwortlich für den Dorstener Lokaltell: Dr. Hans Kühnel, Ruf 2546, Geschäftsstelle Ruf 2282. Druck: W. Postberg, Bottrop. Anzeigenpreise nach Preisliste Nr. 22.



Die Generalversammlung vom 18.10.1958 stand zuerst unter dem Bericht über den Verlauf des Schützenfestes. Im weiteren Verlauf der Versammlung beriet man über die Veranstaltungen der nächsten Jahre. Es musste schon jetzt darüber verhandelt werden, da im Jahre 1961 das 100-jährige Bestehen der Schützenfeste im Dorfe anstand. In einer äußerst regen Aussprache kam der Entschluss zustande, zwischen den Jahren 1958 und 1961 noch ein Schützenfest zu feiern. Es sollte im nächsten Jahre, ausnahmsweise nach einem Jahr, gefeiert werden, damit dann bis zum nächsten Fest, dem Jubelfest, noch ein Zeitraum von zwei Jahren liegen würde. Dem Vorstand übertrug man dafür die Vorarbeiten.

Es mussten nun satzungsgemäß in der nächsten Generalversammlung vom 30.3.1959 die letzten Vorbereitungen beschlossen werden. Der Vorsitzende, Kamerad Franz Heckmann, gab den Ab-

schluss der Verträge für das Fest bekannt. Ihnen wurde einstimmig Genehmigung erteilt. Auch die Wahl der Offiziere wurde erledigt, es ergaben sich keine großen Änderungen. Nur für den zur Bundeswehr gegangenen Major Josef Steven wählte man Willy Leying. Zum Leiter der Schießgruppe war in der Zwischenzeit von deren Mitgliedern Kamerad Konrad Wiemeyer jr. gewählt worden, der damit dem Vorstand beitrug. Mit der Aufforderung, auch dieses Fest, das außerhalb der geplanten Reihenfolge fällt, in Einigkeit und Frohsinn zu feiern, schloss der erste Vorsitzende die Versammlung.



Einmarsch ins Zelt angeführt von Oberst Heinz Funke und Major Willy Leying, vorne links: Bernhard Feller

1959 – 1961

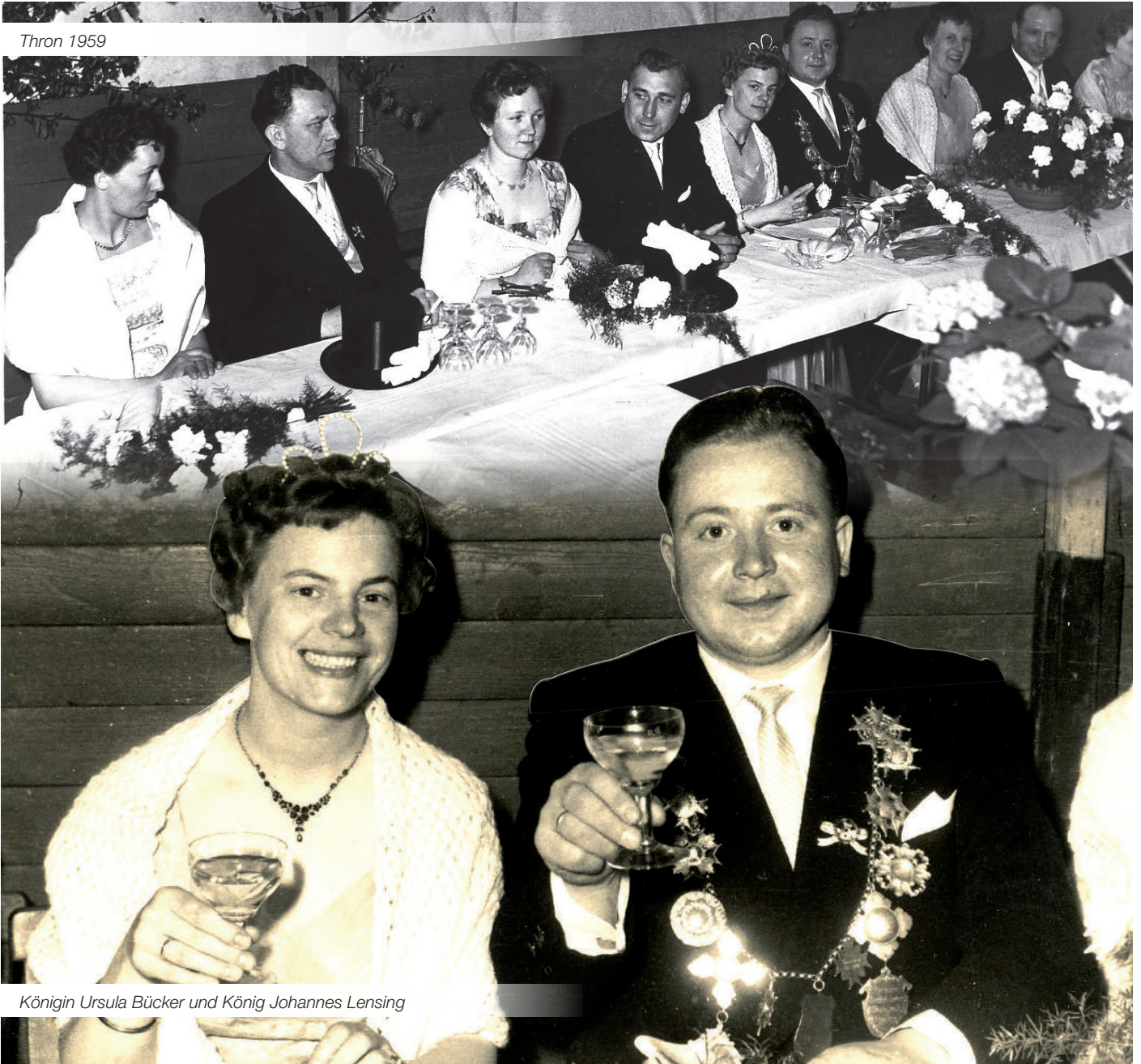
Johannes Lensing & Ursula Bucker



*Thron 1959
Margret Wiemeyer, Reinhard Kremer, Henny Rohlof, Albert Rohlof, Ulla Bucker,
Johannes Lensing, Emmi Lensing, Albert Bucker, Gretel Kremer, Konrad Wiemeyer*

Schützenkönig 1959 wurde Johannes Lensing mit seiner Königin Ursula Bucker.

Thron 1959



Königin Ursula Bucker und König Johannes Lensing



*Bild oben:
v.l.n.r.: Josef „Oskar“ Schierenberg,
Willy Leying, Willi Lensing,
Bernhard Buddenbrock*

*Bild links:
v.l.n.r. Albert Bücke, Erich Künsken,
Hans Kohmann*

*Bild rechts:
Oberst Heinrich Funke und Major Willy Leying*





Nach diesem Feste legte Kamerad Franz Heckmann sein Amt als erster Vorsitzender nieder. In der nächsten Generalversammlung vom 7.11.1959 leitete deshalb der zweite Vorsitzende Kamerad Bernhard Becker zuerst die Versammlung. Er verlas das Schreiben, in dem Herr Franz Heckmann seinen Rücktritt erklärte. Nachdem das Protokoll der letzten Generalversammlung verlesen und der Kassenbericht gegeben war, schritt man zur Wahl des 1. Vorsitzenden. Man wählte einstimmig das Ehrenmitglied des Vorstandes, Konrad Wiemeyer sen., zum 1. Vorsitzenden.

In der Folgezeit trat der Vorstand mehrmals zu Versammlungen zusammen, um die Vorarbeiten für das Fest zu leisten. Man schloss Verträge mit dem Zeltwirt Balster, der Werkskapelle der Vestischen Straßenbahnen, dem Spielmannszug Wulfen, der Fanfarenbläsergruppe des Schützenvereins Hervest-Dorsten und dem Schausteller Eduard Waller. Auch begann der Vorstand mit der Vorbereitung einer Festschrift.

Als dann die Generalversammlung am 3. 4. 1961 bei Grütering stattfand, konnte den zahlreich erschienenen Schützen das Ergebnis dieser Abschlüsse bekanntgegeben werden. Einstimmig billigten sie die getroffenen Maßnahmen. Der wichtigste Punkt, der zur Erledigung anstand,

war die Wahl der Offiziere für das Fest. Es wurden nach kurzer Aussprache gewählt:

Für die 1. Kompanie:

Hauptmann:	Reinhard Kremer
Oberleutnant:	Heinrich Hagemeyer
Leutnant:	Heinz Kastner
Hauptfeldwebel:	Anton Humberg
Fahnenoffiziere:	Hans Kohmann Erich Lüneberger Egon Lensing

Für die 2. Kompanie:

Hauptmann:	Heinrich Nover
Oberleutnant:	Willi Mengede
Leutnant:	Erich Künsken
Hauptfeldwebel:	Heinz Damm
Fahnenoffiziere:	Josef Lensing Willi Nover Johannes Fromm
Ersatzoffizier:	Bernhard Feller

Die medizinische Betreuung übernahmen Heinrich Becker und Josef Graßhoff. Die Wahl der Adjutanten überließ man dem Major Willy Leying, der als solcher einstimmig wiedergewählt wurde. Oberst wurde der alte Inhaber dieses hohen Amtes: Heinrich Funke. Die historische Gruppe unter Führung von Schützenbruder Karl Blumert sollte vom Verein tatkräf-



tige Unterstützung finden. Auch müsste versucht werden, wieder eine Schießgruppe neu zu gründen. In seinem Schlusswort betonte der 1. Vorsitzende, dass uns nur noch wenige Wochen vom Jubelfest trennen würden. Er forderte alle Schützen auf, dazu beizutragen, dass es in Ordnung, Einigkeit und Frohsinn verlaufen könne. Alle vielleicht noch auftretenden Schwierigkeiten müssten im Hinblick auf das gute Gelingen überwunden werden. Der Schützenverein Hervest müsse auch

in den kommenden Jahren seine alte Tradition in Ehren weiterführen, damit die Arbeit der jetzigen Generation nicht vergebens gewesen sei. Mit einem dreifachen „Gut Schuss“ auf den Schützenverein und das alte Dorf Hervest schloss er die Generalversammlung.

1961 – 1963

Heiner Hütter & Marlies Nover



Thron 1961

*Marlies Nover, Heiner Hütter, Mia Hüter, Franz Einhaus,
Annemarie Schulte-Tenderich, Norbert Börger*

Mit dem glanzvollen 100-jährigen Jubiläumsschützenfest, das am 04. Juni 1961 gefeiert wurde, hatte der Schützenverein Dorf-Hervest das wichtige Ereignis gebührend begangen. Schützenkönig wurde am 05.06.1961 Heiner Hütter, der Marlies Nover, heutige Frau Börger, zu seiner Mitregentin machte.



Jubiläumsparade 1961



v.l.n.r.: Berni Feller, Günter Rentmeister, Karl Blumert

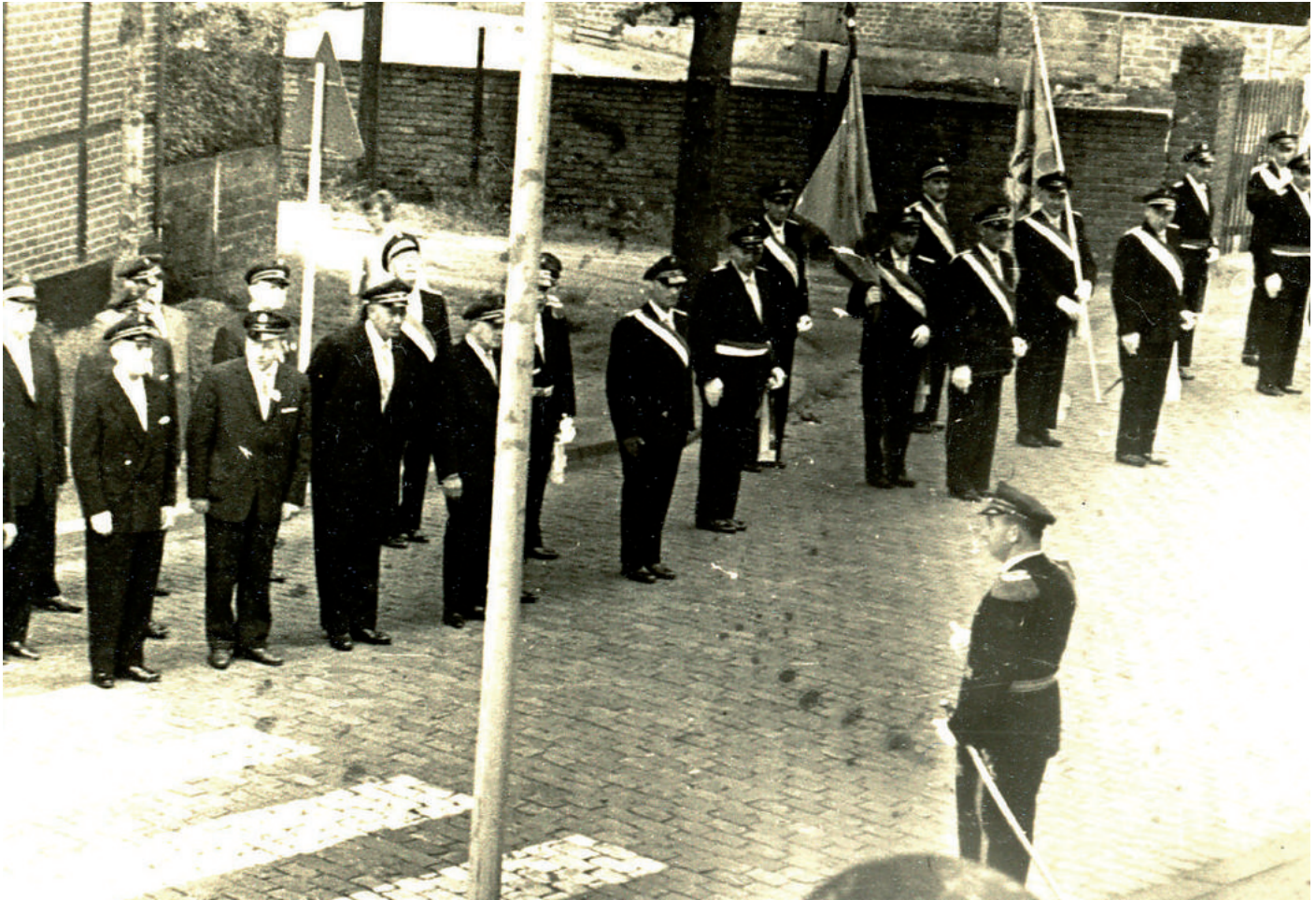


*v.l.n.r.: Karl Blumert, Hans Fromm, Günter Rentmeister, Berni Feller,
(im Hintergrund rechts: Heinz Lensing)*

Nach den intensiven Vorbereitungen des Festes wurde das Schützenfest 1961 mit einem großen Jubiläumsumzug gefeiert.

□ Plakette an der Königskette für □
Heiner Hütter und Marlies Nover





Major Willy Leying lässt zur Jubiläumsparade antreten

1961

Vorstand des Jubiläumsschützenfestes 1961:

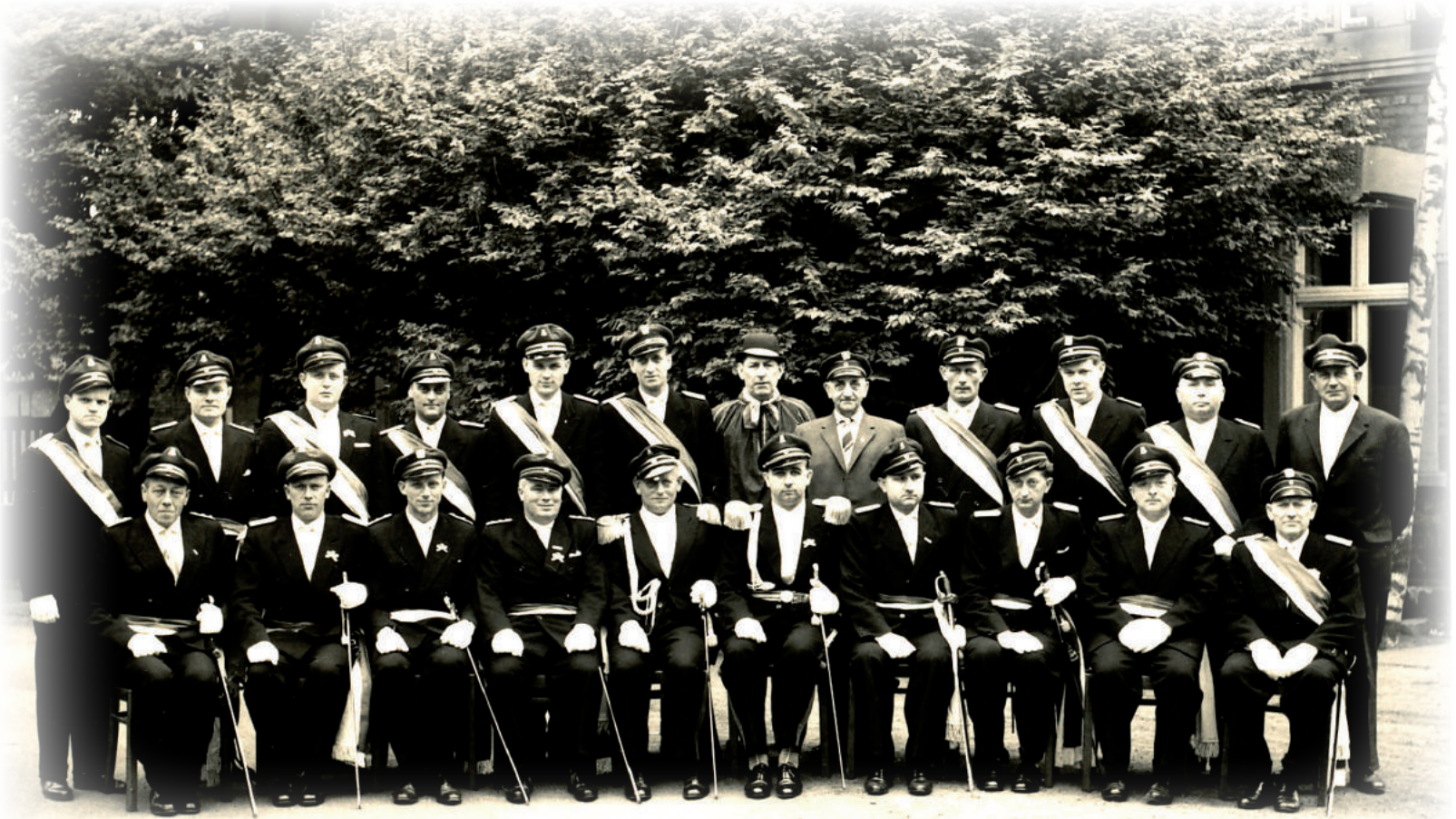


Hintere Reihe v.l.n.r.: Heinrich Nover, Heinz Rohlof, Konrad Wiemeyer jun., Albert Rohlof, Hubert Graßhof, Franz Brüggemann, Johannes Hütter, Hans May, Leo Richter, Helmut Wiemeyer, Felix Rohlof, Reinhard Kremer, Josef Feller

Sitzend v.l.n.r.: Willy Leying, Josef Rademacher, Heinrich Overfeld, Johannes Nover, Konrad Wiemeyer sen. (1. Vorsitzender), Johannes Lensing (König), Bernhard Becker (2. Vorsitzender), Bernhard Hütter, Heinrich Hagedorn, Heinz Funke

1961

Die Offiziere des Jubiläumsschützenfestes 1961:



1. Kompanie: Hauptmann Reinhard Kremer, Oberleutnant Heinrich Hagemeyer, Leutnant Heinz Kastner, Hauptfeldwebel Anton Humberg, Fahnenoffiziere Hans Komann, Erich Lüneberger, Egon Lensing

2. Kompanie: Hauptmann Heinrich Nover, Oberleutnant Willi Mengende, Leutnant Erich Künsken, Hauptfeldwebel Heinz Damm, Fahnenoffiziere Josef Lensing, Willi Nover, Johannes Fromm, Ersatzmann Bernhard Feller, Major Willy Leying, Oberst Heinrich Funke



In der Herbstversammlung 1962 wurde der Beschluss gefasst, für die zweite Kompanie eine neue Fahne zu bestellen, da sich die noch in Gebrauch befindliche Fahne in einem sehr schlechten Zustand befand und auch nicht mehr zu reparieren war. In der Frühjahrsversammlung 1963 gedachten die Hervester Schützen der Opfer der Flutkatastrophe in Hamburg.

Der Reichskanzler Dr. Bernhard Brüggemann hatte zu dieser Versammlung Angebote für die neu zu beschaffende Fahne eingeholt. Die Versammlung entschied sich für die teurere Ausführung, da diese Anschaffung auch den nächsten Generationen dienen sollte. Konrad Wiemeyer, der Erfreuliches über die Fortschritte der Schießgruppe berichtete, gab in dieser Versammlung sein Amt an Reinhard Schulte-Tenderich ab. Zu dem in diesem Jahre stattfindenden Schützenfest wurden in der Frühjahrsversammlung 1963 Offizierswahlen durchgeführt.

Oberst:

Heinz Funke;

Major:

Willy Leying,

Offiziere der I. Kompanie:

Hauptmann:

Albert Bucker

Oberleutnant:

Egon Lensing

Leutnant:

Werner Oberheim

Hauptfeldwebel:

Anton Humberg

Fahnenoffiziere:

Hans Kohmann,
Erich Lüneberger,
Helmut Große

Ersatzoffizier:

Paul Fromm

Offiziere der II. Kompanie:

Hauptmann:

Heinz Nover

Oberleutnant:

Willi Mengede

Leutnant:

Erich Künsken

Hauptfeldwebel:

Heinz Damm

Fahnenoffiziere:

Josef Lensing,
Johannes Fromm, Willi Nover

Ersatzoffizier:

Bernhard Feller

In dieser Zeit verstarben die Schützenbrüder Johann Künsken, Wilhelm Westrich, Heinz Funke, Hans Zindler, Theodor Kuhlmann, Heinrich Steven, Josef Dammann, Josef Einhaus-Bergmann, Hermann Sellheier, Heinrich Hagedorn und Josef Klein.

Ihnen zu Ehren wurde in den Versammlungen gedacht.

Dorsten

Festtage in Hervest sind glanzvoll verklungen

Heinz Hütter und Marlis Rohlf neues Königspaar beim Jubelfest

Das höchste Fest im Reigen der diesjährigen Schützenfeste, die 100-Jahrfeier des Bürgerschützenvereins Hervest-Dorf, ist verklungen: Der Montag reichte sich den vorausgegangenen Tagen würdig an. Der Schießstand inmitten des Waldes war das Ziel der Schützen u. Interessenten, bei strahlendem Sonnenschein, bestens geeignet für das Königschießen. Vier Bewerber besritten den Endkampf: Heinz Hütter, Franz Einhaus, Dr. Brüggemann und Josef Grütering. Nachdem sie 35 Schüsse auf den zweiten Vogel abgefeuert hatten - den ersten hatte Frau Quinders mit einem Meisterschuß heruntergeholt - sicherte sich Heinz Hütter beim 36. Schuß die Königswürde. Zur Königin ernannte er sich FrL. Marlis Nover.

Die Kapelle der Vestischen Straßenbahnen, die am Vortage beim Festzug mit dem Wulfeher Tambourkorps und dem Fanfarenzug des Schützenvereins Hervest-Dorsten stark beachtet wurde, unterhielt die Besucher an der Vogelstange mit Konzert- und Marschweisen. Auf den HL-Vogel - lies Hektoliter-Vogel - wurde bis gegen 13 Uhr geschossen. Die Gattin unseres Amtsdirektors holte den Rumpf des Vogels von der Stange und darf dafür ein Faß Bier spendieren.

Dann wurde der Königsvogel aufgesetzt und der bisherige König gab ihm zum Königschuß frei: Um 13.30 Uhr machte Heinz Hütter ihm den Garaus. Anschließend fand im Festzelt unter dem Jubel der Bevölkerung die Proklamation der neuen Majestäten statt, die Bürgermeister Schürholz vornahm. Leider fielen der Festzug und die Parade dem Gewitterregen zum Opfer. Jedoch beim abschließenden Krönungsball fanden sich wieder viele Freunde des Schützenfestes im Dorf Hervest ein, um dazu beizutragen, daß das 100jährige Fest in die Geschichte des Schützenvereins würdig einging.

Von der Jubelfeier am Sonntag sind noch die Ehrungen der verdienten Männer und Frauen nachzutragen. Vom Vorsitzenden bzw. dem Königspaar Johannes Lensing und Frau Ursula Bucker wurden geehrt: Die Wiederbegründer des Vereins aus dem Jahre 1906: Friedrich Einhaus, Bernhard Humberg, Theodor Kuhlmann, Josef Meuser und Heinrich Steven. Acht noch lebende Könige: Josef Klein, Heinrich Lensing, Reinhard Schulte-Tenderich, Bernhard Becker, Bernhard Einhaus, Felix Rohlf, Josef Rentmeister, Joh. Lensing, Zehn Königinnen: Die Frauen Einhaus, Rohlf, Zindler, Westrich, Hütter, Droste, Leying, Timmermann u; Bucker; 35 Schützen wurden für 40jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Friedrich Hemming wurde für seine mehr als 20jährige Mitarbeit im Vorstand zum Ehrenvorsitzungsmitglied ernannt. Der 2. Vorsitzende, Bernhard Becker, ehrte den 1. Vorsitzenden, Konrad Wiemeyer, für seine langjährige Mitgliedschaft, seine Treue und für die Ausrichtung des Jubelfestes.

1963 – 1965

Johannes Fromm & Regina Rau



Anlässlich des Schützenfestes am 8. Juni 1963 wurde das neue Ehrenmal am Eingang des Dorffriedhofes eingeweiht. Der Begrüßung durch den I. Vorsitzenden Konrad Wiemeyer folgte eine Ansprache des Bürgermeisters Paul Schürholz. Am Sonntagnachmittag wurde dann die Fahne der II. Kompanie eingeweiht. Beim Königsschie-

ßen ging Johannes Fromm als neuer Schützenkönig von Dorf-Hervest hervor, nachdem zuvor Werner Ridderskamp den Biervogel abschoss. Aus den Versammlungen der Regentschaft Johannes Fromms ist folgendes hervorzuheben: In der Herbstversammlung 1963 gedachten die Schützenbrüder des ermordeten Präsidenten der



Vereinigten Staaten von Amerika J.F. Kennedy. Der 1. Vorsitzende Konrad Wiemeyer sen. stellte sein Amt aus gesundheitlichen und Altersgründen zur Verfügung. Zu seinem Nachfolger wurde mit großer Mehrheit Heinz Hütter jun. gewählt.

Zum Waffenwart wurde einstimmig der langjährige Leiter der Schießgruppe Konrad Wiemeyer jun. gewählt.

Bei der Frühjahrsversammlung 1964 wurde der Kassenprüfer Albert Bücken von Walter Benning abgelöst. Da der Vertreter der Junggesellen Franz Brüggemann geheiratet hatte, wurde Dieter Schulte-Tenderich zu seinem Nachfolger gewählt. Der Jahresbeitrag einschließlich Sterbegeld wurde auf DM 15,- erhöht.

Franz Brüggemann erklärte sich bereit, als Kassierer der Beiträge für den gesamten Verein tätig zu werden. In der Herbstversammlung 1964 wurde der bisherige Major Willy Leying zum Oberst gewählt. Alois Fortmann wurde von der Versammlung als neuer Major bestätigt.

Am 19. April 1965 leitete der neue Oberst die Offizierswahlen.

Offiziere der I. Kompanie:

Hauptmann: Albert Bücken
Oberleutnant: Werner Ridderskamp

(nur für das Schützenfest 1965, da der Oberleutnant Egon Lensing in Trauer war.)

Leutnant: Werner Oberheim

Hauptfeldwebel: Anton Humberg

Fahnenoffiziere: Hans Kohmann
 Erich Lüneberger
 Helmut Große

Ersatzoffizier: Paul Fromm

Offiziere der II. Kompanie:

Hauptmann: Heinz Nover

Oberleutnant: Willi Mengede

Leutnant: Erich Künsken

Hauptfeldwebel: Johannes Heming

(nur für das Schützenfest 1965, da der Hauptfeldwebel Heinz Damm in Trauer war.)

Fahnenoffiziere: Hermann Funke
 Raimund Bücken
 Josef Timmermann

Ersatzoffizier: Werner Wilkes

In dieser Zeit verstarben die Schützenbrüder Clemens Funke (Pütter), Josef Humberg, Walter Westrich.



1861-2011



Oberleutnant Erich Künsken, Spieß Johannes Heming, Leutnant Willi Mengede



v.l.n.r.: Oberst Willy Leying, Major Alois Fortmann

Schützenfest in Hervest: Ehrenmal- und Fahnenweihe

Durch Opferbereitschaft und Selbsthilfe ermöglicht

Wenn der Schützenverein Dorf Hervest bei seinem diesjährigen Schützenfest, das heute, morgen und Montag stattfindet, das neue Ehrenmal in Hervest einweihen kann und zudem noch eine neue Fahne erhält, so wurde dieses nur ermöglicht durch die Mithilfe der gesamten Bevölkerung. Sie hat sich dem seinerzeitigen Aufruf nicht verschlossen, sondern ihre Opfer für das Ehrenmal gebracht. Darüberhinaus haben die Bürger auch selbst mitgearbeitet. Obwohl der Tod des Pfarrers der Kirchengemeinde St. Paulus einen Schatten auf das Fest wirft, soll es doch wie er es gewiß nicht anders hätte haben wollen - in Frohsinn und Freude gefeiert werden. Dazu haben die Bürger von Dorf Hervest auch vollen Anlaß. Sie haben ein Ehrenmal erstellt, das eine würdige Stätte der Gefallenen geworden ist. Es wird am heutigen Samstag, nachdem um 17.30 Uhr am

alten Ehrenmal die letzte Gefallenen- und Totenehrung abgehalten wird, gegen 18 Uhr seine Weihe erhalten.

Dann nimmt das Fest mit der Versteigerung des Maibaumes und dem gemütlichen Beisammensein im Festzelt seinen Anfang. Am Sonntag werden die Schützen schon um 6 Uhr geweckt. 9.15 Uhr wird angetreten zum gemeinsamen Festgottesdienst, anschließend ist ab 11 Uhr Fröhschoppen im Festzelt. Um 16 Uhr treten die Schützen wieder am Festzelt an zum Abmarsch zur Vogelstange und dem Königsschießen. Nach dem Königsschuß ist die Proklamation im Festzelt. Zur gleichen Stunde wie am Vortage treten die Schützen zur Parade vor dem neuen Königspaar und zum Festzug an, dem sich der Krönungsball anschließt. Auch für die Jugend wurde gesorgt und ein Kirmesbetrieb aufgezogen.



Die Beschaffung dieser neuen Fahne wurde beim 100jährigen Schützenfest vor zwei Jahren beschlossen, daher die Jahreszahl 1961. Die andere Seite weist das Gemeindegewapp von Hervest sowie die Inschrift: Schützenverein Dorf Hervest, gegründet 1861, 2. Kompanie, auf.

4.6.63



1965 – 1967

Hubert Berning & Ursula Brüggemann



Thron 1965

v.l.n.r.: Johannes Lensing, Margret Lensing, Theo Benning, Ingrid Berning, Franz Brüggemann, Pastor Möllers, Ursula Brüggemann, Hubert Berning, Brigitte Benning, Walter Benning, Agnes Benning, Ewald Lensing

In diesem Zeitraum konnte seine Majestät Hubert Berning das Hervester Schützenvolk erstmals im Festzelt auf dem Sandberg (Zeisigweg) begrüßen. In der Herbstversammlung 1965 wurde der Beschluss gefasst, für die I. Kompanie eine neue Fahne anzuschaffen. Außerdem wurde der Bau einer neuen Vogelstange beschlossen.

Als Veranstaltungsort für das Sommerfest 1966 wurde der Hof Overfeld ausgesucht.

Zur Anschaffung der neuen Fahne für die I. Kompanie stellte sich in der Herbstversammlung 1966 heraus, dass eine Restauration der alten Fahne lohnenswerter wäre, zu der sich die Versammlung entschloss. Die Fertigung der neuen Vogelstange



wurde durch die Schützenbrüder Johannes Hütter, Alois Fortmann und Heinz Nover in Angriff genommen.

Der Kassenprüfer Hermann Schierenberg legte auf der Frühjahrsversammlung 1967 sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nieder. Für ihn wurde der Schützenbruder Josef Timmermann einstimmig gewählt. Walter Benning wurde wiedergewählt. Die frisch restaurierte Fahne der I. Kompanie war wieder eingetroffen, die Kosten beliefen sich auf DM 1.373,--.

Bei den traditionell stattfindenden Offizierswahlen gab es folgende Änderungen:

Offiziere der I. Kompanie:

Fahnenoffiziere: Karl-Heinz Spickermann
Hans Kohmann
Paul Fromm
Ersatzoffizier: Karl Frerick

Offiziere der II. Kompanie:

Hauptfeldwebel: Johannes Heming
Im Doktorwagen saßen weiterhin „Doktor“ Karl Blumert und sein „Apotheker“ Heinrich Becker.

In den Versammlungen wurde der verstorbenen Schützenbrüder Bernhard Bußkamp, Bernhard Lensing, Robert Neuhaus, Fritz Einhaus, Bernhard Brüggemann, Josef Schierenberg, Georg Goldhagen, Bernhard Humberg, Johannes Nover, Heinrich Fasselt, Heinrich Humberg, Heinrich Schoppengerdt, Hans Uhlending, Franz Sures und Detlef Rau gedacht.



*Kartoffelschälen für die Gulaschkanone
an der Vogelstange bei Fromm, Kapellenweg
Heinrich Becker, Willi Becker, Jans Fromm, Dieter Schnieders*



Dieter Schnieders, Hermann Schierenberg, Wilhelm Nover, Hermann Fischer

1967 – 1969

Leo Richter & Emmi Lensing



*1. Reihe: Hubert Graßhof, Maria Richter, Johannes Lensing, Emmi Lensing, Leo Richter
2. Reihe: Rita Hanau, Helmut Hanau, Hubert Berning, Pastor Möllers, Bernhard Becker*

Das Schützenfest fand in der Zeit vom 27. bis 29. Mai 1967 statt. Bei sommerlichem Wetter traten die Schützenbrüder am Montagmorgen zum Vogelschießen an. Leo Richter stellte hier sein Können unter Beweis und wurde neuer Schützenkönig von Dorf-Hervest. Königin wurde Emmi Lensing. Aus der Zeit der Regentschaft gibt es folgendes zu berichten: Bei der Herbstversammlung, die am

5. November 1967 stattfand, wurde die Sterbekasse mit sofortiger Wirkung aufgelöst, da die Einnahmen des Vereins die Ausgaben nicht deckten. Die Offizierswahlen in der Frühjahrsversammlung 1968 ergaben keine Veränderungen. Das Sommerfest fand erstmals auf dem Hofe Overfeld statt.



Die Schießgruppe wurde aufgelöst und das Guthaben von DM 229,-- der Vereinskasse zugeführt. In der Herbstversammlung 1968 stellte der Oberst Willy Leying sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung. Der derzeitige Major Alois Fortmann wurde vorgeschlagen und gewählt.

Neue Kassenprüfer wurden Hermann Funke und Josef Timmermann. In der Frühjahrversammlung wurde Norbert Börger zum Major ernannt.

Die Schützenbrüder gedachten der Verstorbenen Josef Meuser sen., Josef Dammann, Leo Weiß, Bernhard Hagemeyer, Josef Kemna und Albert Feller.



1969 – 1971

Werner Funke & Monika Stockmann



Brigitte Berendsen, Heinz Berendsen, Monika Stockmann, Werner Funke, Christel Funke, Willi Becker, Herbert Lensing

Beim Schützenfest 1969 übernahm Werner Funke mit seiner Königin Monika Stockmann die Regentschaft. Aus dieser Zeit gibt es folgendes zu berichten: In der Herbstversammlung wurde der Vorschlag, die Pferde beim Schützenfest aus Kostengründen abzuschaffen, von der Versammlung abgelehnt, da sie eine große Bereicherung des Schützenfestes seien. In der Frühjahrsversammlung 1970 wurde für den ausscheidenden Johannes Hütter als Beisitzer

im Vorstand Dieter Schnieders gewählt. Der Posten des Kammerinspektors, bisher von Josef Feller wahrgenommen, wurde ersatzlos gestrichen. Als Kassenprüfer wurde Theo Benning gewählt. In der I. Kompanie wurde für Fahnenoffizier Paul Fromm, Karl Frerick und als Ersatzoffizier Eduard Dahm gewählt. Außerdem wurde ein Bankeinzugsverfahren für die Beiträge beschlossen.



*v.l.n.r.: Werner Feller, Dieter Schnieders,
Monika Stockmann, Werner Funke
Peter Meuser, Hans Fromm*



Monika Stockmann und Werner Funke



*Wache bei der Königin Monika Stockmann 1969
Oberere Reihe: Hans Fromm, Paul Schierenberg, Peter Meuser
Mitte: Dieter Schnieders, Alfons Lensing, Hans Nover
Untere Reihe v.l.n.r.: Werner Feller, Bernhard Fromm, Willi Becker*



Hauptmann Albert Bücken, Fahnenoffiziere:
Karl Frerick, Karl-Heinz Spickermann, Hans Kohmann,
im Hintergrund: Oberleutnant Werner Oberheim, Spieß Anton Humberg, Leutnant Egon Lensing



Parade auf der Festwiese

Jubilarehrung



*Fritz Börger, Hermann Funke, Josef Graßhoff, Bernhard Hofterheide, Eduard Humberg,
Bernhard Hütter, Heinrich Hütter, Heinrich Kleine-Geldermann, Aloys Künsken, Heinrich Lensing,
Heinz Nover, Josef Nover, Heinrich Overfeld, Josef Rademacher, Heinrich Rohlof,
Aloys Schrudde, Wilhelm Timmermann, Johann Westrich, Konrad Wiemeyer,
links Oberst Willy Leying, rechts Major Alois Fortmann*

1971 – 1973

Erwin Winning & Gertrud Schulte-Schrepping



v.l.n.r.: Quirin Heinz, Helmut Wiemeyer, Herta Heinz, Werner Funke, Irmgard Heinz, Werner Heinz, Gertrud Schulte-Schrepping, Erwin Winning, Bernhard Becker, Leo Richter, Edelgard Winning, Fritz Schulte-Schrepping, Heinz Rohlof, Josi Spickermann, Karl-Heinz Spickermann

Beim Schützenfest 1971 wurde es nach zwei gelungenen Festtagen am Montagmorgen an der Vogelstange noch mal richtig spannend. Schließlich holte der Schützenbruder Erwin Winning den Rest des Vogels von der Stange. Königin wurde Gertrud Schulte-Schrepping. Trotz eines regenreichen Nachmittags gab es am Abend im gut gefüllten Zelt einen großartigen Krönungsball. Aus der Regentschaft ist folgendes zu berichten:

Erstmals fand das Sommerfest auf dem Hof des Schützenbruders Hans May statt. Als neuer Kassenprüfer wurde Johannes Heming gewählt. Bei den Offizierswahlen wurde für Karl-Heinz Spickermann Otto Hermsdorf gewählt. Alle anderen Offiziere wurden wiedergewählt. Der Zuschuss für den Thron wurde von DM 500,-- auf DM 600,-- erhöht. In der Zeit mussten wir folgende Schützenbrüder zu Grabe tragen:

August Brüggemann, Heinrich Ringard, Johann Paul, den Ehrenvorsitzenden Konrad Wiemeyer, der sich um den Schützenverein Dorf-Hervest in vielen

Ämtern (Hauptmann, Schriftführer und Vorsitzender) und bei der Neugründung des Vereins nach dem Krieg verdient gemacht hatte.



Erwin Winning



Karl-Heinz Spickermann



*Gertrud Schulte-Schrepping
und Erwin Winning*

*Erwin Winning nach seinem
Königsschuß*



1973 – 1975

Egon Lensing & Elsbeth Wilkes



v.l.n.r.: Fritz Rau, Gerti Rau, Hubert Lensing, Pastor Möllers, Fine Lensing, Elsbeth Wilkes,
Elli Tönjes, Heinz Tönjes, Egon Lensing, Hannelore Lensing, Berni Wilkes

Nach einem harten Wettkampf an der Vogelstange holte der Oberleutnant der I. Kompanie Egon Lensing den Rest des Vogels von der Stange. Zur Königin erkor er sich Elsbeth Wilkes.

Während der Regentschaft dieses Königspaares gab es folgende Ereignisse:

Nach dem Tod des 1. Vorsitzenden Heinz Hütter wurde Johannes Lensing zum 1. Vorsitzenden ge-

wählt. Auch der 2. Vorsitzende Bernhard Becker stellte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zu Verfügung. Als neuer 2. Vorsitzender wurde Werner Funke von der Versammlung gewählt. Da Johannes Lensing als Schatzmeister nicht mehr zu Verfügung stand, wurde Herbert Lensing gewählt.



In der Herbstversammlung 1974 beschloss die Versammlung die Biermarken beim Schützenfest abzuschaffen, da die Kosten dem Verein sonst davonlaufen würden.

Außerdem wurde eine dem Verein gehörende Kutsche veräußert.

Offizierswahlen Frühjahr 1975:

Oberst: Aloys Fortmann

Major: Norbert Börger

1. Kompanie:

Hauptmann: Albert Bücken

Oberleutnant: Hans Kohmann

Leutnant: Werner Oberheim

Hauptfeldwebel: Karl-Heinz Spickermann

Fahnenoffiziere: Eduard Dahm
Otto Hermsdorf
Heribert Einhaus

Ersatzoffizier: Berni Feller

2. Kompanie:

Hauptmann: Heinz Nover

Oberleutnant: Erich Künsken

Leutnant: Hans Kubowicz

Hauptfeldwebel: Johannes Heming

Fahnenoffiziere: Hermann Funke,
Josef Timmermann
Werner Wilkes

Ersatzoffizier: Walter Benning

In dieser Zeit wurden zu Grabe getragen:

der 1. Vorsitzende Heinz Hütter, der frühere Oberst Heinz Funke, Hubert Kortmann, Heinrich Lensing, Heinz Damm und Bernhard Lewing.



Austeilen der Erbsensuppe durch Chefkoch Dieter Schnieders

1975 – 1977

Johannes Heming & Gerta Kastner



1. Reihe: Margret Lensing, Ewald Lensing, Gerta Kastner, Johannes Heming, Mathilde Heming, Heinz Kastner
2. Reihe: Ingrid Wetterau, Hermann Wetterau, Pastor Möllers, Anne-Lene Fackert, Fritz Fackert
obere Reihe: Werner Funke, Helmut Wiemeyer, Erwin Winning, Johannes Hütter, Herbert Lensing, Leo Richter,
Helmut Fischer, Egon Lensing, Heinz Tönjes, Fritz Rau, Berni Wilkes

So wie ein Großteil des Vorstandes gewechselt hatte, kam es auch beim Schützenfest zu vielen Veränderungen. Es wurde als Festwirt Alfons Schwering (vorher Paul Schult) und als Kapelle die Erler Jäger (vorher Musikverein Velen) verpflichtet.

Den Frühschoppen gestalteten die Jungen und Mädchen des Fanfarenzuges aus Bottrop. Den Vogel fertigte nicht mehr Hermann Steinberg son-

dern Heinrich Cosanne. Und es war gutes Wetter, was in den letzten Jahren nicht unbedingt an der Tagesordnung war. Die Festrede am Ehrenmal hielt der 2. Schriftführer Heinz Rohlof. Die Paradewiese stellte das Vorstandsmitglied Leo Richter zur Verfügung. Die Erbsensuppe wurde wie in den Jahren zuvor von der Feuerwehr gekocht. Schützenkönig wurde ein Beamter der Bundesbahn. Als am Montagmorgen bei strahlendem Sonnenschein und mit

Unterstützung der Erler Jäger zum Angriff geblasen wurde, schoss zunächst Hans-Günter Rentmeister den Biervogel ab. Als es dann ernst wurde, war es Johannes Heming, Hauptfeldwebel der 2. Kompa-

nie, der dem Vogel den Garaus machte. Zur Königin erkor er sich Gerta Kastner. Die Proklamation nahm Bürgermeister Hans Lampen vor.



König Johannes Heming bei der Proklamation durch den damaligen Bürgermeister Lampen



König Johannes Heming auf den Schultern der Schützen mit der Trophäe in der Hand

Erinnerungen des damaligen Königs Johannes Heming:

Unser Schützenfest wurde in diesem Jahr vom 31.05. bis zum 02.06.1975 gefeiert. Am Montag, den 02.06.1975 war, wie üblich „Antreten der Schützen“ unseres Vereins zum traditionellen Königsschießen. Der seinerzeit amtierende König Egon Lensing sollte nach zweijähriger Amtszeit abgelöst werden. Mit Marschmusik ging es zur Vogelstange. Ein neuer Thron hatte sich zur Verfügung gestellt. Somit stand alles weitere eigentlich fest. Als das Schießen anstand, kam der erste Vorsitzende Hannes Lensing zu mir und bat mich, den Vogel

abzuschießen, denn die angemeldeten Schützen hatten kurzfristig abgesagt. Es standen somit keine Anwärter zur Verfügung. Ich sagte Hannes, dass ich ganz unvorbereitet sei, aber er sagte nur, ich solle mir keine Sorgen machen ‚wir‘ bekämen das schon hin. Nach kurzer Überlegung habe ich dann zugesagt. Als es dann richtig ernst wurde, fiel der Rest des Vogels nach dem vierten Schuss von der Stange. Der Jubel war groß. Aber: ich hatte weder Königin, noch Minister. Schließlich gab mir meine Nachbarin Gerta Kastner ihre Zustimmung, meine Königin zu werden. Der erste Schritt war nun getan. Als wir gemeinsam von der Vogelstange zum



Festzelt marschierten, wurde von uns der Thron spontan zusammengestellt. Wir ernannten Ewald Lensing zum Reichskanzler, zum ersten Minister Hermann Wetterau und zum zweiten Minister Fritz Fackert, welcher allerdings noch in den Verein aufgenommen werden musste. Nun konnte im Festzelt die Proklamation von Bürgermeister Hans Lampen bekannt gegeben werden. Zu Hause wurde ich herzlich von der Nachbarschaft und würdig vom damaligen Hauptfeldwebel, K-H. Spickermann empfangen. Meine Frau Mathilde erfuhr zu Hause fast nebenbei von diesem großen Ereignis und musste noch kurzfristig in die Stadt fahren, um ein Abendkleid zu besorgen. Gott sei Dank hatte die Nachbarin einen Führerschein und auch ein Auto zur Verfügung. Abends haben wir alle dann ein rauschendes Fest gefeiert, an das ich mich immer noch oft und gerne zurückerinnere.

Johannes Hemming



*Manni Grasshoff,
Klaus Muschlewski,
Werner Feller,
Hans-Bernd Bahde*



Stadtschützenkönig 1976 - Johannes Heming

Eine besondere Ehre wurde dem Schützenkönig von 1975 Johannes Heming zuteil. Er durfte im Rahmen des Stadtfestes der Stadt Dorsten zum 725-jährigen Stadtjubiläum im Jahr 1976 die Farben des Schützenvereins Dorf-Hervest vertreten und beim Königsschießen der amtierenden Majestäten sämtlicher Dorstener Schützenvereine teilnehmen. Nach den ersten Ehrenschiessen des damaligen Bürgermeisters Lampen und des Stadtdirektors Dr. Zahn durften dann, in einer vorher

ausgelosten Reihenfolge, die 13 Könige schießen. Nach dem 11. Durchgang holte Johannes Heming das letzte Stück von der Stange und wurde somit zum ersten Stadtschützenkönig von Dorsten. Seine Mitregentin Gerta Kastner wurde Stadtschützenkönigin. Anschließend fand ein außergewöhnlich großer Umzug statt. Rund 700 Schützen aus den 13 Vereinen, mit 30 Fahnen, 8 Musikkapellen mit insgesamt 225 Musikern und weitere 11 Schützenkönigspaare folgten samt Hofstaat diesem Umzug.



Es war der größte Schützenumzug der je in der Neuzeit durch die Straßen der Altstadt von Dorsten gezogen war. Tausende von Zuschauern erfreuten sich an dem imposanten Bild dieses Festzuges. Der damalige Bürgermeister Hans Lampen gab seiner Freude über die gelungene Veranstaltung zum Ausdruck und proklamierte Johannes Heming zum Stadtkaiser und überreichte eine Silberplakette für die Königskette des Schützenvereins Dorf Hervest. Im Dorf wurde noch weiter gefeiert. Im Hotel Grütering wurde ein ‚Königseck‘ eingerichtet und in der Gasstätte Einhaus das ‚Kaisereck‘. Da der



nächste Stadtschützenkönig erst im Rahmen des Stadtjubiläums zur 750-Jahr-Feier der Stadt Dorsten ermittelt wurde, betrug seine Regentschaft als Stadtschützenkönig 25 Jahre. Es wurde der Westfälische Schützenbund eingeladen. Johannes He-

ming durfte den ersten Ehrenschiuss abgeben und am Abend beim Kaiserball vor knapp 2.000 Schützen eine Dankesrede für die vergangenen 25 Jahre halten. Es waren für Johannes Heming unvergessliche Tage und sicher auch für alle anderen, die mit ihm dieses besondere Ereignis gefeiert haben.

Aus der Regentschaft gibt es folgendes zu berichten: In der Herbstversammlung 1975 wurde Helmut Wiemeyer vom 1. Vorsitzenden für seine 25-jährige Tätigkeit als 1. Schriftführer geehrt.

Die Herbstversammlung 1976 leitete der 2. Vorsitzende Werner Funke. Er begrüßte den Stadtschützenkönig Johannes Heming und gab bekannt, dass der 1. Vorsitzende Johannes Lensing am 22.5.1976 in einer Vorstandssitzung beim Vorstandsmitglied Hans May sein Amt wegen Meinungsverschiedenheiten offiziell niedergelegt habe.

Nach kurzer Aussprache und auf Vorschlag des Vorstandes wurde Johannes Lensing erneut zum Vorsitzenden gewählt.

In dieser Zeit verstarben: Hugo Grütering, Heinrich Rohlof, Heinrich Overfeld, Heinrich Kleine-Geldermann, Willi Schenke, Bernhard Hofterheide.

1977 – 1979

Hans May & Anni Nover



*v.l.n.r.: Elisabeth May, Christel Schulte-Tenderich, Ewald Nover,
Josef Kemna, Anni Nover, Hedwig Kemna, Hans May,
Dieter Schulte-Tenderich, Pastor Möllers, Helene Einhaus, Franz Einhaus*

Von 1977 bis 1979 wurde das Hervester Schützenvolk von Schützenkönig Hans May regiert.



König Hans May bei der Stärkung im Schützenzelt



*Major Norbert Börger (li.)
und Adjutant Willi Lensing*



Folgende Punkte aus seiner Amtszeit verdienen besondere Beachtung. In der Frühjahrsversammlung 1978 legte der I. Schriftführer Helmut Wiemeyer nach langjähriger Tätigkeit sein Amt nieder. Der durch den Vorstand vorgeschlagene 2. Vorsitzende Werner Funke nahm die einstimmige Wahl zum 1. Schriftführer an. Karl-Heinz Spickermann wurde durch die Versammlung als neuer 2. Vorsitzender bestätigt. Franz Einhaus jun. wurde als Junggesellenvertreter vorgeschlagen und einstimmig gewählt. In der Frühjahrsversammlung 1979 entfachte Friedhelm Stoltenberg eine rege Diskussion durch den Antrag einer Abstimmung, ob Oberst und Major zukünftig noch das Bataillon mit „Heil Bataillon“ begrüßen und die Kompanien im Stechschritt marschieren sollen. Im Anschluss an die Diskussion zog Stoltenberg seinen Antrag zurück.

Anlässlich des in diesem Jahre stattfindenden Schützenfestes führte der Major Norbert Börger stellvertretend für den verhinderten Oberst die Offizierswahlen durch:

Oberst: Alois Fortmann
Major: Norbert Börger
Offiziere der I. Kompanie:
Hauptmann: Werner Oberheim
Oberleutnant: Klaus Steven
Leutnant: Hans-Albert Rohlof

Hauptfeldwebel: Hans-Günter Rentmeister
Fahnenoffiziere: Eduard Dahm
Otto Hermsdorf
Berni Feller
Ersatzoffizier: Albert Feller
Offiziere der II. Kompanie:
Hauptmann: Heinz Nover
Oberleutnant: Erich Künsken
Leutnant: Hans Kubowicz
Hauptfeldwebel: Walter Benning
Fahnenoffiziere: Hermann Funke
Josef Timmermann
Werner Wilkes
Ersatzoffizier: Berni Wilkes
Oberstabsarzt: Siegfried Fischer
Der in dieser Zeit verstorbenen Schützenbrüder Reinhard Schulte-Tenderich, Hermann Schierenberg, Pfarrer Anton Möllers, Hans Kohmann, Heinrich Becker, Bernhard Becker, Hubert Nover und Gerd Demut wurde in den Versammlungen gedacht.



1979 – 1981

Bernhard Wilkes & Hannelore Buddenbrock



v.l.n.r.: Gerta Rohlof, Willy Leying, Helga Leying, Felix Rohlof, Gisela Plantenberg, Helmut Plantenberg, Fine May, Ludger Einhaus-Bergmann, Hannelore Buddenbrock, Berni Wilkes, Elsbeth Wilkes, Heinz Buddenbrock, Karin Stoltenberg, Friedhelm Stoltenberg

Aus den während der Amtszeit des Schützenkönigs Berni Wilkes stattgefundenen Generalversammlungen sind folgende Begebenheiten besonders hervorzuheben:

In der Herbstversammlung am 20. November 1979 wurde aus der Versammlung die Anfrage gestellt, ob der bisherige Festplatz an der Friedhofstraße

auch zukünftig für das Schützenfest zur Verfügung stehe. Es wurde der Beschluss gefasst, sich zunächst schriftlich mit der Stadt Dorsten in Verbindung zu setzen, um ein späteres Gespräch herbeizuführen, an dem der geschäftsführende Vorstand und der Schützenbruder Guntram Brüggemann als Ratsmitglied teilnehmen sollen. Im Anschluss an diese Herbstversammlung zeigte der Schützen-



bruder Dany den Film über das Schützenfest 1979. In der Frühjahrsversammlung am 29. März 1980 gab Berni Wilkes sein Amt des Kassenprüfers an Erich Künsken weiter, der zusammen mit dem bisherigen Kassenprüfer Alfons Lensing von der Versammlung gewählt wurde.

Heinz Rohlof hatte den Vorstand darum gebeten, ihn aus seinem Amt als 2. Schriftführer zu entlassen. Friedel Torwesten wurde durch den Vorstand vorgeschlagen und in der daraufhin vorgenommenen Abstimmung einstimmig gewählt. Bei den Offizierswahlen ergaben sich folgende Änderungen:

An die Stelle von Eduard Dahm und Otto Hermsdorf traten als Fahnenoffiziere der I. Kompanie Willi Lensing und Werner Feller.

In der II. Kompanie wurde Erich Künsken neuer Hauptmann als Nachfolger von Heinz Nover. Zum Oberleutnant wurde Johannes Heming gewählt. In den Reihen der Fahnenoffiziere tauschte Berni Wilkes seinen Platz mit Walter Sager. Heinz Nover wurde für langjährige Verdienste als Hauptmann geehrt. In diesen zwei Jahren verstarben die Schützenbrüder Bernhard Saalman, Clemens Benning, Hans Brüggemann, Heinrich Möller und Karl Blumert.



Hannelore Buddenbrock, Berni Wilkes, Pastor Erich Bordewick

Angetreten zur Parade auf dem Paulusschulhof 1979





B. Wilkes heißt der neue König im Dorf Hervest

Ihm zur Seite Hannelore Buddenbrock

Dorsten. Mit dem Krönungshall am Samstagabend fand das Fest des Schützenvereins Dorf Hervest seinen harmonischen Ausklang. Vorausgegangen war bis zur späten Mittagsstunde ein Königsschießen, das an Spannung nichts zu wünschen übrig ließ.

Beim 214. Schuß — inzwischen zeigte die Uhr 14.03 Uhr — verkündete der Jubel, daß das Hervester Schützenvolk von einem neuen König regiert wird: Bernhard Wilkes, der sich Hannelore Buddenbrock zur Mitregentin wählte.

Die neue Majestät mußte sich gegen harte Konkurrenz durchsetzen: Fritz Schulte-Schrepping, Helmut Wiczny und Friedel Thorwesten waren ernsthafte Mitbewer-

ber. Die Krone holte sich Hugo Tenböll, während Karl-Heinz Spikermann das Zepter und Heinz Norker den Reichsapfel abwechselte. Den linken Flügel schaffte H. Albert Rohloff, den rechten Rolf Humberg.

Mit einem neuen Biervegelkönig können die Dörfler auch aufwarten. Diesen Titel sicherte sich voran — um genau 12.23 Uhr — Karl-Wilhelm Dany.

Nach der Proklamation durch Bürgermeister Lampen formierte man sich zur Parade. Für musikalische Feststimmung sorgten die Ersche Jäger, der Wulfener Spielermannszug und das Jugendfanfarenkorps Mari. Das schöne Wetter trug zum Gelingen bei.

Das neue Königspaar präsentiert sich mit Thron und Verstand. Dabei darf auch der neue Pfarrer von St. Pauli nicht fehlen: Felix Thien steht, etwas im Hintergrund, rechts von Majestät Bernhard Wilkes. Fotos: Krüger



1981 – 1983

Wilfried Staubach & Rita Torwesten



*Thron
Vordere Reihe v.l.n.r. Inge Olczak, Heinz Olczak, Ingrid Staubach,
Friedel Torwesten, Rita Torwesten, Wilfried Staubach, „Hädel“ Nover, Hans-Josef „Goldi“ Nover, Gisela Alfs, Eugen Alfs*

Beim Schützenfest 1981 schoss Wilfried Staubach den Vogel ab und regierte die nächsten zwei Jahre in Dorf-Hervest. Zur Königin erkor er sich Rita Torwesten.



Wachabnahme 1981 bei der Königin Rita Torwesten durch den Spies Günter Rentmeister, Wachhabender Willy Brüggemann, Wache: „Schimmel“ Krüger (links), Rolf Lensing (rechts)



Aus den in dieser Zeit abgehaltenen Versammlungen sind folgende Punkte besonders hervorzuheben. In der Frühjahrsversammlung 1982 wurden der 1. Vorsitzende Johannes Lensing, der 2. Schatzmeister Hubert Graßhoff und der Beisitzer Hans May in ihren Ämtern bestätigt. Um im 125-jährigen Jubiläumsjahr 1986 ein Schützenfest feiern zu können, musste eine Regelung zur Veränderung des bisherigen Zweijahresrhythmus gefunden werden. Die Versammlung beschloss einstimmig, nach dem Schützenfest 1983 bereits 1984 ein Schützenfest zu feiern.

Die Offizierswahlen zum Schützenfest 1983 brachten folgende Veränderungen hervor:

Oberst: Willi Buddenbrock

Major: Franz-Josef Brinkmann

Der Hauptmann der I. Kompanie Werner Oberheim trat von seinem Amt zurück, seine Nachfolge übernahm Klaus Steven.

Oberleutnant: Hans-Albert Rohlof

Leutnant: Berni Feller

Feldwebel: Hans-Günter Rentmeister

Als neuer Fahnenoffizier der I. Kompanie kam Franz-Josef Lensing hinzu. Für den verstorbenen Hauptmann der II. Kompanie Erich Künsken wurde Heinz Nover gewählt.

Josef Timmermann stellte sein Amt als Fahnenoffizier aus Altersgründen zur Verfügung. An seine Stelle trat Laurenz Benning.

Für 25-jährige Tätigkeit im Vorstand wurde Hans May anlässlich der Frühjahrsversammlung 1983 geehrt. In diesen Versammlungen wurde auch der in diesem Zeitraum verstorbenen Schützenbrüder Erich Künsken, Helmut Große, Willi Bernzen, Berni Langenberg, Bernhard Niehenker, Heinrich Bußkamp, Hermann Funke sen., Johann Westrich und Ferdinand Feller gedacht.

1983 – 1984

Karl-Heinz Spickermann & Sigrid Wermke



v.l.n.r.: Johannes Lensing, Christa Pfeiffer, Lothar Pfeiffer, Margret Kempmann, Hans Kempmann, Sigrid Wermke, Karl-Heinz Spickermann, Josefa Spickermann, Peter Wermke, Helga Hesping, Josef Hesping, Herbert Lensing

Dramatisch endete das Königsschießen im Jahre 1983 an der Vogelstange. Der Vogel war schon sehr wackelig und es war immer damit zu rechnen, dass der nächste Schuss der Königsschuss sein könnte. Bis dahin hatte Karl-Heinz Spickermann sich als eindeutiger Königsaspirant hervorgetan. Im Anschluss geschah das Unglaubliche. Oberst Willi Buddenbrock, der sich bislang aus dem Schießen

herausgehalten hatte, gab zur Lockerung des Vogels einen gezielten Schuss ab. Er schaffte es, mit diesem einzigen Schuss den Rest des Vogels von der Stange zu holen. Im Getöse an der Vogelstange lehnte er allerdings seine Königswürde sofort ab, so dass der verbliebene Rest des Vogels wieder aufgesetzt und weiter geschossen wurde. Mit dem ersten darauf folgenden Schuss konnte der 2. Vorsitzende



Karl-Heinz Spickermann den Vogel dann schlussendlich von der Stange holen. Als neuer König erkor er sich Sigrid Wermke zu seiner Königin. Der Hinweis auf die in der Vereinssatzung für den Fall des Ablehnens der Königswürde vorgesehene Strafe von 500 DM veranlasste Oberst Willi Buddenbrock spontan den Betrag zu verdoppeln um damit den „Fehlschuss“ in Ordnung zu bringen. Er zahlte 1000 DM in die Vereinskasse, was ihn vor der Königswürde, nicht aber vor den zahlreichen spöttischen Bemerkungen seiner „Untergebenen Schützen“ schützte.

Aus der einjährigen Amtszeit von Schützenkönig Karl-Heinz Spickermann ist folgendes zu erwähnen: Aufgrund des Vorfalls anlässlich des letzten Schützenfestes unterbreitete der 1. Vorsitzende der Versammlung den Beschluss des Gesamtvorstandes,

die in der Satzung für diesen Fall vorgesehene Strafe von DM 500,-- auf DM 1.000,-- zu erhöhen, die derjenige in die Vereinskasse zahlen müsse, der die Königswürde nicht annehme. Ein entsprechender Beschluss wurde einstimmig gefasst. Bei der anschließenden Offizierswahl zum Jubiläumsschützenfest 1984 ergaben sich keine Veränderungen. In dieser Zeit verstarben die Schützenbrüder Johannes Fromm, Hermann Fischer, Heiko Rehm, Wilhelm Anderbrügge und Günter Sievers.



v.l.n.r.: Werner Funke, Heinz Rohlof, Leo Richter, Berni Wilkes, Heinz Kastner, Herbert Lensing, Dieter Schnieders, Josef Steffen, Norbert Künsken



Hervester Vogel mußte zweimal auf die Stange

Oberst schoß Vogel ab: Aber neuer König wurde ein anderer

Dorsten. Um 14 Uhr war gestern die Sensation in Hervest perfekt: Mit dem 31. Schuß fiel endlich der Vogel. Doch die „falsche“ Schütze hatte das hölzerne Tier von der Stange geholt. Oberst Willi Buddenbrock war der Unglücksschütze. König sollte nämlich ein ganz anderer werden. So wurde der ohnehin schon gebaute Vogel noch einmal auf die Stange geholt, und mit dem 32. Schuß lief er dann alles wie geplant: Karl-Heinz Spickermann, Lützowführer und Oberbrandmeister der Hervester Feuerwehr, machte dem Vogel den Garaus und holte ihn endgültig herunter.

Der Schützenoberst schien alles andere als glücklich, als ihn die Kameraden nach seinem „goldenen Schuß“ schon auf ihre Schultern hievten und als neuen Hervester König feiern wollten. Mit aller Kraft wehrte er sich gegen die neue Königswürde. Dank der Vereinsstatuten ist er auch noch einmal davon gekommen: 500 DM muß er allerdings für seinen Schuß in die Vereinskasse zahlen. Wie Vereinsvorsitzender Johannes Lensing im Zelt erklärte, hat es 1921 schon einmal einen solchen Vorfall beim Königsschießen gegeben.

Einigen Besuchern des Schützenfestes paßte dieser Verlauf übrigens gar nicht: recht schadenfroh forderten sie, daß der Oberst nun auch zu seinem Schuß stehen und sein Amt antreten sollte. Mit Pfiffen begleiteten sie die Proklamation des neuen Königspaars, doch die Aufregung wich schnell wieder der guten und ausgelassenen Stimmung, mit denen die Hervester seit drei Tagen ihr Schützenfest feiern.

Karl-Heinz Spickermann hatte sich Sigrig Wermke zur Schützenkönigin erkoren und so konnte Paar die Hans Lampen dem neuen Paar die Insignien überreichen. Die „Eder Jäger“ und die „Blasmusik Wulfen“ begleiteten den Einzug des neuen Königspaars und die Proklamation mit der flotten Marschmusik. Bürgermeister Lampen tat außerdem etwas für die Vereinskasse. Er forderte Oberst Willi Buddenbrock auf, statt der vorgeschriebenen 500 DM die doppelte Summe zu berappen.

Den Biervogel holte Lugder Berger herunter, nach dem Norbert Künken Reichsapfel, Rainer Einhaus-Bergmann Zepher und Krona, Hans Albert Rohlf den linken und Hugo Tenball den rechten Flügel abgeschossen hatten.

Am Abend wurden die Abordnungen der benachbarten Schützenvereine empfangen, bevor Sigrig I. und Karl-Heinz I. den Königstanz auf dem Festzelt-Parkett legten.



König Karl-Heinz Spickermann
und Königin Sigrig Wermke
beim Einmarsch von
der Vogelstange



Wache beim König 1983:
Andreas Fortmann, Heinz-Willi Brüggemann
und Thomas Benning



1984 – 1986

Hans-Albert Rohlof & Annette Rentmeister



*Thron
v.l.n.r.: Werner Funke, Marlis Brinkmann, Franz-Josef Brinkmann, Marie-Theres Rohlof, Hans-Günter Rentmeister, Annette Rentmeister,
Hans-Albert Rohlof, Marlis Gövert, Franz-Josef Gövert, Maria Urbantat, Gerd Urbantat, Karl-Heinz Spickermann, Herbert Lensing*

In den Jahren von 1984 – 1986 regierte Schützenkönig Hans-Albert Rohlof mit Königin Annette Rentmeister das Hervester Schützenvolk. Folgende Punkte sind aus den vier Versammlungen seiner Amtszeit hervorzuheben:

In der Herbstversammlung 1984 begrüßte der 1. Vorsitzende Herr Franz-Josef Wiebringhaus und

stellte ihn als neuen Pfarrer von Dorf-Hervest vor. Mit humorvollen Worten verstand er es, Herrn Pfarrer Wiebringhaus zu einer Lokalrunde zu überreden.

In der Frühjahrsversammlung 1985 wurde über den Ablauf des Jubiläumsschützenfestes 1986 berichtet. Es sollte wieder an den gewohnten Schützen-



festtagen Samstag, Sonntag und Montag stattfinden. Diesmal sollte aber bereits am Freitag ein groß angelegter Discoabend für die Jugend stattfinden. In dieser Versammlung wurden bereits Offizierswahlen abgehalten, deren Änderungen wie folgt waren:

Als Major wurde Thomas Graßhoff gewählt.

Offiziere der 1. Kompanie:

Oberleutnant: Berni Feller
Leutnant: Werner Feller
Feldwebel: Franz Kroos

Der Antrag von Franz Kroos jun. auf Gründung einer Schießgruppe wurde auf eine spätere Versammlung verschoben.

Die Fußballmannschaft des Schützenvereins belegte beim Turnier in Ulfkotte den dritten Platz.

In der Frühjahrsversammlung 1986 wurde nochmals darauf hingewiesen, dass anlässlich des Jubiläumsschützenfestes eine Festschrift herausgegeben werden solle.



*Jubiläumsthron
Maria Urbantat, Gerd Urbantat, Marie-Theres Rohlof, Hans-Günter Rentmeister,
Annete Rentmeister, Hans-Albert Rohlof, Pastor Wiebringhaus, Marlies Brinkmann,
Franz-Josef Brinkmann, Marlies Gövert, Franz-Josef Gövert*

Annete Rentmeister & Hans-Albert Rohlof





König Hans-Albert Rohlof kann folgendes über seine Regentschaft berichten:

Bereits zur ersten Übung 1984 stand der Entschluss fest: in diesem Jahr sind wir an der Stange dabei. Diesen Entschluss fassten Gerd Urbantat, Franz-Josef Brinkmann, Franz-Josef Gövert, Hans-Günter Rentmeister und der spätere König Hans-Albert Rohlof.

Als das Vorhaben dem Vorstand bekannt wurde, wollte ein damaliges Vorstandsmitglied nach dem Sonntagsfrühschoppen das Vorhaben mit noch anderen Worten ausreden: „Das könnt ihr nicht machen. Dann haben wir keine Offiziere mehr!“

Wir haben es dennoch gemacht – denn für uns stand der Entschluss fest – jetzt oder nie!! Nach einem spannenden Endkampf zwischen Hans-Günter Rentmeister und Hans-Albert Rohlof, machte Hans-Albert den finalen Schuss.

Während der Regentschaft wurden ein Altennachmittag und ein Königinnentreffen gestaltet. Darüber hinaus wurde zum Jubiläum 1986 die sich prächtig entwickelte Dorflinde Ecke Dorfstr./Glück-Auf-Str. von unserer Throngemeinschaft gepflanzt.

Zu allen auswärtigen Schützenfesten wurde den Damen als Dank eine Rose überreicht, welche die Herren dann im Knopfloch trugen – so wussten alle – die mit der „Rose“ kommen aus Hervest.

Fazit: Es war eine sehr schöne gemeinsame Zeit.

Hans-Albert Rohlof

1986 – 1989

Karl-Wilhelm Dany & Ingrid Kempmann



Hubert Graßhof, Johannes Lensing, Helga Tischkewitz, Werner Tischkewitz, Immi Neumann, Hans Neumann, Karin Dany, Hans Kempmann, Ingrid Ost, Karl-Willi Dany, Addi Wedekind, Herbert Wedekind, Elisabeth Heinlein, Heinz Heinlein, Maria Bünker (Goldkönigin), K.-H. Spickermann, Reni Rau (Silberkönigin), Wilfried Staubach

Die Regentschaft von Schützenkönig Karl-Wilhelm Dany, der anlässlich des Jubiläumsschützenfestes den Königsvogel zu Fall brachte, dauerte drei Jahre. Aus dieser Zeit sind folgende Ereignisse besonders hervorzuheben:

In der Frühjahrsversammlung 1987 stellte der 1. Schatzmeister Herbert Lensing sein Amt nach langjähriger Tätigkeit zur Verfügung.

Der 1. Vorsitzende Johannes Lensing, der schon in der Herbstversammlung 1986 angeregt hatte einen geeigneten Nachfolger für seine Person zu finden, trat nach 30-jähriger Tätigkeit im Vorstand zurück.

Die Empfehlung des Gesamtvorstandes, den bisherigen 2. Vorsitzenden Karl-Heinz Spickermann zum 1. Vorsitzenden zu wählen, wurde von der Versammlung einstimmig mitgetragen.



Karl-Heinz Spickermann sprach als erste Amtshandlung den beiden Schützenbrüdern den Dank des Vereins aus und ernannte Johannes Lensing zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit. Ebenso legte der 2. Schatzmeister Hubert Graßhoff sein Amt nach jahrzehntelanger Tätigkeit nieder.

Auch ihm sprach der neue 1. Vorsitzende seinen Dank aus und leitete dann die Wahl zur Neubesetzung der frei gewordenen Ämter ein, die folgenden Ausgang fand:

Zum 2. Vorsitzenden wurde Wilfried Staubach, zum 1. Schatzmeister Hans-Josef Nover und zum stellvertretenden Schatzmeister Günter Scheuch einstimmig und ohne Enthaltung gewählt. Zu weiteren Beisitzern wurden Peter Krebs, Hans-Albert Rohlof, Franz Josef Lensing und Franz Einhaus jun. gewählt.

In der Frühjahrsversammlung trat Johannes Heming die Nachfolge von Leo Richter an, der aus Altersgründen den Verein nicht mehr als Repräsentant bei Silber- und Goldhochzeiten vertreten konnte. Er sicherte seinem Nachfolger jedoch vollste Unterstützung zu, so wie er es selbst erfahren hatte. Hierfür sprach ihm der 1. Vorsitzende seinen ausdrücklichen Dank aus.

In der Herbstversammlung des Jahres 1988 gab der langjährige 1. Schriftführer Werner Funke der Versammlung seinen Rücktritt in der Frühjahrsversammlung 1989 bekannt. Er begründete seine Entscheidung damit, dass seine angeschlagene Gesundheit ihn dazu zwingt, beruflich, privat und auch vereinsmäßig „kürzer“ zu treten. Er sicherte seinem Nachfolger beim bevorstehenden Schützenfest seine Hilfe und Unterstützung zu.

Des Weiteren wurde bekanntgegeben, dass die neuen Fahnschränke angebracht wurden. Bei der Frühjahrsversammlung 1989 trat Werner Funke von seinem Amt als 1. Schriftführer zurück. Für die dann folgende Wahl eines neuen 1. Schriftführers wurde Erwin Annus vorgeschlagen, der in der anschließenden Abstimmung einstimmig gewählt wurde.

Weiterhin dankte der 1. Vorsitzende Willi Lensing für seine über 30-jährige Tätigkeit als Offizier.

Die Offizierswahlen zum Schützenfest vom 26. bis 29. Mai ergaben folgende Ergebnisse:

Oberst:	Willi Buddenbrock
Major:	Thomas Graßhoff
Offiziere der I. Kompanie:	
Hauptmann:	Klaus Steven



Oberleutnant: Berni Feller
Leutnant: Hans-Albert Rohlof
Hauptfeldwebel: Norbert Künsken
Fahnenoffiziere: Eugen Alfs
Albert Feller und
Thomas Kuhlmann
Ersatzoffizier: Ludger Böing

Offiziere der II. Kompanie:

Hauptmann: Hans-Günter Rentmeister
Oberleutnant: Hans Kubowicz
Leutnant: Walter Benning
Hauptfeldwebel: Walter Sager
Fahnenoffiziere: Laurenz Benning
Hermann Funke
Werner Wilkes
Ersatzoffizier: Berni Feller

Stabsarzt: Siegfried Fischer, ab 29.5.1989 Heinz Heinlein; der Apotheker wird vom Stabsarzt bestimmt.

Fahnenoffizier z.b.V. Johannes Heming, Berni Wilkes, Walter Sager und Theo Merschbrock.

Bei diesen Versammlungen wurde auch der in diesem Zeitraum verstorbenen Schützenbrüder Josef Schierenberg, Peter Wermke, Heinrich Risthaus, Heribert Schierenberg, Johann Schnieders, Josef Graßhoff, Horst Wortmann, Josef Feller, Franz Lensing, Helmut Bellina und Bernhard Grundhöfer gedacht.



1989 – 1991

Herbert Westermann und Mary Becker



v.l.n.r.: Sylvia Loncki, Jürgen Loncki, Elfi Westermann, Willi Becker, Mary Becker, Herbert Westermann, Christiane Lensing, Franz Lensing, Marion Hörster, Thomas Lorroch

In der Zeit von 1989 bis 1991 regierte der Schützenkönig Herbert Westermann. Königin wurde Mary Becker. Folgende Punkte sind aus den vier Versammlungen seiner Amtszeit besonders hervorzuheben:

Die vom Oberleutnant Berni Feller betreute Fußballmannschaft wurde 1989 beim Fußballturnier der Dorstener Schützenvereine Turniersieger.

Bei der Frühjahrsversammlung im März 1990 berichtete der 1. Vorsitzende von der geplanten Gründung eines Heimatvereins Dorf-Hervest, um die sich das Vorstandsmitglied Werner Funke bemühte. Es wurde betont, dass es sich bei diesem Verein weder um einen "Unterverein" noch um eine "Konkurrenz" des Schützenvereins handle. Die kameradschaftliche Hilfe des Schützenvereins wurde zugesagt.



Am Fronleichnamstag des Jahres 1990 richtete die Fußballmannschaft des Schützenvereins als Pokalsieger das Fußballturnier der Dorstener Schützenvereine auf dem Ellerbruchsportplatz aus. Zusagen für die Pokalstiftung wurden von der Kreissparkasse, der Volksbank, dem Deutschen Ring sowie vom König Herbert Westermann und dem Prinzgemahl Willi Becker gegeben.

In der Herbstversammlung am 20.11.1990 wurde Hendrik Hütter als Jungesellenvertreter vorgeschlagen und durch die Versammlung einstimmig gewählt. Im Vorfeld des vom 30.5. bis 2.6.1991 stattfindenden Schützenfestes wurden auf der Frühjahrsversammlung am 15.3.1991 Offizierswahlen durchgeführt:

Oberst:	Willi Buddenbrock
Major:	Thomas Graßhoff
Adjutanten:	Ulrich Risthaus und Andreas Nover

Offiziere der I. Kompanie:

Hauptmann:	Klaus Steven
Oberleutnant:	Berni Feller
Leutnant:	Thomas Kuhlmann
Hauptfeldwebel:	Norbert Künsken
Fahnenoffiziere:	Eugen Alfs Albert Feller Ludger Böing

Ersatzoffizier:	Markus Günther
Offiziere der II. Kompanie:	
Hauptmann:	Hans-Günther Rentmeister
Oberleutnant:	Hans Kubowicz
Leutnant:	Walter Benning
Hauptfeldwebel:	Walter Sager
Fahnenoffiziere:	Laurenz Benning Hermann Funke, Werner Wilkes

Ersatzoffizier: Berni Wilkes
Stabsarzt: Heinz Heinlein;
der Apotheker wird vom Stabsarzt bestimmt. Die Unteroffiziere wurden von den Offizieren der I. und II. Kompanie benannt.

Fahnenoffiziere z.b.V.: Johannes Heming, Berni Wilkes, Walter Sager und Theo Merschbrock. In diesem Zeitraum sind die Schützenbrüder Josef Nover, Bernhard Wahlers, Heribert Einhaus, Hubert Wübbelt, Rudolf Sladky, Reinhard Kremer, Ernst Vehrenberg, Josef Meuser, Wilhelm Brüggemann und Hermann Schwiderek verstorben.

1991 – 1993

Norbert Börger und Maria Hütter-Berendsen



*Thron
Josi Spickermann, Maria Richter, Johannes Lensing, Marlis Börger, Reinhold Berendsen, Emmi Lensing, Leo Richter,
Maria Hütter-Berendsen, Norbert Börger, Hanni Grütering-Schlechter, Karl-Heinz Schlechter, Marianne Karwatka, Manfred Karwatka*

Beim Schützenfest 1991 übernahm Norbert Börger die Regentschaft über das Schützenvolk bis 1993. Zur Königin erkor er sich Maria Hütter-Berendsen.



Aus den in dieser Zeit stattgefundenen Versammlungen ist folgendes zu erwähnen:

Bei der Herbstversammlung am 19.11.1991 wurde durch den Schützenbruder Hermann von Dahlen, als Sprecher einer Interessengemeinschaft der Antrag auf die Aufstellung einer III. Kompanie gestellt. Nachdem er vorausschickte, dass es nicht beabsichtigt sei, dem Verein zu schaden oder eine Spaltung herbeizuführen, legte er die Gründe für diesen Antrag dar. Insbesondere die Größenordnung der II. Kompanie beim letzten Schützenfest mit ca. 150 Mann wurde als Argument angeführt. Hierbei wurde unterstellt, dass mit dem Nachrücken von "Noch-Jungschützen" und Neuzugängen durch zuziehende Bürger die II. Kompanie aus "allen Nähten" zu platzen drohe. Von Dahlen bat die Schützen, die Interessengemeinschaft bei der Abstimmung tatkräftig zu unterstützen.



An den ersten Vorsitzenden des Schützenvereins Hervest-Dorf
Karl Heinz Spickermann, sowie ersten Schriftführer
Erwin Annus.

Hiermit, bittet die Interessen-Gemeinschaft, die Gründung
einer dritten Kompanie als Tagesthema zur Generalversamm-
lung unter einem ordentlichen Punkt zu setzen.

Dorsten den 18. 10. 91

Der Sprecher

Der 1. Vorsitzende entgegnete hierauf, dass keine klare Einteilung der Kompanien erkennbar sei und auch die derzeitige Stärke der Kompanien von auswärtigen Vereinen immer sehr positiv beurteilt wurde. Nach einer langen und wortreich geführten Diskussion bat der 1. Vorsitzende die Versammlung um Abstimmung zu diesem Antrag. Diese geheim stattfindende Abstimmung zur Aufstellung einer III. Kompanie hatte folgendes Ergebnis:

107 NEIN - Stimmen

43 JA - Stimmen

5 Enthaltungen.

Der Antrag auf die Aufstellung einer III. Kompanie wurde damit abgelehnt.

Bei der anschließenden Wahl zum erweiterten Vorstand, bei der Peter Krebs sein Ausscheiden erklärte, setzte sich Thomas Benning gegen Franz Kroos und Willi Becker durch. Thomas Benning nahm die Wahl an. Unter dem Punkt Verschiedenes übte Thomas Graßhoff Kritik an seiner Abwahl als Major und erhob teilweise persönliche Anschuldigungen gegen den 2.

Vorsitzenden. Der 1. Vorsitzende stellte noch einmal heraus, dass es sich um die Entscheidung des geschäftsführenden Vorstandes und nicht um die des 2. Vorsitzenden handelte.

Bei der Frühjahrsversammlung 1992 wurden der 1. Vorsitzende Karl-Heinz Spickermann und der 2. Schatzmeister Günter Scheuch in ihren Ämtern bestätigt. In dieser Zeit mussten wir unsere Schützenbrüder Franz Drees, Heinz Kastner, Johannes Trösken, Konrad Kruse, Franz Timmermann, Fritz Börger sen., Hans May, Helmut Wieczny, Otto Hermsdorf, Guntram Brüggemann, Franz Steffen, Willi Mengede, Heinz Reichert und Heinrich Hütter zu Grabe tragen.

1993 – 1995

Norbert Künsken & Gabriele Einhaus-Bergmann



Doris John, Peter John, Walburga Papenfuß, Horst Papenfuß, Gabriele Einhaus-Bergmann, Norbert Künsken, Uschi Künsken, Rainer Einhaus-Bergmann, Marianne Künsken, Ulrich Künsken, Maria Hasebrink, Thomas Hasebrink

Nach Norbert I. Börger regierte nun Norbert II. Künsken, allen besser bekannt als Töne, das Hervester Schützenvolk. Zur Königin erkor er sich Gabriele Einhaus-Bergmann.

Erinnerungen der Throngemeinschaft 1993 – 1995:

Für uns konnte das Vogelschießen am 14. Juni 1993 spannender kaum sein. Erst vollzog der Vogel einen wahren Pirouettentanz beim Schießwettbewerb zwischen Norbert, Ulrich, Horst, Rainer, Peter

und Thomas, dann gesellte sich zur Überraschung Aller noch ein weiterer, ernst zu nehmender, Königswürdiger dazu, nämlich Willi Lensing. Jedoch ging Norbert, nach dem 256. Schuss, als strahlender Sieger aus diesem Wettkampf hervor.

So begannen zwei fröhliche, gesellige und turbulente Jahre. Ob während des Sommerfestes auf dem Hof Richter oder zu den Abordnungen der Nachbarvereine, die Unterstützung der Schützenbrüder



und Ihrer Frauen war immer toll. Beim gemeinsamen Kartoffelschälen, für eine gute Erbsensuppe anlässlich des Osterfeuers der Junggesellen, gab es ebenso viel zu lachen, wie beim Besuch des Sommerfestes unseres Brudervereins Hervest – Dorsten.

Norbert Künken

Aus den Versammlungen der Schützenbrüder ist folgendes besonders herauszuheben:

Nach fast 20-jähriger Tätigkeit im Vorstand stellte der 2. Schriftführer Friedel Torwesten auf eigenen Wunsch sein Amt zu Verfügung. Auf Vorschlag des Vorstandes wurde Hans Schenke bei zwei Stimmenthaltungen von der Versammlung zum 2. Schriftführer gewählt. Da seine bisherige Funktion als Beisitzer im Vorstand frei wurde, wählte die Versammlung Rainer Einhaus-Bergmann in dieses Amt. In der Frühjahrsversammlung 1994 wurden

Theo Benning und Franz Brüggemann auf Vorschlag der Versammlung zu neuen Kassenprüfern gewählt.

Bei den Offizierswahlen der Herbstversammlung wurde für den in der I. Kompanie ausscheidenden Ersatzmann Hendrik Hütter Ulrich Risthaus einstimmig zum Nachfolger gewählt. Für die aus der II. Kompanie ausscheidenden Offiziere Hermann Funke und Berni Feller wurden folgende Nachfolger gewählt: Für Hermann Funke kam Berni Wilkes und für Berni Feller wurde Willi Lensing zum Leutnant befördert. Zum Hauptfeldwebel wurde Willi Becker ernannt, Franz-Josef Lensing zu dessen Stellvertreter.

Aufgrund persönlicher Gründe trat der Oberleutnant der I. Kompanie zurück. Zu seinem Nachfolger wurde bei einer außerordentlichen Offizierswahl Ralf Kuhlmann zum Oberleutnant befördert. Klaus Hensengerth wurde daraufhin zum Leutnant gewählt.

Anschließend ernannte der 1. Vorsitzende die ausscheidenden Offiziere Berni Feller und Hermann Funke für ihre über 20-jährige Tätigkeit im Offizierscorps zu Ehrenoffizieren.

In dieser Zeit verstarben die Schützenbrüder Heinz Nover, Hubert Hütter, Franz Einhaus sen., Willi Boullier, Bernhard Brinkert, Aloys Funke, Willi Hagedorn, Egon Lensing und Paul Schierenberg.

1995 – 1997

Rudi Einhaus & Bärbel Richter



*Gabi Grütering, Michael Grütering, Elke Supe, Michael Supe, Bärbel Richter,
Rudi Einhaus, Doris Einhaus, Dirk Richter, Jutta Lensing, Rolf Lensing*

Beim Schützenfest vom 16.6. - 19.6.1995 ging Rudi Einhaus als neuer Schützenkönig hervor.
Königin wurde Bärbel Richter.



Anekdote der Throngemeinschaft 95-97:

Als Rudi Einhaus 1995 zum König wurde, hatte die zugehörige Throngemeinschaft insgesamt zehn Kinder zwischen drei Monaten (Franziska Grütering) und sechs Jahren (Sophie Grütering). Die anderen acht wuselten altersmäßig dazwischen herum. Die Familienplanung war allerdings auch noch nicht bei allen Paaren abgeschlossen. Dieser Tatbestand verführte den ehemaligen Major Norbert Börger zu der Aussage: „Wenn ihr in zwei Jahren, bei eurem Abschied, mindestens zwei Kinder mehr habt, bezahle ich euch die Kutsche für die Kinder.“

Es kam alles wie geplant. König Rudi und seine Prinzgemahlin Doris verkündeten im August 1996 die Geburt von Prinz Moritz I. und Königin Bärbel und ihr Prinzgemahl Dirk freuten sich im September 1996 über die Geburt von Prinzessin Ida I.

Aus diesem Anlass lud das Königspaar Freunde, Verwandte und die Mitglieder des Schützenvereins zu einer Prinzenparty am 2. März 1997 im Rahmen eines Frühschoppens ein. So konnten auch alle 12 Kinder daran teilnehmen. Wie versprochen fuhren zum Schützenfest 1997 alle Kinder mit Betreuern und Babysittern in einer Extra-Kutsche im Umzug mit.



*Thronkinder in
der vom ehemaligen
Major Norbert Börger
„gesponserten“ Kinderkutsche*





Aus den Versammlungen seiner Regentschaft gibt es folgendes zu berichten: Die Kassenprüfer Franz Brüggemann und Theo Benning stellten sich nicht mehr zur Wahl. Auf Vorschlag der Versammlung wurden Werner Tischkewitz und Hans Kempmann zu neuen Kassenprüfern gewählt.

Bei der Herbstversammlung, die am 8.11.1996 stattfand, waren neben anderen auch die Vertreterinnen der beiden Kindergärten, der Vorsitzende des Fördervereins der Albert-Schweitzer-Schule und Vertreter der Presse erschienen. Nachdem sich der 1. Vorsitzende bei Heinz Heinlein für die Organisation des Kinderschützenfestes bedankt hatte, folgte die gemeinsame Übergabe der Spenden aus dem Überschuss des Sommerfestes in Höhe von 1.000,00 DM. Jeweils 250,00 DM gingen an den Kindergarten St. Paulus und den evangelischen Kindergarten an der Windmühle, sowie 500,00 DM an den Förderverein der Albert-Schweitzer-Schule. Bei den anschließenden Wahlen zum Offizierscorps wurden die Offiziere von der Versammlung in ihren Positionen bestätigt. Als Ersatzoffiziere wurden Kay Westermann für die I. Kompanie und Rolf Fischer für die II. Kompanie einstimmig gewählt. Als Fahnenoffiziere z.b.V. wurden neu- bzw. wiedergewählt: Johannes Heming, Werner Wilkes, Berni Wilkes,

Hermann Funke, Walter Sager und Laurenz Benning. Auch die vorgeschlagenen Königsadjutanten Johannes Kemna und Stefan Feller wurden von der Versammlung einstimmig gewählt.

Der von den Junggesellen gewählte Vertreter André Schoppen wurde als Mitglied im Vorstand bestätigt. Siegfried Fischer, Hubert Mölter, Heinz Schulte, Josef Schmittobreik, Heinrich Buddenbrock, Ulrich Grütering, Klemens Roring und Heinz Biermann verstarben im Laufe dieser zwei Jahre.

1997 – 1999

Thomas Kuhlmann & Petra Steffen



v.l.n.r.: Johannes Lensing, Ralf „Kalle“ Kuhlmann, Katharina Butzert, Franz-Josef Steffen, Petra Steffen, Thomas „Hoppek“ Kuhlmann, Christel Schnieders, Dieter Schnieders, Karl-Heinz Spickermann, Erwin Annus, Wilfried Staubach

Beim Schützenfest 1997 übernahm Thomas Kuhlmann die Regentschaft über das Schützenvolk. Zur Königin erkor er sich Petra Steffen.

Aus den Versammlungen und der Zeit der Regentschaft gibt es folgendes zu berichten: In der Herbstversammlung wurde beschlossen, 1999 ein kleines internes Jubiläum (50 Jahre nach Neugründung nach dem Krieg) zu feiern. Zu diesem Fest sollte

eine Chronik über diese 50 Jahre erstellt werden. Leo Richter stellte sein Amt als Vorstandsmitglied zur Verfügung und wurde vom 1. Vorsitzenden in den Ehrenvorstand aufgenommen.

Neu in den Vorstand wurden Johannes Lensing jr. und Ulrich Künsken gewählt. Neue Kassenprüfer wurden Friedhelm Stoltenberg und Berni Feller. In der Frühjahrsversammlung 1998 wurde die re-



staurierte Fahne der II. Kompanie den Schützen vorgestellt. Ein Teil der Kosten wurde durch spontane Spenden einiger Schützenbrüder getragen. In der Herbstversammlung wurden die Offiziere für das Schützenfest 1999 gewählt:

Es gab folgende Veränderungen:

Fähnrich der II. Kompanie:

Rolf Fischer für Laurenz Benning

Ersatzoffizier: Gerd Urbantat

Offiziere z.b.V.: Laurenz Benning

Walter Sager

Weiterhin gab der 1. Vorsitzende den Rücktritt des 1. Schriftführers Erwin Annus bekannt. Außerdem wurde eine Arbeitsgruppe zur Erstellung der Chronik gebildet.

In der Frühjahrversammlung wurden Hans Schenke zum 1. Schriftführer und Thorsten Pöppelbuß zum 2. Schriftführer gewählt. Die Kassenprüfer Berni Feller und Friedhelm Stoltenberg wurden in ihren Ämtern bestätigt.

In dieser Zeit verstarben die Schützenbrüder Heinrich Hagemeyer, Bernhard Wehling, Reiner Hagemeyer, Bernhard Feller, Theo Merschbrock, Wilhelm Bertzen, Hermann von Dahlen, Leo Richter, Franz Arend, Paul Fornalik, Ewald Hartenberger, Egon Langenberg und Raimund Böing.

1999-2001

Heinz-Dieter Schulte-Tenderich & Tanja Höbel



v.l.n.r.: Hannes Heming, Jana Pöppelbuß, Thorsten Pöppelbuß, Bianca Westermann, Kay Westermann, Tanja Höbel, Heinz-Dieter Schulte-Tenderich, Eva-Maria Schulte-Tenderich, Tobias Funke, Karl-Heinz Spickermann

Neuer Schützenkönig im Jahr 1999 wurde Heinz-Dieter Schulte-Tenderich.
Zu seiner Königin wählte er Tanja Höbel.





Versetzung „Spreutenhüsken“

Aus dieser Regentschaft ist folgendes festzuhalten: Es wurde 1999 die über 20 Jahre angestrebte Beleuchtung am Ehrenmal unter reger Hilfe der Schützenbrüder fertiggestellt. Anlässlich der 850-Jahr Feier der Gemeinde Dorf-Hervest bzw. der Pfarrkirche St. Paulus hat sich der Schützenverein rege an den Aktivitäten rund um das Festwochenende beteiligt. Insbesondere die Gemeinschaftsaktion bei der Versetzung des alten Spritzenhauses hat bewiesen, wie groß der Zusammenhalt der einzelnen Vereine im Dorf Hervest ist. Bei dieser Aktion war der Schützenverein zusammen mit dem Heimatverein Dorf Hervest, der Freiwilligen Feuerwehr Dorf Hervest und den Junggesellen von Dorf Hervest an der Planung, Vorbereitung und dem Transport beteiligt. Das historische „Spreutenhüsken“ von 1780 erhielt einen neuen Ehrenplatz in der Dorfmitte. Früher stand es im westlichen Teil von Dorf Hervest, heute Friedhofsvorplatz. Bereits 1929 wurde es schon versetzt. Hierzu trugen die „Alten Hervester“ das Häuschen vom damaligen Standort über die Dorfstraße zum Betriebsgelände Hütter. Bis Ende 1945 diente es als Spritzenhaus und war später Garage bzw. Stall. Irgendwann wurde der Schuppen abgerissen. Altbewährtes Handwerk überdauert jedoch manch missliche Situation, so dass Grundpfeiler

und Balken des Gebäudes den Abbruch überstanden. Unter Mithilfe der beteiligten Vereine und der vielen freiwilligen Helfer wurde das alte Häuschen liebevoll auf dem Hofe Schulte-Tenderich wieder restauriert. Gleichzeitig wurde der neue Standort an der Dorfstraße von den Helfern hergerichtet. Am 01.09.2000 war es dann soweit und das Spritzenhaus sollte unter großem öffentlichem Interesse von den beteiligten Vereinen an seinen neuen Platz transportiert werden. Dazu wurde die Glück-Auf-Str. in die Kaiser Wilhem Straße umgetauft; so wie sie 1929 hieß.

Nachdem das erste Teilstück von der Freiwilligen Feuerwehr Dorf-Hervest bewältigt wurde, kam im zweiten Teilstück der Schützenverein zum Einsatz. Hierbei wurde das Spritzenhaus unter der Leitung von Major Norbert Künsken von den Mitgliedern des Schützenvereins und des Heimatvereins getragen. Das letzte Teilstück wurde dann wiederum von Feuerwehrleuten übernommen. Man muss hierbei erwähnen, das einige Träger aufgrund ihrer Mitgliedschaft in mehreren Vereinen eine Doppel- oder gar eine Dreifachfunktion übernommen hatten. Nach der Fertigstellung wurde die „Versetzung“ von allen Beteiligten gebührend gefeiert.

In 2000 wurde die Internetseite des Schützenvereins gegründet, die nach damaligen Erkenntnissen sofortigen weltweiten Zuspruch u.a. in Japan, Chile oder USA gefunden hat.

In dieser Zeit verstarben folgende Schützenbrüder: Werner Funke, Josef Holtkamp, Heinz Große-Hovest, Manfred Eckardt, Ewald Becker, Thorsten Heine, Hans-Egon Schmutde, Herbert Lensing und Hugo Tenboll.



Transport Spreutenhüsken: Das zweite Teilstück – vom Mitgliedern des Schützenvereins bewältigt

2001 – 2003

Hendrik Hütter & Dagmar Schulten



Thron:
Untere Reihe v.l.n.r.: Jörg Goroll, Tina Goroll, Kay Fölling, Sandra Walterscheid, Claudia Hütter, Thomas Schulten, Dagmar Schulten, Hendrik Hütter, Maria Haak, Christian Haak, Antje Fischer, Christian Bartels

Neues amtierendes Königspaar wurde Hendrik Hütter und Dagmar Schulten.



Major Norbert Künsken



Unter ihrer Regentschaft nahm der Schützenverein unter großer Beteiligung vieler Schützenbrüder am 52. westfälischen Schützentag in Dorsten teil. Dabei wurde aus 150 ehemaligen Dorstener Schützenkönigen der Dorstener Ehrenkaiser ermittelt. Norbert Künsken konnte in einem spannenden Schießen mit dem Lasergewehr einen knappen aber verdienten Sieg erringen und darf sich seitdem Ehrenkaiser der Stadt Dorsten nennen. Anlässlich dieser Veranstaltung wurde ein aufwendiger Festumzug durch Dorsten mit mehreren hundert Schützen und etlichen Kapellen durchgeführt.

In 2001 konnte die Fußballmannschaft des Schützenvereins das Turnier der Dorstener Schützenvereine als Sieger beenden und richtete damit auch das Turnier in 2002 aus.

Bei den Vorstandswahlen in der Herbstversammlung 2002 legte der langjährige erste Vorsitzende Karl-Heinz Spickermann sein Amt nieder. Er bedankte sich bei Vorstand, Offizieren, Königen und allen



*Reiner Einhaus-Bergmann,
Ehrenkaiser Norbert Künsken,
Ulrich Künsken*



Schützenbrüdern für die langjährige Unterstützung und Zusammenarbeit.

Als neuer 1. Vorsitzender wurden von der Versammlung Hans Schenke ohne Gegenstimme gewählt. Als erste Amtshandlung bedankte er sich bei Karl-Heinz Spickermann für dessen 15-jährige Tätigkeit als 1. Vorsitzender und ernannte ihn zum Ehrenvorsitzenden. Zur Überraschung marschierte anschließend der Spielmannszug Wulfen ein und brachte ihm ein Ständchen.

Als 1. Schriftführer wurden Thorsten Pöppelbuß und als 2. Schriftführer Markus Lützner gewählt. Bei den von Major Norbert Künsken geleiteten Offizierswahlen wurden folgende Offiziere gewählt:

Offiziere I. Kompanie:

Feldwebel: Kay Westermann
Leutnant: Thomas Künsken
Oberleutnant: Heinz-Dieter Schulte-Tenderich
Fahnenoffiziere: Tobias Funke
Pierre Plauschenat
Thomas Steifa

Offiziere II. Kompanie:

Feldwebel: Willi Becker
Leutnant: Manfred Graßhoff
Oberleutnant: Willi Lensing

Fahnenoffiziere: Gerd Urbantat
Rolf Fischer
Heinrich Hagemeyer

Heinz Heinlein legte seinen Posten als Stabsarzt nieder. Nachfolger wurde Klaus Hemmer.

In dieser Zeit wurde folgenden verstorbenen Schützenbrüdern gedacht: Johannes Hütter, Wolfgang Sonneborn, Heinrich Schürmann, Heinz Rohlof, Alfons Humberg, Werner Krüger.

2003 – 2005

Thorsten Pöppelbuß & Bianca Westermann



*Thron
Untere Reihe v.l.n.r.: Hans Schenke, Maren Künsken, Thomas Künsken, Martina Urbantat,
Heinz-Dieter Schulte-Tenderich, Bianca Westermann, Thorsten Pöppelbuß,
Jana Pöppelbuß, Kay Westermann, Wilfried Staubach*

Neuer Schützenkönig wurde der 1. Schriftführer Thorsten Pöppelbuß.
Zu seiner Königin wählte er Bianca Westermann.





Vorparade 2003



II. Kompanie



Einmarsch ins Zelt König Thorsten Pöppelbuß und Königin Bianca Westermann



Das Königspaar von 2003 - Thorsten Pöppelbuß und Bianca Westermann erinnert sich:

Für uns war das Schützenfest 2003 ein recht aufregendes Fest. Zum Schießen an die Vogelstange gingen wir vollkommen unvorbereitet und bis dahin ohne Absicht später als König und Königin wieder zurück zu kommen. Das Schießen begann und es kristallisierten sich zunächst keine Anwärter heraus. Während einer längeren Schießpause kam Thorsten zu mir und fragte mich völlig aufgeregt und nervös, was ich davon halten würde, seine Königin zu werden. Ohne große weitere Überlegungen und nun auch völlig aufgeregt, bejahte ich ihm diese Frage. So nahm dann alles seinen Lauf und Thorsten wurde Schützenkönig und ich Königin. Wir können von unserer Seite berichten, dass alles, was nach dem Königsschuss passierte, anfänglich wie in einem Film an uns vorbeilief. Es war ein wahnsinniges Glücksgefühl. Wir standen von nun an im Mittelpunkt. Es kamen so viele Gratulanten – wir wurden gedrückt und gefeiert. Alle nahmen uns in die Arme und bejubelten uns. Unbeschreiblich – schließlich war alles nicht vorab geplant bzw. man hatte darüber überhaupt nicht nachgedacht.

Erlebnisreich waren alle Abordnungen zu denen wir immer reichlich Unterstützung erhielten. In dieser

Zeit haben wir sehr viele nette Menschen kennengelernt. Zusammenhalt, Spaß und Freude standen immer an erster Stelle. Erwähnenswert ist vor allem die große Unterstützung von der Nachbarschaft im Vogelsang.

Wir können nur sagen, dass die kompletten zwei Jahre unserer Regentschaft eine wundervolle aber vor allem auch erlebnisreiche Zeit in jeglicher Hinsicht waren. Auf diesem Wege konnten wir selbst erfahren, wie groß der Zusammenhalt und auch die Unterstützung des gesamten Schützenvereins sind. Wir möchten die Zeit nicht missen.

Aber vor allem möchten wir nochmals ein großes Dankeschön an die Throngemeinschaft aussprechen. Erwähnenswert: Zwei Jahre hören sich lange an - vergehen mit Spaß und Freude jedoch viel zu schnell. Man freut sich für das neue Königspaar, geht aber mit einem lachenden und einem weinenden Auge...

*Thorsten Pöppelbuß
& Bianca Westermann*

Aus der Regentschaft bleiben folgende Dinge:
Zur Neugründung der Schützengilde unserer Partnerstadt Hainichen hatten sich im September 2003



erstmals 12 Offiziere auf den Weg gemacht, um den Schützenverein bei diesem Ereignis zu vertreten. Hieraus sollte eine tiefe langjährige Freundschaft der beiden Vereine folgen.

Bei der Herbstversammlung 2004 traten nach Beendigung ihrer Amtszeit der 2. Vorsitzende Wilfried Staubach sowie der 1. Schatzmeister Hans-Josef Nover nicht mehr zur Neuwahl an. Somit kam es zu Vorstandsneuwahlen. Hierbei wurde Dirk Richter zum 2. Vorsitzenden gewählt. Günter Scheuch wurde von der Versammlung als 1. Schatzmeister gewählt. In den hierdurch freigewordenen Posten als 2. Schatzmeister wurde Thomas Künsken gewählt. Der 1. Vorsitzende Hans Schenke bedankte sich beim ehemaligen 2. Vorsitzenden Wilfried Staubach

für seine 23-jährige und dem 1. Schatzmeister Hans-Josef Nover für seine 18-jährige Tätigkeit im Vorstand. Wilfried Staubach wurde sogleich in den Ehrenvorstand aufgenommen.

Bei den Offizierswahlen wurden Oberst Willi Buddenbrock und Major Norbert Künsken sowie der Hauptmann der II. Kompanie Hans-Günter Rentmeister (inzwischen bereits über 25 Jahre Offizier) für die nächsten 6 Jahre wieder gewählt. Für den ausgeschiedenen Hauptmann der I. Kompanie, Thomas Kuhlmann, wurde Heinz-Dieter Schulte-Tenderich in den Vorstand gewählt.

Insgesamt wurden folgende Offiziere einstimmig gewählt:

	I. Kompanie	II. Kompanie
Hauptmann	Heinz-Dieter Schulte-Tenderich	Hans-Günter Rentmeister
Fahnenoffiziere	Thomas Steifa Pierre Plauschenat Tobias Funke	Gerd Urbantat Heinrich Hagemeyer Rolf Fischer
Oberleutnant	Christian Urbantat	Willi Lensing
Leutnant	Christian Schenke	Manfred Graßhoff
Hauptfeldwebel	Kay Westermann	Willi Becker
Ersatzoffizier	Michael May	Detlev Schierenberg Klaus Muschlewski Walter Benning

In dieser Zeit verstarben folgende Schützenbrüder:
Albert Rohlof, Werner Wilkes, Franz Kroos sen.,
Wilhelm Westrich, Rudolf Becker und Hubert Wit-

tek. Im Frühjahr 2005 wurde am Ehrenmal eine Gedenktafel angebracht.



In 2005 wurde die Gedenktafel am Ehrenmal angebracht (li.: Hans Schenke, re.: Klaus-Dieter Grütering)



Thron

Berni Feller und Marlies Ghesla, Dieter und Gisela Mannigel, Manfred Klümper, Königin Sabine Klümper und König Günter Scheuch, Ursula Scheuch, Hermann und Hannelore Große-Pawig, Gisbert und Angelika Göbbeler

Wieder einmal kam es an der Vogelstange im Dorf-Hervester Wald zu einem spannenden Schießen um die Königswürde. Am Ende setzte der 1. Schatzmeister Günter Scheuch den finalen Schuss und

setzte sich gegen seinen Widersacher Dirk Richter durch. König Günter regierte die Hervester Schützen zusammen mit seiner Königin Sabine Klümper.



Vorne: Oberst Willi Buddenbrock, rechts: Major Johannes Kemna



König Günter nach seinem Königsschuss



Günter Scheuch erinnert sich:

Schützenkönig, -königin und Thronfolge zu sein, bedeutet viel Spaß, tolle Erfahrungen, neue Kontakte knüpfen, aber auch Verantwortung zu tragen.

Begonnen hat es für uns mit einem spannenden Schießen, bei dem Dirk Richter bis zum letzten Schuss ein harter Gegner war. Leider musste der anschließende Zug durchs Dorf wegen heftigen Regens abgekürzt werden. Und der Thron konnte nicht in der Wiese Aufstellung nehmen, sondern musste die Parade Am Schreinberg abnehmen. Beim Krönungsball spielte das Wetter keine Rolle mehr, und es ging hoch her.

Dann begannen für uns zwei ereignisreiche Jahre. Zunächst folgten wir der Einladung der Schützenpaare in Dorsten zum Sponsorenlauf von St. Ursula. Im Schweiß unseres Angesichts, aber mit viel Spaß, liefen wir über 50 Sportplatzrunden für die Finanzierung der Platzrenovierung.

Wir besichtigten auch das „Bernsteinzimmer“ bei unserem ehemaligen Schützenkönig und Stadtschützenkönig Johannes Heming mit anschließendem gemütlichem Abend in seiner Gartenhütte, bei dem wir viele seiner leckeren Schnäpse verköstigten. Kinderschützenfest, Biervogelfest, Maibaum-

fest beim Maibaumkönig Berni Feller, sowie die Teilnahme am KCH Hausball waren weitere Höhepunkte unserer Regentschaft.

Mit einer Abordnung haben wir außerdem an der Einweihung der Geschichtstafel zum Schützenwesen in Dorsten am Ehrenmal in der Altstadt teilgenommen. Aber auch ein besonders trauriges Ereignis fiel in diese Zeit. Der tödliche Autounfall, bei dem drei Junggesellen des Schützenvereins ihr Leben verloren. Einer von ihnen, Andre, war noch kurz vorher unsere Wache nach dem Vogelschießen.

Im Jahr 2006 feierte der Schützenverein sein traditionelles Sommerfest. Die Schützen trafen sich beim König in der Emingstrasse. Die Junggesellen hatten eine „Kutsche“ für den König gebaut, eine Euro-Palette mit Rädern, Stuhl und Bierflaschenhalter. Die „Kutsche“ wurde dann von zwei Pferden (Junggesellen) gezogen. Der Marsch ging von der Emingstraße zum Hof Schenke. Eine Pause wurde am Hellweg bei der Königin eingelegt. Hier hatten die Throndamen Kaffee und Kuchen für alle Schützen vorbereitet. Das Sommerfest auf dem Hof Schenke dauerte, wie gewohnt, bis in die frühen Morgenstunden.



König Günter in der „Kutsche“ beim Sommerfest 2006

Dann waren die zwei Jahre auf dem Thron schon vorbei. Der letzte Tag war da. Und dann ging es rund. Kutschfahrt, Parade (diesmal bei Bilderbuchwetter), Ball und auch der Gottesdienst am Sonntagmorgen waren einfach nur zum Genießen, aber viel zu schnell vorbei.

...so schön, schön war die Zeit...

Günter Scheuch





Aus dieser Regenschaft sind folgende Punkte von Bedeutung:

Im Anschluss an das Fest 2005 hat der Vorstand sich entschlossen, von der bis dahin geltenden Tradition eines 4-tägigen Schützenfestes – mit Königsschießen am Schützenmontag - abzuweichen. Grund hierfür waren zum einen die zunehmenden Probleme mit der Sperrzeitenverkürzung seitens der Stadt und zum anderen die schwache Teilnahme am vergangenen Fest. Durch eine Verkürzung sollte beim kommenden Fest 2007 der Montag gestrichen und das Vogelschießen samt Krönungsball am Sonntag stattfinden.

Zum 2. Schützenfest der Schützengilde Hainichen in der Partnerstadt Hainichen waren erneut Mitglieder des Schützenvereins Dorf-Hervest nach Hainichen gereist. Beim Schiessen mit der Armbrust landete Thomas Steifa den entscheidenden Treffer und wurde damit Bürgerschützenkönig von Hainichen. In der Frühjahrsversammlung 2006 verabschiedete der 1. Vorsitzende den ausscheidenden Major Norbert Künsken mit einem Präsent und bedankte sich für sein Engagement im Verein. Zum neuen Major wurde von der Versammlung Johannes Kemna gewählt. Bei den Offizierswahlen in der Herbstversammlung 2006 wurden folgende Offiziere gewählt:

I. Kompanie		II. Kompanie
Hauptmann	Heinz-Dieter Schulte-Tenderich	Hans-Günter Rentmeister
Fahnenoffiziere	Thomas Steifa Pierre Plauschenat Tobias Funke	Detlev Schierenberg Heinrich Hagemeyer Rolf Fischer
Oberleutnant	Michael May	Manfred Graßhoff
Leutnant	Jonas Gerschinski	Klaus Muschlewski
Hauptfeldwebel	Christian Urbantat	Kay Westermann
Ersatzoffizier	Simon Damm	Ludger Böing

In dieser Zeit sind folgende Schützenbrüder verstorben: Hans Werner Hoppe, Josef Hülsdünker, Walter Rasenecker, Josef Steven, Albert Bücken, Johann Kubowicz, Josef Timmermann, Hans-Jür-

gen Tenboll, Andre Hemmer, Christoph Dammann, Christoph Lauber, Werner Elvermann, Georg Loessel sen., Hans Neumann, Rudolf Nacke und Willi Graßhoff.

2007 – 2009

Kaiser Hendrik Hütter & Kaiserin Dagmar Schulten



Thron

Untere Reihe v.l.n.r.: Ursula Beckmann-Wübbelt, Georg Beckmann-Wübbelt, Silke Bellina, Michael Bellina, Claudia Hütter, Thomas Schulten, Dagmar Schulten, Hendrik Hütter, Marta Baldow, Alex Baldow, Bärbel Richter, Dirk Richter

Nach einem dramatischen Schießen an der Schießanlage gelang nur sechs Jahre nach seinem ersten Königsschuss Hendrik Hütter wiederum der finale

Schuss und er wurde der erste Kaiser des Schützenvereins. Kaiserin wurde Dagmar Schulten.



Das Kaiserpaar





Vogel fällt versehentlich

Hendrik Hütter wird Kaiser der Schützen von Dorf Hervest - ohne Absicht

HERVEST-DORSTEN • Was für ein Vogelschießen! Für eine riesige Überraschung sorgte gestern Hendrik Hütter. Der Schütze vom Dorf Hervest schoss versehentlich den Vogel ab - und wurde gleich Kaiser.

„So etwas Verrücktes habe ich in 16 Jahren im Vorstand nicht erlebt.“ Der 1. Vorsitzende Hans Schenke war total von den Socken. Denn: Hendrik Hütter wollte das hölzerne Federvieh eigentlich gar nicht von der Stange holen.

Doch der 161. Schuss saß „aus Versehen“ so gut, dass der Vogel sich von seiner Stange verabschiedete - zum Erstaunen aller Anwesenden. Insbesondere der treffsichere Schütze Hütter, der von 2001 bis 2003 bereits König war, machte ein äußerst verdutztes Gesicht. Doch da war es schon zu spät: Ist der Vogel einmal unten, gibt es kein Zurück mehr. Glücklicherweise wich das Erstaunen des frisch gebackenen Schützenkaisers schnell Triumph und Hochgefühl: „Das ist traumhaft. Ich hab zwar nicht damit gerechnet, aber ich freu' mich sehr.“ Zur Kaiserin machte Glückspilz Hütter Dagmar Schulden, die bereits während der ersten Regentschaft an seiner Seite war. Das Vogelschießen dauerte gestern eine gute



Stunde. Bevor der hölzerne Flattermann so plötzlich fiel, wurde er nach allen Regeln der Kunst geplündert: Der linke Flügel ging an Simon

Damm, Georg Wübbelt-Beckmann ergatterte den rechten. Das Zepter schoss Dirk Richter, Pfarrer Franz-Josef Wiebringhaus holte sich den Reichsapfel, die Krone bekam Norbert Künsken.

Auch der Hofstaat steht schon fest: Der neue Prinzgemahl ist Thomas Schulden, Prinzgemahlin ist Claudia Hütter. Alex Baldow wurde gestern zum Reichskanzler ernannt, er hat seine Frau Marta an der Seite. Dirk Richter (mit Ehefrau Bärbel), Michael Bellina

(mit Silke) und Georg Beckmann-Wübbelt (mit Ursula) sind Minister geworden.

Bereits am Samstag fand bei den Schützen vom Dorf Hervest eine Jubilarehrung statt: Zum Goldkönigspaar wurden Felix Rohlof und Helga Leying gekürt, Silberkönigspaar sind Wilfried Staubach und Rita Torwesten.

Für sein 25-jähriges Jubiläum als Oberst wurde Willi Buddenbrock geehrt. Ganze 75 Jahre im Schützenverein ist Bernhard Hagemeyer. ■ ah



Das scheidende Königspaar Sabine Klümper und Günter Scheuch mit den Jubilaren. Foto Pieper

Aus der „Kaiserzeit“ ist folgendes zu erwähnen:
Bei den Vorstandswahlen in der Herbstversammlung 2008 wurden der 1. Vorsitzende Hans Schenke, der 1. Schriftführer Thorsten Pöppelbuß sowie

der 2. Schriftführer Markus Lütznert wiedergewählt.
Bei den Offizierswahlen wurden unter Leitung von Major Johannes Kemna folgende Offiziere gewählt:

	I. Kompanie	II. Kompanie
Fahnenoffiziere	Thomas Steifa Pierre Plauschenat Tobias Funke	Detlev Schierenberg Heinrich Hagemeyer Ludger Böing
Oberleutnant	Michael May	Manfred Graßhoff
Leutnant	Simon Damm	Klaus Muschlewski
Hauptfeldwebel	Christian Urbantat	Kay Westermann
Ersatzoffizier	Jonas Gerschinski	Willi Holtkamp

Dem ausgeschiedenen Fahnenoffizier Rolf Fischer dankte der 1. Vorsitzende für seine langjährige Tätigkeit im Verein mit einem Präsent.

In dieser Zeit wurde auch der verstorbenen Schützenbrüder Karl Frerick, Willi Lensing, Walter Sager, Eduard Wnuk, Heinrich Berendsen, Bernhard Ha-

gemeijer, Eberhard Höll, Ewald Nover, Kurt Krüger, Helmut Wiemeyer, Anton Heitmann, Willi Schremmer, Heinrich Rößmann, Bernhard Graßhoff, Wilhelm Leying, und Karl-Heinz Schlechter gedacht.

2009 – 2011

Reinhard Kaiser & Kerstin Wessling



Thron:
Vordere Reihe v.l.n.r.: Lars Nauman, Reinhard Kaiser, Kerstin Wessling,
Thomas Wessling, Elisabeth Kaiser, Rudi Einhaus, Doris Einhaus

Neuer König wurde Reinhard Kaiser mit seiner Königin Kerstin Wessling.

König Reinhard Kaiser erinnert sich an seine Königszeit:

Es war ein normaler Tag: Samstag der 13. Juni 2009. Traditionell befand ich mich an diesem Mor-

gen in einem Cafe am Dorstener Marktplatz. Von einem Freund wurde ich gefragt, ob wir uns am Abend im Schützenzelt unseres Schützenvereins treffen würden. Ich hatte natürlich sofort zugesagt. Dieser Abend sollte kein normaler Samstagabend bleiben. Ein Thema ist natürlich immer an diesen Abenden die Frage: „Wer holt wohl morgen den



Vogel von der Stange?“. Es wurden wie immer viele Namen gehandelt, aber Reinhard Kaiser oder mein Freund Thomas Wessling standen nicht auf der Liste.

Je später der Abend und je mehr Alkohol ins Spiel kam, drehte sich das Blatt und plötzlich waren Thomas und ich heiße Kandidaten geworden. Selbstverständlich mussten auch unsere Damen Elisabeth und Kerstin mitspielen. Aber in der Sektkabare und durch intensive Überzeugungsgespräche guter Schützenfreunde waren auch sie bereit, diesem „Unternehmen“ zuzustimmen. Also hieß es am Sonntagmorgen anzutreten. Bei strömenden Regen

entwickelte sich aus einem anfänglichen Dreikampf, Hans Schenke schoss ebenfalls noch mit, ein Duell zwischen Thomas und mir. Am Ende hatte ich mit dem 125. Schuss den Rest von der Vogelstange geholt. Stolz durfte ich Kerstin Wessling als meine Königin präsentieren.

In diesem Zusammenhang möchte ich es nicht versäumen, unserem Reichskanzler Rudi Einhaus nebst Gattin Doris und unserem Reichsminister Lars Naumann mit seiner Gattin Sandra, für die sehr spontanen Zusagen den Thron zu komplettieren, Dank zu sagen.

Reinhard Kaiser





Reinhard Kaiser und Kerstin Wessling



Oberst: Willi Buddenbrock







Aus der Regentschaft ist folgendes festzuhalten:

In Hainichen waren zum dortigen Schützenfest sieben Schützen des Schützenvereins Dorf-Hervest vertreten. Dirk Börger bewies beim Vogelschießen ein sehr gutes Händchen und wurde Bürgerschützenkönig zu Hainichen. Dem König und seinem Gefolge wurde bei der Rückkehr in Dorf-Hervest ein würdiger Empfang bereitet. Aufgrund des Rücktritts des bisherigen 2. Schatzmeisters Thomas Künsken wurde in der Herbstversammlung 2009 mit Carsten Vospohl ein neuer 2. Schatzmeister gewählt.

Ebenfalls zurückgetreten ist nach 26-jähriger Tätigkeit als Oberst Willi Buddenbrock. Er wurde vom 1. Vorsitzenden zum Ehrenoberst ernannt. Zu seinem Nachfolger als Oberst wurde Dirk Börger gewählt.

In der Versammlung wurde auf das anstehende 150-jährige Jubiläumfest hingewiesen. Der Vor-

stand wurde von der Generalversammlung zur Durchführung des Schützenfestes aufgerufen und die Bevollmächtigung zum Abschluss der Verträge gegeben. Bei den Vorstandswahlen in der Herbstversammlung 2010 wurden der 2. Vorsitzende Dirk Richter sowie der 1. Schatzmeister Günter Scheuch ohne Gegenstimmen wiedergewählt.

Auch mussten die Hauptmänner gewählt werden. Hier wurde der Hauptmann der II. Kompanie Günter Rentmeister für die nächsten sechs Jahre wiedergewählt. Da der Hauptmann der I. Kompanie Heinz-Dieter Schulte-Tenderich aus privaten und zeitlichen Gründen zurückgetreten war, wurde Michael May vom Vorstand vorgeschlagen und von der Versammlung ohne Gegenstimmen zum neuen Hauptmann der I. Kompanie gewählt.



Bei den Offizierswahlen, die vom Oberst Dirk Börger geleitet wurden, wurden folgende Offiziere gewählt:

	I. Kompanie	II. Kompanie
Fahnenoffiziere	Thomas Steifa Pierre Plauschenat Tobias Funke	Detlev Schierenberg Heinrich Hagemeyer Ludger Böing
Oberleutnant	Simon Damm	Manfred Graßhoff
Leutnant	Josef Einhaus-Bergmann	Kai Westermann
Hauptfeldwebel	Christian Urbantat	Willi Holtkamp
Ersatzoffizier	Florian Holtkamp	Armin Zikoll

In dieser Zeit wurde folgender Schützenbrüder gedacht: Heinrich Tönjes, Karl-Heinz Brüggemann, Erich Wember, Ludger Humberg, Stefan Kresin, Willi Buddenbrock, Bernhard Lohmann, Konrad Wiemeyer und Hubert Börger.

2011

Hans Schenke & Maria May



*Thron zum Jubiläumsschützenfest 2011
Untere Reihe v.l.n.r.: Annette Gerhardt, Josef Hülsdünker, Ursula Beckmann-Wübbelt, Georg Beckmann-Wübbelt,
Maria May, Hans Schenke, Ingrid Schenke, Hans-Josef May, Barbara Kemna, Josef Kemna*

Das Schützenfest 2011 stand ganz besonders im Zeichen des 150-jährigen Jubiläums. Hierzu hatte sich das ganze Dorf besonders auf das Fest vorbereitet und die Straßenzüge und Häuser festlich in den Schützenfarben grün und weiß geschmückt.

Eingeläutet wurde das Schützenfest mit der Vorparade, die traditionell am Fronleichnam-Donnerstag stattfand. Im Anschluss an die Vorparade wurde ein Jubiläumsschießen durchgeführt, an dem 16 ehemalige Schützenkönige teilnahmen. Diese boten



sich einen harten und spannenden Kampf um einen zähen Vogel. Der Jubel war groß, als Norbert Künsken mit dem 226. Schuss den Vogel von der Stange holte. Damit wurde Norbert 18 Jahre und 8 Tage nach dem Königsschuss „Ehrenkaiser“ in Dorf-Hervest. Dieses Ereignis wurde ausgelassen gefeiert.



Geballte Fachkompetenz beim Jubiläums-Kaiserschießen 2011 – ehemalige Könige



*Der stolze Jubiläumskaiser
Norbert Künsken*



Diskoabend

Auch der Diskoabend war ein besonderes Highlight des Jubiläumswochenendes. Vor allem der Stargast Micki Krause brachte das Zelt zum Kochen. In einem dicht gefüllten Zelt wurde ausgelassen gefeiert.



Oberst Dirk Börger (li.) und Major Johannes Kemna (re.)

Jubiläums-Festumzug am Samstag

Ein weiterer Höhepunkt des Jubiläumsschützenfestes war der große Festumzug am Samstag. Hierbei nahmen alle Dorstener Schützenvereine sowie die Schützengilde Hainichen und der Heimatverein Dorf-Hervest teil. Begleitet wurde der Umzug von vielen Kapellen. Die amtierende Throngemeinschaft sowie alle ehemaligen Königspaare fuhren standesgemäß in 14 Kutschen. Der gesamte Schützenumzug hielt eine Parade vor dem Thron der aktuellen und ehemaligen Königspaare ab.

Leider spielte an diesem großen Tag das Wetter nicht entsprechend mit, was aber der guten Stimmung nichts anhaben konnte. Das Dorf war auf der gesamten Strecke von den Nachbarschaften und den Schützen besonders festlich geschmückt worden.

Der Festumzug endete im Schützenzelt an der Friedhofstraße. Alle Vereine und Kapellen marschierten ins Zelt ein und sorgten für eine ausgelassene Jubiläumstimmung. Bis spät in die Nacht wurde dieses Jubiläumstfest stimmungsvoll gefeiert.



Kutschen während der Jubiläumsparade auf der Dorfstraße



*Amtierender Thron und ehemalige Königspaare anlässlich des Jubiläums 2011
Foto: BLENDE 79*



Dicht gefülltes Schützenzelt im Anschluss an den Jubiläums-Festumzug 2011



Einmarsch nach der Jubiläumsparade: Oberst Dirk Börger (li.) und Major Johannes Kemna (re.), dahinter Reinhard Kaiser und Kerstin Wessling



Königsschießen am Sonntag

Am Schützenonntag wurde an der Vogelstange im Wald ein neuer König gesucht. Es kristallisierten sich als Königsaspiranten der 1. Vorsitzende Hans Schenke und Georg Beckmann-Wübbelt heraus. Diese beiden lieferten sich ein dramatisches und spannendes Königsschießen. Am Ende hatte Hans Schenke das glücklichere Händchen und holte den Vogel von der Stange. Unter dem Jubel der Hervester Schützen erkor er Maria May zu seiner Königin.

Hans Schenke erinnert sich:

Dass ich als 1. Vorsitzender des Vereins, die Möglichkeit des Königsschusses „beim Schopfe packen würde“ haben viele meiner Vorstandskollegen und auch einige Andere nicht erwartet – und ich selbst zwei Wochen vor dem Fest auch nicht!

Die Entscheidung, Jubiläumsschützenkönig von Dorf-Hervest zu werden wurde mir durch die Zusage meiner Königin Maria May und meiner Throngemeinschaft erleichtert. Ein Orthöver Thron – das war mein Wunsch!

Gut gelaunt und voller Tatendrang machten wir uns dann am Sonntagmorgen auf zur Vogelstange. Auch wenn die Sonne zunächst nicht lachte, hattet ihr – unser Hervester Schützenvolk – die Sonne im

Herzen. Durch eure besondere gute Stimmung und eure enormen Anfeuerungsrufe wurde ich einmal mehr motiviert.

Dass das Schießen so spannend wurde und ich noch um meine Königswürde bangen musste, hatte ich nicht erwartet. Georg und ich lieferten uns einen spannenden Zweikampf, denn der Vogel baumelte zuletzt Schuss für Schuss am seidenen Faden. Georg raupte sich die Haare und ich nahm noch einen kräftigen Schluck Zielwasser. Der Vogel fiel und nun war es amtlich. Ich bin der Jubiläumsschützenkönig von Dorf-Hervest.

Nachdem Maria, meine auserwählte Königin auch ihre letzten Angstperlen aus dem Gesicht gestrichen hatte und das Schützenvolk begeistert jubelte, war die Erleichterung auf beiden Seiten groß.

Ganz besonders freute uns auch, dass mein Sohn Christian ausgerechnet auch an diesem Tag Biervogelkönig wurde. Die Presse betitelte das als „Schenke-Siegeszug“.

Die Parade am Nachmittag fand dann bei wirklich herrlichem Sonnenschein statt. Und einmal mehr wurde mir klar, die Entscheidung –Orthöver Thron – war genau richtig!



Der Orthöver Thron

Zu keiner Zeit hatten wir das Gefühl, auf uns alleine gestellt zu sein, denn tatkräftige Unterstützung und Beistand erfuhren wir durch unsere Ehepartner Ingrid und Hans-Josef, dem Reichskanzler Georg und Ursula und den Ministerpaaren Jo und Barbara und Josef und Anette.

Bedanken möchten wir uns aber auch ganz herzlich bei allen, die uns in den letzten zwei Jahren zu den

zahlreichen Abordnungen begleitet haben. Es hat uns immer sehr viel Freude und Spaß gemacht, mit Euch zu feiern!

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge werden wir nun gehen, aber nicht ohne zuvor vom 31.05. bis 02.06.2013 mit unseren Gästen und Freunden und der ganzen Schützenfamilie noch mal eine richtige Sause auf dem Schützenfest im Dorf-Hervest zu veranstalten.

Allen, die mit uns diesen Höhepunkt feiern werden, wünschen wir schöne und gesellige Stunden und laden hierzu herzlich ein. Unseren Nachfolgern wünschen wir „Gut Schuss“ und genauso wundervolle zwei Jahre wie wir sie erleben durften.

Lasst uns ein friedliches Fest, für Jung und Alt feiern, das den Charakter unseres Dorfes widerspiegelt.

Euer Jubiläums-Schützenkönigspaar

Hans Schenke und Maria May





Jubel an der Vogelstange





Schützenfahne der I. Kompanie

Die Schützenfahnen der Kompanien sind fest mit der Tradition verbunden und gehen den jeweiligen Kompanien voran.

Die Fahne der I. Kompanie zeigt auf der einen Seite die Schützeninsignien sowie die Umschrift: „Sicheres Auge, sichere Hand und ein Herz fürs Vaterland“. Dazu sind in den drei Ecken die Leitlinien: Einigkeit, Geselligkeit und Frohsinn vermerkt, sowie in der verbliebenen Ecke ein Hirschgeweih.

Die andere Seite trägt das Bild eines Schützen vor einer Scheibe. Umringt wird dies von der Bezeichnung: „Bürgerschützenverein Hervest gegr. 1921“. Das Datum ist auf die „Neugründung“ nach dem 1. Weltkrieg im Jahr 1921 zurückzuführen.





Schützenfahne der II. Kompanie

Die Fahne der II. Kompanie wurde zum Schützenfest im Jahre 1963 eingeweiht. Die Seite zeigt das Gemeindewappen von Hervest sowie die Inschrift: Schützenverein Dorf Hervest gegründet 1861; zweite Kompanie.

Die Kehrseite trägt auf hellem Grund die Schützeninsignien: Scheibe, Büchse und Eiche und das Wappen mit Westfalenpferd. Eingerahmt mit den Begriffen Glaube, Sitte, Heimat und der Jahreszahl 1961. Die Beschaffung der neuen Fahne wurde beim 100jährigen Jubiläum 1961 beschlossen und weist daher die Jahreszahl 1961 auf.



1906

Die „erste“ Fahne



Zur Vollständigkeit ist noch eine weitere Fahne aufzuführen. Diese Fahne ist eine der ersten des Vereins und wurde später durch die heutigen Fahnen

der jeweiligen Kompanien ersetzt. Sie trägt die Aufschrift „Allgemeines Bürgerschützenfest Herbst 1906.“



2011

Gesamtvorstand im Jubiläumsjahr 2011



Vordere Reihe v.l.n.r.: Karl-Heinz Spickermann, Hans Schenke, Reinhard Kaiser, Dirk Richter, Günter Scheuch
Zweite Reihe v.l.n.r.: Johannes Lensing, Carsten Vospohl, Thomas Wessling Rudi Einhaus, Franz-Josef Lensing, Lars Naumann,
Markus Lützner, Thorsten Pöppelbuss, Johannes Heming
Dritte Reihe v.l.n.r.: Heinz Heinlein, Franz-Josef Steffen, Wilfried Staubach, Hubert Graßhof, Ulrich Künsken, Dieter Schnieders
Vierte Reihe v.l.n.r.: Karsten Fromm, Andre Papenfuss, Rainer Einhaus-Bergmann, Hans-Albert Rohlof
Hintere Reihe v.l.n.r.: Schießmeister Ulrich Risthaus, Ralf Kuhlmann, Hendrik Hütter, Berni Feller

2011

Ehrenvorstand 2011



v.l.n.r.: Hubert Graßhoff, Franz-Josef Steffen, Johannes Lensing, Wilfried Staubach, Karl-Heinz Spickermann, Johannes Heming

2011

Offizierscorps im Jubiläumsjahr 2011



Vordere Reihe v.l.n.r.: Hauptmann 1. Kompanie Michael May, Oberst Dirk Börger, Major Johannes Kemna, Hauptmann 2. Kompanie Günter Rentmeister;
2. Reihe: Manfred Graßhoff, Willi Holtkamp, Christian Schenke, Jochen Gövert, Ludwig Wansing, Herrmann Funke, Kay Westermann;
3. Reihe: Armin Zikoll, Benedikt Einhaus-Bergmann, Sven de Witt, Simon Damm, Rolf Fischer, Walter Benning,
4. Reihe v.l.n.r.: Florian Holtkamp, Josef Einhaus-Bergmann, Christian Urbantat, Ludger Böing, Thomas Steifa,
Hintere Reihe v.l.n.r.: Heinrich Hagemeyer, Detlev Schierenberg, Pierre Plauschenat, Tobias Funke

2011

Oberst, Major und Adjutanten



*v.l.n.r.: Jochen Gövert (Adjutant), Dirk Börger (Oberst), Christian Schenke (Adjutant),
Johannes Kemna (Major), Ludwig Wansing (Adjutant)*

2011

Offiziere I. Kompanie



*von links nach rechts : Josef Einhaus-Bergmann (Leutnant), Christian Urbantat (Hauptfeldwebel),
Pierre Plauschenat (Fahnenoffizier), Michael May (Hauptmann), Simon Damm (Oberleutnant),
Thomas Steifa (Fahnenoffizier), Tobias Funke (Fahnenoffizier)*

2011

Offiziere II. Kompanie



v.l.n.r.: Detlev Schierenberg (Fahnenoffizier), Willi Holtkamp (Haupteldwebel), Heinz Hagemeyer (Fahnenoffizier), Kay Westermann (Leutnant), Ludger Böing (Fahnenoffizier), Manfred Graßhof (Oberleutnant), Armin Zikoll (Ersatzoffizier), Günter Rentmeister (Hauptmann)

Medizinische Abteilung



„Apotheker“ Werner Heinz,
„Stabsarzt“ Siegfried Fischer,
Werner Funke



„Stabsarzt“ Dr. Karl Blumert
und „Apotheker“ Heinrich Becker

Von besonderer Bedeutung war traditionell immer die medizinische Abteilung des Bataillons. Während der Paraden hatte der „Stabsarzt“ zusammen mit dem „Apotheker“ schon immer viele Notfälle zu verarzten.





*Doktorwagen 2011 mit Fahrer Josef Holtkamp,
Stabsarzt Dr. Heinz Heinlein, Apotheker Udo Tietz*

Maibaumkommission



An jedem Schützenfest und Sommerfest versteigern die Junggesellen des Dorfes ihren Maibaum. Vor dem Schützenfest ziehen die „Ausrufer“ in Frack und Zylinder mit Holzschuhen an den Füßen von Straße zu Straße. An allen Ecken und Plätzen lassen Sie ihre Glocke ertönen und verkünden ihre Bekanntmachung!!







Königskette – Königsgeschenke

Das Symbol der Königswürde ist die Königskette des Schützenvereins Dorf-Hervest.

Für jeden König wird eine eigene Königsplakette an die Königskette gehängt. Die Schützenkette ist in der historischen Betrachtung die Antwort auf die Frage nach dem ersten Schützenfest. Auf den Plaketten werden die Namen des Königspaares und die Jahreszahl eingraviert. Die jeweiligen Könige bestimmen die Art, Größe und Gravur der Plaketten.



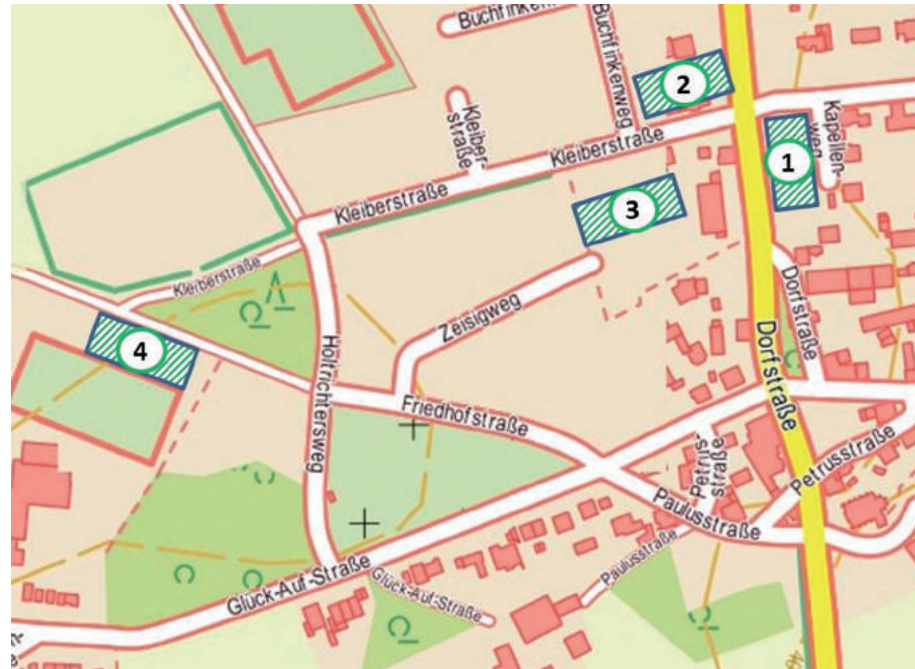
Foto: Blende 79

Zum Ende der Regentschaft erhalten die Königspaare einen speziellen Königsorden als Geschenk vom Verein.



Königsorden

Festplätze



1. 1949 – 1961
2. 1963
3. 1965 – 1969
4. Seit 1971

In den vergangenen Jahren wurde immer im Festzelt an der Friedhofstraße gefeiert. Dies war aber nicht immer so. In der Vergangenheit wurde das Fest auch an anderer Stätte gefeiert.

In den ganz frühen Jahren befand sich der Festplatz auf dem heutigen Kommunalfriedhof. Ab 1949 – 1961 stand das Schützenzelt an der Dorfstraße in Höhe des heutigen Kapellenwegs. In 1963 musste

man weichen und fand für dieses Jahr das Domizil auf der gegenüberliegenden Seite der Dorfstraße im Bereich der heutigen Kleiberstraße. Die nächsten Schützenfeste wurden in der Zeit von 1965 bis 1969 am „Sandberg“/Zeisigweg gefeiert. Seit 1971 befindet sich der Festplatz traditionell auf dem Bolzplatz hinter der Albert-Schweitzer-Schule an der Friedhofstraße.



Festtermine und Festfolge

Das Schützenfest in Dorf-Hervest wird von jeher traditionell am zweiten Wochenende nach Pfingsten gefeiert. Ausnahmen gab es insbesondere im Jahr 1919 als man das Fest nach dem ersten Weltkrieg in Verbindung mit den Kriegsheimkehrerfesten erst im August 1919 gefeiert hat. Dies war aber lediglich die einzige Ausnahme.

Hinsichtlich des Schützenfestwochenendes wurde traditionell zunächst immer in der Zeit von Samstag bis Montag gefeiert. Wobei am Schützenmontag immer das Königsschießen stattfand. Erweitert wurde das Wochenende zum 125-jährigen Jubiläum im Jahr 1986, als der Verein sich entschloss freitags einen Disko-Abend einzuführen. Aufgrund des großen Erfolges hat der Diskoabend in der heutigen Festfolge einen festen Platz und ist nicht mehr wegzudenken. Somit beging man in der Folge das Fest in der Zeit von freitags bis montags.

Aufgrund der immer größeren Diskussionen mit dem städtischen Ordnungsamt über die Lärm-belästigung im Rahmen des Schützenfestes

und einer geringen Beteiligung am Schützensamstag und -sonntag hat man sich 2002 erstmals dazu entschlossen, die Festfolge um einen Tag zu kürzen und das Schützenfest mit dem Königsschießen und Krönungsball bereits sonntags zu beschließen. Dies ist die Abfolge die bis ins Jubiläumsjahr 2011 bestanden hat.

*Einladungskarte zum Jubiläumsschützenfest 1986
mit der Festfolge (erstmalig mit Diskoabend – „The Yankees“)*





Die Diskoabende

In den früheren Jahren begann das Schützenfest erst traditionell am Samstag mit der Parade vor dem amtierenden Königspaar. Zum 125-jährigen Jubiläum im Jahr 1989 hat der Verein erstmalig einen Disco-Abend veranstaltet. Zu diesem Disco-Abend hat er die bekannte Rock- und Cover-Band „The Yankees“ eingeladen. Dieser Abend wie auch die vielen Disco-Abende in den Folgejahren mit den Yankees waren ein voller Erfolg und haben in gut gefüllten Zelten stets für eine tolle Stimmung gesorgt.

Erst Mitte 2000 musste für Ersatz gesorgt werden, da sich die Yankees aufgelöst hatten. Es wurde die Band „Smile“ engagiert, die bis ins Jahr 2007 im Schützenzelt an der Friedhofstraße spielte. 2009 suchte der Verein nach einer neuen Attraktion für den Freitagabend und präsentierte neben einem DJ als Stargast ein bekanntes Gesicht der Showbranche. Es kam Tim Toupet nach Hervest, der zu dieser Zeit mit dem „Fliegerlied“ in den Charts und Diskotheken vertreten war. Es war wieder einmal ein gelungener Abend. Zum Jubiläum 2011 versuchte der Vorstand den großen Erfolg des Vorjahres zu steigern und engagierte als Stargast den in der Par-

tyszene wohl bekannten Micki Krause. Vor ca. 3000 dichtgedrängten Gästen heizte er in gewohnter Manier ein und brachte das Zelt zum Kochen.





2009 – Tim Toupet

Micki Krause sorgte zum Jubiläum 2011 für gute Stimmung

Ein volles Schützenzelt am Diskoabend 2011



Hainichen - Mit der Wende kam die Freundschaft

Wir schreiben das Jahr 1989. Im November fällt die Mauer in Berlin und Deutschland wird nach 40 Jahren der Teilung 1990 wiedervereinigt. Städtepartnerschaften zwischen ost- und westdeutschen Gemeinden entstehen. In dieser Zeit gründet auch die Stadt Dorsten eine Partnerschaft mit der sächsischen Stadt Hainichen. Diese liegt im Kreis Freiberg ca. 60 km westlich der Landeshauptstadt Dresden. Im Jahre 2002 gründen einige Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hainichen ihren Schützenverein neu. Bereits 1717 wurde die Privilegierte Schützengilde zu Hainichen gegründet. Doch mit den Kriegsjahren und der Zeit der DDR fand das Schützenwesen keinen Zuspruch.

2003 wurde dann das erste Schützenfest mit den Gästen aus der Partnerstadt Dorsten gefeiert. Der Einladung aus Hainichen folgte nicht nur der Allgemeine Bürgerschützenverein Dorf-Hervest, sondern auch die Vereine Dorsten Feldmark I und II, Dorsten Altstadt und Holsterhausen-Dorf.

Mit einer Gruppe von 10 Schützenbrüdern machten wir uns unter der Leitung des damaligen Ma-

jors Norbert Künsken auf, dieses Fest mitzufeiern. Fahnenabordnungen und Offiziere versammelten sich auf dem historischen Marktplatz der Gellertstadt, um unter Begleitung von Spielmannszügen und Böllerschüssen durch die Stadt zum außerhalb gelegenen Sportplatz zu ziehen, wo für alle Gäste ein Bürgervogelschießen stattfand.

Geschossen wurde traditionell mit einer Armbrust auf einen Holzvogel, der mit dem Vogel unserer Feste nicht zu vergleichen ist. Jeder durfte schießen und erhielt bei erfolgreichen Abschüssen ein Fleisch- bzw. Wurstpräsent. Nach drei Schießrunden, die mit der leichten Armbrust begannen und mit der schweren Armbrust endeten, setzte sich Arnulf Meisel vom Bürgerschützenverein Holsterhausen-Dorf als erfolgreichster Schütze durch und holte den Rest des Vogels von der Stange. Noch lange wurde an diesem Abend gefeiert und für uns stand fest, dass wir zum nächsten Schützenfest wieder nach Hainichen kommen wollten.

Schon im Sommer 2005 reisten wir erneut nach Hainichen. Zwischenzeitlich hatte sich der Verein

ein Schützenhaus erbaut, vor dessen Toren wir am Freitagabend nach gut siebenstündiger Fahrt freundlich empfangen wurden. Hier wurde bis in die späte Nacht gefeiert und sogar auf den Tischen getanzt. Unsere Freundschaft mit den Hainichener Schützen wuchs noch fester zusammen.

Am folgenden Samstag war es unser Fahnenoffizier der I. Kompanie, der den Vogel von der Stange holte. Thomas Steifa wurde unser erster Bürgerschützenkönig und auch dieses Fest wurde mit allen Beteiligten ordentlich gefeiert.



„Parade in Hainichen“



Nach einigen Gegenbesuchen der Schützen aus Hainichen in den Dorstener Vereinen besuchten sie auch unser Schützenfest im Jahr 2009. Mit einer Abordnung nahmen unsere Schützenfreunde an unserem Fest teil und die Freundschaft wurde intensiviert.

Kurze Zeit später fuhren wir wieder nach Sachsen. Das Schützenfest war mittlerweile dem Parkfest der Stadt angegliedert worden und fand im Stadtpark statt. Unter der Leitung unseres heutigen Oberst Dirk Börger beteiligten wir uns wieder erfolgreich am Fest und beim Vogelschießen. Dirk Börger setzte den entscheidenden Schuss und der schwere Vogel spaltete in der Mitte und fiel zu Boden. Damit konnte der Schützenverein Dorf-Hervest das Vogelschießen für sich entscheiden. Mit den ebenfalls angereisten Schützen aus der Feldmark und vielen Hainichenern feierten wir bis in die frühen

Morgenstunden.

Erstmals war mit diesem Vogelschießen ein Wanderpokal verbunden. So war es nicht nur Freude, sondern auch eine Pflicht für uns, im Jahr 2010 unseren Titel zu verteidigen. Dieser Aufgabe stellten wir uns natürlich gern. Auch diesmal waren wir erfolgreich. Simon Damm war der erfolgreiche Schütze und wie es bei all unseren Siegen in Hainichen war, so wurden wir gebührend bei unserer Ankunft im Dorf im Feuerwehrgerätehaus empfangen.



Empfang des Bürgerschützenkönigs zu Hainichen 2005 - Thomas Stelfa - am Feuerwehrgerätehaus in Dorf Hervest

Wir hatten also erneut den Titel gewonnen und nachdem wir hier im Dorf unser Jubiläumsschützenfest zum 150-jährigen Bestehen gefeiert hatten, machte sich erneut eine Gruppe von 16 Schützenbrüdern zur Titelverteidigung auf nach Hainichen. Leider waren wir diesmal nicht so erfolgreich und mussten den Titel an die Feldmark abtreten. Eins ist aber sicher, wir werden ihn uns zurückerobern.

Aus all unseren Besuchen in Hainichen und den Gegenbesuchen bei den Dorstener Schützenfesten ist zwischen der Privilegierte Schützengilde zu Hainichen und dem Allgemeinen Bürgerschützenverein Dorf-Hervest eine große Freundschaft entstanden. Diese wollen wir gerne weiter vertiefen und wir bedanken uns auf diesem Wege nochmals herzlich für die Teilnahme an unserem Jubiläumsschützenfest 2011.

Dirk Börger



Bürgerschützenkönig Hainichen 2009: Dirk Börger



Bürgerschützenkönig Hainichen 2010: Simon Damm













1861-2011





Nachwort

Nun ist es geschafft, was zunächst als kleine Idee im Raum stand: ein Buch über die komplette 150-jährige Geschichte des Allgemeinen Bürgerschützenvereins Dorf-Hervest e.V. ist fertiggestellt. In dem Bewusstsein, dass wir die Geschichte des Schützenvereins nicht neu ergründen können bzw. müssen, da diese bereits in vorherigen Jubiläumsschriften dargestellt wurde, ist an einiger Stelle auf diese zurückgegriffen und ergänzt worden.

Dank digitaler Medien und Scanner war es möglich und vor allem eine große Herausforderung aus einer Vielzahl von neuen Dokumenten die besten und interessantesten herauszusuchen und in dieses Werk einzuarbeiten.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen, die mir Dokumente, Fotos oder Bilderalben zur Verfügung gestellt und mich mit Anekdoten oder Hinweisen bei der Erstellung der Chronik unterstützt haben.

Enden möchte ich mit der Hoffnung und den Wünschen, dass sich in unserem Schützenverein immer wieder Menschen finden, die sich uneigennützig engagieren, die Interessen des Vereins vertreten und den Schützensgeist weiter in die Zukunft tragen. Gut Schuss!

Carsten Vospohl









